

GYMNASIUM FELDKIRCH

gegründet 1649



BG
BRG



REB
BERG
GASSE

JAHRESBERICHT
2025/2026



UNIVERSITÄT
LIECHTENSTEIN

WIR MACHEN BACHELORS.



uni.li/studium

BACHELOR BETRIEBSWIRTSCHAFTSLEHRE & BACHELOR ARCHITEKTUR

Persönlich. International. Praxisnah
und forschungsstark!



Alles auf einen Blick!
uni.li/info

Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium Feldkirch Rebbergasse

Jahresbericht 2025/2026

Editorial	4 - 5
Schulnachrichten	6
Jahreschronik	7
Pensionierungen	8 - 19
Berichte	20 - 68
Schüler:innenverzeichnis	70 - 86
Schüler:innendaten/Amtsträger:innen	88
Reifeprüfung	89 - 91
Lehrer:innen/Lehrfächerverteilung	92 - 97
Erfolge	98 - 104
Sportberichte	105 - 113
Kreativprojekte	114 - 118
Das neue Schuljahr 2026/2027	119



**BG
BRG**

**REB
BERG
GASSE**

Direktor Mag. Christoph Prugger



VOLLE PUNKTZAHL

Den Titel des heurigen Jahresberichtes („10 von 10 Punkten“) übernehme ich aus einem Text, den Schüler:innen für die Schulhomepage verfasst haben. Sie beschreiben ihre Erfahrungen im Zuge eines Erasmus-Austausches mit einer Schule in Valencia, der laut dieser Einschätzung die volle Punktzahl verdiene. Wir sind als Schule intensiv bestrebt, das Angebot von Erasmus+ kontinuierlich zu steigern und Finanzierungsmöglichkeiten zu sichern. Im heurigen Schuljahr fuhren Gruppen im Rahmen des Erasmus+ Programmes nach Valencia, Algemesi (ESP), Autun (FRA) und zu einem Volleyballturnier nach Solero (ITA), im kommenden Schuljahr werden wir den Umfang dieser Aktivitäten sogar noch steigern können.

Als Botschafterschule des Europäischen Parlaments unterstützen wir den europäischen Gedanken im Zuge der Europawoche und damit verbundener Aktionen. Fragen Sie den Kommissar!

Ebenfalls eine sehr hohe Punktzahl – um die Anerkennung für die Teilnahme und das Durchhalten in dieser Form zum Ausdruck zu bringen – verdienen jene Schüler:innen, die im Frühjahr am österreichweiten Handyexperiment teilgenommen und 21 Tage auf ihr Smartphone verzichtet haben, einige Geräte waren sogar im Schultresor eingesperrt. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv, es bleibt zu hoffen, dass der Effekt im Sinne bewussterer Nutzungszeiten nachhaltig anhält.

Als belebenden Faktor erachte ich die Zusammenarbeit der Schulgremien am Gymnasium Feldkirch, die

sich sowohl mit der Schüler:innenvertretung als auch mit dem Elternverein als anhaltend angenehm erweist. Eine hohe Punktzahl, um bei diesem Bild zu bleiben, verdient sich die Schüler:innenvertretung unter anderem für die Organisation der Stammzellentypisierung, der Elternverein für die Durchführung des SchoolMerch.

Im Herbst haben wir von DI Markus Kornfehl, Vorstandsmitglied des COOL-Impulszentrums, mit einem überzeugenden Rating die Urkunde für die neuerliche Zertifizierung als COOL-Impulsschule erhalten. Die Akzeptanz des Unterrichtsprinzips zeigt sich nicht zuletzt daran, dass es bei der Einschreibung für die nächstjährigen 1. Klassen mehr Anmeldungen für die zwei COOL-Klassen gegeben hat als für die anderen Klassen.

Buchstäblich und/oder sprichwörtlich hohe Wertungen erzielten Schüler:innen oder Teams der Schule bei der Teilnahme an schulischen oder sportlichen Wettkämpfen. Exemplarisch seien die Teilnahmen an den Fremdsprachenwettbewerben mit dem Landessieg von Nick Adam in Spanisch erwähnt, die tollen Ergebnisse beim Cambridge Certificate, zwei Landessiege beim Känguru der Mathematik, der Bundessieg im CAD-Modellierwettbewerb durch Julian Hartmann, der Bundessieg in der BioChallenge durch Kai Xing sowie in sportlicher Hinsicht die Landesmeisterschaft im Futsal und der Landessieg im Schulaquathlon. Einen umfassenderen Blick über die vielfältigen Aktivitäten liefern die Berichte auf der Homepage und auf unserem Instagram-Kanal sowie der vorliegende Jahresbericht.

Dass wir uns auf der einen Seite über positive Gegebenheiten und über Erfolge unserer Schüler:innen freuen und gerne darüber berichten, liegt in der Natur der Sache. Dass wir uns aber auf der anderen Seite nicht in Selbstzufriedenheit ergeben und uns auch kritisch hinterfragen, ist ebenso wichtig. Diesem Ziel dient die Befragung aller Schüler:innen zum schulischen Wohlbefinden, ergänzend haben alle Lehrpersonen zwei Feedbacks von Klassen eingeholt, die sie unterrichten.

Die Ergebnisse der Reifeprüfung sind wieder hervorragend, wir konnten erneut die weiße Fahne hissen. Der Notenschnitt nach allen schriftlichen und mündlichen Prüfungen liegt bei 1,8. 14 Kandidat:innen haben die Reifeprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg abgelegt, davon zwei mit lauter Sehr gut. 16 Kandidat:innen haben einen guten Erfolg erzielt. Fast 2/3 aller Absolvent:innen haben somit mit Auszeichnung maturiert. Ein Highlight im Rahmen der Reifeprüfung waren die Präsentationen der Abschließenden Arbeiten, bei denen erstmals neben dem forschenden auch ein gestalterischer oder künstlerischer Zugang gewählt werden konnte. Die ABA von Carla Matt wurde als beste Arbeit in Vorarlberg in der Kategorie „Kunst und Geisteswissenschaften“ ausgezeichnet.

Administrativ schwierig war die personelle Situation, einzelne Klassen haben dies an notwendigen Wechseln von Lehrpersonen gespürt. Als zunehmend herausfordernd erweist sich der Umgang mit Konfliktsituationen zwischen Schüler:innen. Wir können uns glücklich schätzen, ein sehr engagiertes Team von Lehrpersonen zu haben, das sich solchen Problemen annimmt, nicht

zuletzt deshalb, weil die Stelle der Schulsozialarbeit nicht besetzt war. Dennoch steigt der Druck auf die Schule in diesem Themenfeld unnötig durch überbordende Erwartungen, medialen Druck, rechtliche Schritte oder unmittelbare Einschaltung der Schulaufsicht. Als am besten geeigneter Weg erweist sich stets das konstruktive Gespräch mit Lösungsbereitschaft auf Seiten aller Beteiligten, was uns in der Regel auch gelingt.

Klassenfahrten im Rahmen von Skiwochen, Wienwochen und Projektwochen werden von Schüler:innen regelmäßig als Highlight im Schuljahr erlebt. Ein persönlicher Höhepunkt für mich war der Sponsorenlauf am 3. Juli 2026. Die positive Stimmung, die sportliche Betätigung und die Bereitschaft auf Seiten der Schüler:innen und der Erziehungsberechtigten, sich für ein schulisches Anliegen – die Ausstattung der Aulabereiche mit attraktiven Möbeln als Arbeits- und Verweilplätze – zu engagieren, sind bemerkenswert. Ich werde mich dafür einsetzen, viel von dieser Einstellung ins neue Schuljahr mitzunehmen.

Christoph Prugger, Direktor

Schulnachrichten

Neubestellungen

Halbeisen Magdalena
Kohl-Marte Meike
Martin Patricia
Preut Hanna
Smigic Irina
Strohriegl Lisa
Temizsoy-Keskin Ahu
Vuckovic Dragan
Walz Kerstin

Unsere Schule verlassen haben

Balovic Nikola
Fitz Elisabeth
Furlan Patricia
Stimpfl Paul

Pensionierungen

Egger Hubert
Gfader Harald
Haag Maria
Hofer Klaus Michael
Ilg Ursula
Liener Markus
Stecher-Fuetscher Erika

Fremdsprachen-Assistentinnen

Lefebvre Juliette
Mihalevich Palmer

Karenzierungen/Sabbaticals

Fischer Irene
Jardim Beatrix
Könighofer Petra
Konzilia Eva
Martin Patricia
Neunteufel Isabel
Schatzmann Jasmin
Valentin-Benda Melanie
Walser Katharina

Wir gratulieren zur Geburt

Eva Konzilia und Wolfgang
Eß zu Marlena

Melanie Valentin-Benda und
Manuel Benda zu Mailo

Jasmin und Christoph
Schatzmann zu Elia

Isabel und Lukas
Neunteufel zu Adrian

Patricia und Johannes
Martin zu Mathilda Anna

Beatrix und Antonio Pereira
Jardim zu Philippa Lily

Irene und Martin Fischer zu
Jonathan

Wir gratulieren zur Eheschließung

Patricia und Johannes Martin
Jasmin und Christoph Schatzmann
Daniela Amann und Simon Tichy

Wir trauern

um unsere ehemaligen Kolleg:innen
Nagel Werner, verstorben
am 17.07.2025
Amann Maria, verstorben
am 17.01.2026

Wir danken

dem Elternverein und den
„Freunden des Feldkircher
Gymnasiums“ für die ideelle
und materielle Unterstützung
der Schulgemeinschaft

allen Inserenten, die durch
eine Werbeeinschaltung in
unserem Jahresbericht einen
wesentlichen Beitrag zu dessen
Herausgabe geleistet haben



Jahreschronik 2025/2026

September

- 08. Schulanfang, Eröffnungskonferenz, Wiederholungsprüfungen
- 09. Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen
- 18. Wandertag
- 22. Elternabend der 1. Klassen
- 22.–24. Exkursion ins Elsass
5. - 6. Klassen

Oktober

- 06.–10. Auslandsaufenthalt
Erasmus+ in Autun
- 16. Informationsabend für Eltern von Volksschüler:innen
- 21. Informationsabend für Eltern von Volksschüler:innen
- 22. Informationsabend für Eltern von Volksschüler:innen

November

- 07. Maturaball
- 19. Pädagogische Konferenz
- 24. Englisch-Theater 7. – 8. Klassen
- 26. Schnuppernachmittag für Volksschüler:innen

Dezember

- 09. Informationsabend für Eltern und Schüler:innen der 4. Klassen
- 10. Pädagogische Konferenz

Jänner

- 12.–16. Skiwoche 3a, 3b
- 19.–23. Skiwoche 3d, 3e

26.–30. Skiwoche 2c, 3c

- 28. Kompensationsprüfungen

Februar

- 20. Elternsprechtage
- 23.–27. Skiwoche 2a, 2b

März

- 02.–06. Skiwoche 2d, 2e
- 09.–10. Skitag 1. Klassen
- 23. Känguru der Mathematik 1. – 2. Klassen
- 23.–26. Erasmus+ Besuch aus Valencia
- 25. ABA-Präsentationen
- 27. Auftaktveranstaltung „Public Service“
5. Klassen

April

- 08. Pädagogische Konferenz
- 13.–17. Projektwoche Wien
6. Klassen
- 20.–24. Auslandsaufenthalt
Erasmus+ in Valencia
- Erasmus+ Besuch aus Valencia
- 21. Englisch-Theater
5. – 6. Klassen
- 30. Zeugnisverteilung
8. Klassen

Mai

- 04.–08. Auslandsaufenthalt
Erasmus+ in Valencia
- 05. Reifeprüfung - Klausur
Deutsch
- 06. Reifeprüfung - Klausur
Latein, Darstellende
Geometrie

- 07. Reifeprüfung - Klausur
Englisch
- 08. Reifeprüfung - Klausur
Französisch
- 11. Reifeprüfung - Klausur
Mathematik
- 12. Reifeprüfung - Klausur
Spanisch
- 18.–22. Projektwoche Rom 7a
Projektwoche Toskana
7b, 7c
- 19. Englisch-Theater
3. - 4. Klassen

Juni

- 02. Kompensationsprüfungen
- 02. Abschlussveranstaltung
„Public Service“
- 10.–17. mündliche Reifeprüfung
8. Klassen
- 18. Maturavalet

Juli

- 03. Sponsorenlauf
- 05.–09. Sommersportwoche
5a, 5b, 5c
- 06.–09. Aktivtage für die Schüler:innen der 1. - 3. Klassen (MO u. DI),
Abschlussfahrten der 4. Klassen
- 08. Sportfest Unterstufe
- 09. Sportfest Oberstufe
- 10. Zeugnisverteilung

OSTR. PROF. MAG. HUBERT EGGER

Ein Überflieger mit Bodenkontakt

OStR. Prof. Mag. Hubert Egger, aufgewachsen in Frastanz, besuchte das Gymnasium Feldkirch, wo er mit 17 Jahren „flugs“ maturierte. Seine Interessen zeigten sich schon damals im Maturazeugnis: In den naturwissenschaftlichen Fächern glänzte Hubert mit den Bestnoten. Im Herbst 1980 begann er anschließend das Diplomstudium an der Universität Innsbruck in den Fächern Physik und Mathematik. Hubert studierte im Eiltempo, nahezu mit Überschallgeschwindigkeit, und 1984 legte er, 22 Jahre alt, beide Diplomprüfungen ab. Nicht genug der Ausbildung für Hubert – die Lehramtsprüfung für Höhere Schulen folgte 1985 mit ausgezeichneter Bewertung.

Nach dem Präsenzdienst begann Hubert am Gymnasium Feldkirch mit dem Probejahr unter der Anleitung von Mag. Bruno Piazza und konnte nach einer hervorragenden Beurteilung am 08.09.1986 seine Laufbahn als Lehrer in den Fächern Mathematik, Physik und Informatik an unserer Schule starten. Schon drei Jahre später erfolgte die Pragmatisierung und 1993 erhielt Hubert die Definitivstellung in unserer Schule.

Schon 1987 zeigte Hubert sein enormes Interesse an der digitalen Materie durch den Seminarbesuch „Einführung in die Maschinenprogrammierung“ in den Sommerferien in Graz. Damit wurde der Grundstein für seine zahlreichen späteren Fortbildungen gelegt. Mehr als 57 Fortbildungen, Seminare und Tagungen besuchte Hubert zwischen dem Jahr 2000 und 2014 zum Thema eLSA, eLearning, digitale Kompetenzen und Notebookverwendung in ganz Österreich.

2018/2019 war Hubert auch als Lehrer an der Pädagogischen Hochschule in Feldkirch tätig, wo er Studierende in Informatik ausbildete. Dieses besondere Interesse zeigte sich 1999 auch in der Gründung einer eigenen Firma, Dienstleistungen in der automatischen Datenverarbeitung, die bis heute besteht.

Zusätzlich arbeitete Hubert an der Lehrplanerstellung für Informatik und am neuen Lehrplan für die AHS-Oberstufe (Semestrierung) 2015 im Bereich der Informatik mit und wurde auch mehrfach zum Maturavorsitzenden an anderen Gymnasien bestellt, wo er dieses Amt mit seinem ausgezeichneten Allgemeinwissen, seiner Rechtskunde und Wohlwollen sorgsam erfüllte.

Seit 2019 engagierte sich Hubert im Bereich der Erasmus+ Projekte, wobei er Schülerinnen und Schülern in Begleitung von Lehrpersonen Reisen nach Italien (2016), Zypern (2017), Rumänien (2019), Portugal (2020) und Spanien (2023) zu Partnerschulen organisierte.

Weder Hausbau noch Familiengründung oder die Gründung einer eigenen Firma, wiederum im Eilzugtempo, bremsten Hubert in seinen Aktivitäten für die Gemeinschaft – er begann 1999 nicht nur mit dem



Hubert vor seiner Piper

„Gewerkschaftlichen Schulungskurs“ seine Kenntnisse im Hinblick auf Schulrecht und Dienstrecht zu erweitern, sondern stand damit auch bald seinen Kolleginnen und Kollegen in dieser Hinsicht ständig mit Rat und Tat aktiv zur Seite. Zunächst im „Gewerkschaftlichen Betriebsausschuss“ als Mitglied, dann als Obmann, bald als Vorsitzender der Landesleitung AHS.

Nebenbei engagierte sich Hubert beim Verein „Freunde des Gymnasiums Feldkirch“ und half tatkräftig am Aufbau des Heimes in Lech-Stubenbach mit. Schon seit einigen Jahren ist er der Vorsitzende, der dieses Haus am „Funktionieren“ hält und es den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums Feldkirch ermöglicht, sehr günstig die Schiwochen in sehr angenehmer Atmosphäre und mit gutem Essen zu verbringen. Außerdem konnte unsere Schule viele Anschaffungen mit Unterstützung dieses Vereins tätigen, wie z.B. für die Bibliothek, Chemie und Biologie, um nur einige zu nennen.

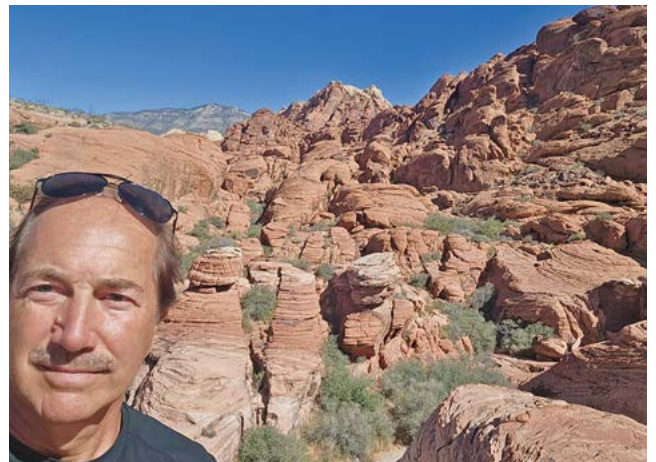
In Anerkennung seines besonders engagierten Einsatzes für die Schule und Aktivitäten weit darüber hinaus wurde Hubert 2024 der Titel des Oberstudienrates in Bregenz verliehen.

Trotz seines intensiven Einsatzes in der Schule, den vielen Fortbildungen, seiner Funktion als Ansprechpartner für das Kollegium und der ständigen Weiterbildung durch die Lektüre aktueller englischer Artikel im naturwissenschaftlichen Bereich blieb immer noch Zeit für seine Hobbys, um seine Batterien wieder aufzuladen.

Mit der Erde verbunden haben Hubert nicht nur die Radtouren und das Bergsteigen, sondern auch das Tourengehen und Schifahren. Hoch in den Himmel ging es jedoch, seit Hubert mit dem Pilotenschein in den USA seine Piper regelmäßig fliegen konnte.

Wie Hubert nun seine kommende Freizeit, die er sich mit dem Pensionsantritt am Ende des Schuljahres redlich verdient hat, verbringen möchte, darüber müssen wir uns also ganz sicher keine Sorgen machen. Hauptsache er kehrt nach jedem Höhenflug wieder wohlbehalten auf die Erde zurück.

Für deine Treue zum Gymnasium Feldkirch über die



Beim Las Vegas Red Rock Climb

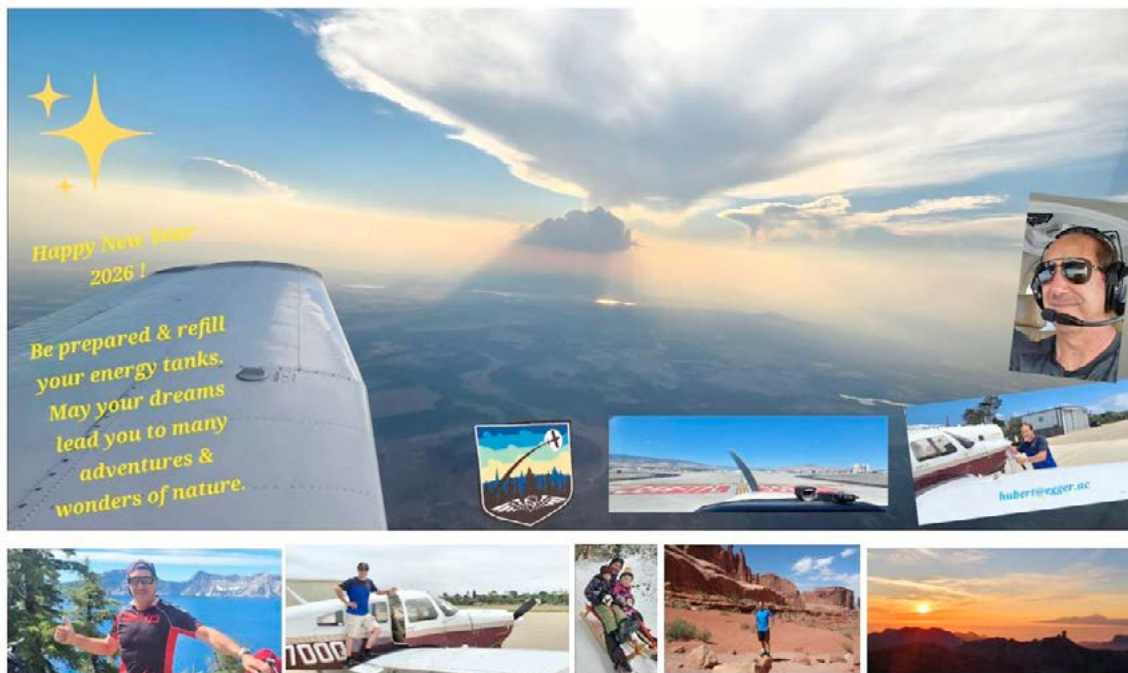
vielen Jahre deines Lebens hinweg, dein besonderes und vielfältiges Engagement sowie deinen feinen Humor, für den man ganz genau hinhören muss, möchten wir uns zum Abschied in deine Pension herzlich bedanken.

Erika Stecher-Fuetscher



Die Berge sind Huberts zweite Heimat

Berufswechsel: Adventure-Management 2026



Berufswechsel - Ruhestandsversetzung - Adventure Management 2026

Liebe Freunde, es ist so weit!

Nach vielen meiner Mentor- und Trainings-Jahren seid ihr so gut ausgebildet, daß ihr selbständig und alleine klar kommt. Ich wechsle ab Sommer 2026 den Beruf und stürze mich in weitere Abenteuer!

Im Jubiläumsjahr 2026 bin ich seit exakt **40 Jahren am BGF als Mathe-, Physik- und Informatik-Professor** tätig, betreibe seit **30 Jahren meine eigene Sicherheitsfirma IT-Consulting&Architect**, bin seit mehr als **20 Jahren in der Lehreraus- und -fortbildung über die UNI Innsbruck und die Pädagogische Hochschule Vorarlberg** involviert und habe u.a. mehr als **15 Jahre lang Innovationen und Umsetzungsstrategien im ministeriellen eLearningCluster Austria des BMBWF** vorangetrieben.

- **40 years anniversary BGF-teacher,**
- **30 years business IT-Consulting&Architect,**
- **20 years of teacher trainer (University Innsbruck & PH-V),**
- **15 years of eLearning Cluster Austria & what I'm proud of**

Adventure-Management FLIGHT – CLIMB – BIKE – SCIENCE and more

Das Pilotieren meiner Piper PA28 in Oregon und Nevada, Red Rock Climbing in Kalifornien und Utah, Eisklettern und Bergsteigen in Island / den Alpen und Übersee, Pass-Strassen-Abenteuer mit meinem Team Honda, Sport-Bio-Biken mit meinem KTM-Fahrrad und alle wissenschaftlich und technologisch interessanten Standorte anfliegen: neben meiner Familie, meinen Enkeln und Freunden werden dies nur einige meiner Schwerpunkte - wie bereits in den letzten Jahren – sein!

Premium Häuser

www.hauswerk-bau.at

Für jeden Grund.
Für jede Vorstellung.
Individuelle Budgetplanung.



Ihr Weg zum Traumhaus beginnt hier.
▶ 90 Sekunden Video ansehen

**haus
werk**

MAG. ERIKA STECHER-FUETSCHER

Lehrerin, Biologin, Menschenversteherin

Alles, was da grünt und blüht, alles, was da krecht und fleucht, das erregt ihre Aufmerksamkeit. Sie kennt die Abläufe im menschlichen Körper genau, und wenn einen einmal irgendwo etwas zwick, hat sie oft einen Tipp, was man zur Behebung seines Zipperleins versuchen könnte. Das ist Erika.

Aber zum besseren Verständnis alles der Reihe nach:

Mag. Erika Stecher-Fuetscher schloss 1989 ihr Studium in Wien ab und begann ihre berufliche Laufbahn zunächst an zwei Gymnasien in Bregenz, bevor sie schließlich ihren Platz am Gymnasium Feldkirch fand – einem Ort, den sie über 25 Jahre hinweg wesentlich mitprägte. Als Lehrerin für Biologie und Umweltkunde sowie Chemie und Physik in der Unterstufe verstand sie es, fachliche Genauigkeit mit Lebendigkeit und Begeisterung zu verbinden. Unterricht war bei ihr niemals bloße Stoffvermittlung, sondern stets auch Einladung zum Mitdenken und Hinterfragen.

Zu Beginn ihrer Tätigkeit musste Erika sich in einer damals noch stark männlich geprägten Biologenrunde behaupten. Dass ihr dies gelang, lag nicht zuletzt an ihrer fachlichen Kompetenz und ihrer Geradlinigkeit. Erika gehörte nie zu jenen, die Schwierigkeiten elegant umschifften oder Konflikte möglichst geräuschlos verwalteten. Wenn Missstände angesprochen werden mussten, dann wurden sie angesprochen – offen, direkt und nötigenfalls auch gegenüber Vorgesetzten. Diese Haltung verlangte Mut und Standfestigkeit, machte sie aber zugleich zu einer Persönlichkeit, die ernst genommen wurde.



Über viele Jahre hinweg übte sie die Funktion der Frauenbeauftragten aus, auch ihre gewerkschaftliche Tätigkeit in den letzten Jahren sogar als Obfrau des Gewerkschaftlichen Betriebsausschusses war geprägt von Klarheit und großem Verantwortungsbewusstsein. Als führendes Gewerkschaftsmitglied verstand sie es, die Interessen ihrer Kolleg:innen engagiert zu vertreten.

Besonders prägend war ihr Einsatz für junge Lehrkräfte an unserer Schule. Mit großer Aufmerksamkeit erkannte sie früh, wenn Überforderung drohte, und unterstützte Junglehrer:innen. Sie hatte ihr Ohr aber auch stets bei den Anliegen der Schüler:innen und begegnete ihnen mit Offenheit, ja ehrlichem Interesse. Sie hatte ein feines Gespür für Stimmungen, Sorgen und unausgesprochene Probleme und war so für viele weit mehr als eine Fachlehrerin.

Neben ihrer Unterrichtstätigkeit engagierte sich Erika in zahlreichen weiteren Bereichen etwa bei der Durchführung von Feldtestungen sowie bei der



Organisation der Informationstage von Student:innen für unsere Maturant:innen, mit denen sie Generationen von Schüler:innen Orientierung für ihren weiteren Weg bot. Für ihr außergewöhnliches Engagement wurde ihr 2023 mit Entschließung des Bundespräsidenten der Titel „Oberstudienrätin“ verliehen.

Wer mit Erika zusammenarbeitete, lernte eine weitere ihrer Leidenschaften kennen: ihre Freude an Rätseln. Besonders die Biologenkolleg:innen wurden bei Geburtstagen regelmäßig mit ihren raffiniert konstruierten Denkaufgaben bedacht. Kaum jemand durfte sich einfach nur über Kuchen freuen – zuvor galt es, eine von Erika entworfene geistige Prüfung zu bestehen.

Mit ihrer Pensionierung endet eine prägende Zeit an der Schule. Mag. Erika Stecher-Fuetscher hinterlässt Spuren – fachlich, organisatorisch, menschlich. Sie bleibt als Persönlichkeit in Erinnerung, engagiert, unbequem im besten Sinn, zugewandt und immer bereit, Verantwortung zu übernehmen.

Fruere paratis, liebe Erika!

Anita Frei



65 KM/H

Mag. Klaus Michael Hofer mit Vollgas in den Ruhestand

„Ich war in meiner Anfangszeit ein Lehrer, der sich das ‚Wohlfühlen‘ auf die Fahne geschrieben hat, was man einem Religionslehrer natürlich zugestand. Dennoch fühlte ich mich manchmal wie ein Exot.“

Ein Exot in mehrfacher Hinsicht, wenn man seine berufliche Laufbahn etwas genauer unter die Lupe nimmt, vor allem aber, wenn man bedenkt, welchen Themen er vorausschauend, fast visionär, Raum gegeben hat:

Da ist in erster Linie seine Leidenschaft, Religion durchaus streitbar („gegen den modischen Atheismus“) und durchaus kritisch der offiziellen Kirche gegenüber zu vermitteln. „Seinem Temperament entsprechend, scheut er das Gespräch mit Andersdenkenden nicht ...“, heißt es in seiner Dienstbeschreibung aus dem Jahr 1986. Eben „... ein selbstbewußter Kollege, der das Gespräch sucht und seine Meinung klar vertritt und offen zum Ausdruck bringt.“

Das steht im Einklang mit seiner gesamten Biografie, was sich sehr leicht mit der Tatsache belegen lässt, dass er 1980 seinen Zivildienst absolvierte, als man seine pazifistische Haltung noch mit der sogenannten „Gewissensprüfung“ vor einer Kommission glaubwürdig darlegen musste.

Das Gespräch mit Andersdenkenden zu suchen, zieht sich fast wie ein roter Faden durch seine Tätigkeit als Lehrer, die nicht unmittelbar startete. Studium, Probejahr, Pastoralassistent, Erzieher, freier Journalist, dann Teilverpflichtungen, schließlich 1992 Dienstvertrag an der Fachschule für wirtschaftliche Berufe Institut St. Josef und 1998 Versetzung ans Gymnasium Feldkirch.

Hier entfaltet sich seine umfassende pädagogische Tätigkeit. 2018 wurde ihm für seine Verdienste der Titel „Oberstudienrat“ verliehen.

Besonders hervorzuheben ist sein Engagement im Zusammenhang mit der Schulmediation, die er federführend mitgestaltete. Die Jahresberichte der letzten Jahre sind voll mit lesenswerten Berichten darüber. Auch über seinen Einsatz als Social Networker der



Klaus Michael immer gerne auf Achse mit seinem Wohnmobil

ersten Stunde. Er beschäftigte sich mit dem Phänomen „Mobbing“ bereits zu einem Zeitpunkt, als es noch nicht im Mainstream angekommen war (Stichwort Exot).

Er unterrichtete zudem Informatik und IKT (Informations- und Kommunikationstechnologie). Weniger bekannt ist vielleicht, dass er auch eine Ausbildung als Sexualpädagoge und als Anleiter für Kampfesstheater absolvierte, eine damals neue, geschlechtsspezifische Möglichkeit für Buben, einen positiven und fairen Umgang mit ihrer männlichen Kraft und Aggression zu lernen. Themen wie „Selbstachtung“, „drohende Beschämung“, „Gesichtsverlust“ und „Ehre“ sollten spielerisch mit ganzer Kraft, aber vor allem fair ausgetragen werden. Womit wir wieder beim Exoten angekommen wären, wenn man bedenkt, welche Rolle der Begriff „toxische Männlichkeit“ heutzutage einnimmt.

Ein wenig Exot ist er auch im privaten Umfeld. Vielleicht nicht explizit, wenn er im Wohnmobil Richtung Norden (heuer Mittsommernacht) unterwegs ist, schon eher als ehemaliger Trauredner bei freien Trauungen, als Sammler von Symphonien (nicht die hinlänglich bekannten, nein – die „unbekannten, exotischen, ausgefallenen“ Komponisten). Familie (Frau, zusammen 6 Kinder, 7 Enkel), Reisen, Sammeln – klingt zeitintensiv und gar nicht nach „Ruhe“ und „Stand“. Er wird es genießen. „Da bin ich mir sicher.“

Markus Amann

MAG. MARIA HAAG

stressfrei in einen neuen Lebensabschnitt

Als Mag. Maria Haag ihren Klassen und Kolleg:innen bereits zu Beginn des Herbstes mitteilte, dass dies ihr letztes Schuljahr vor dem Ruhestand sein würde, war die Verwunderung groß. Vielen fiel es schwer, dies zu glauben, denn mit ihrer offenen, fröhlichen Art wirkte Maria alles andere als jemand, der ans Aufhören denkt. Sie begegnete dem Schulalltag stets entspannt und positiv – eine Haltung, die im oft hektischen Schulbetrieb besonders angenehm auffiel.

Nach dem Studium der „Biologie und Erdwissenschaften“ in Wien war Maria Haag zunächst mehrere Jahre in der Privatwirtschaft tätig, bevor sie im Jänner 2013 ans Gymnasium Feldkirch wechselte. Seit nunmehr 13 Jahren unterrichtete sie hier Biologie und Chemie. Trotz des täglichen Arbeitsweges von Hörbranz nach Feldkirch entschied sie sich bewusst für unsere Schule und blieb ihr all die Jahre treu. Der Verkehr verlangte dabei oft ein frühes Aufbrechen, sodass Maria nicht selten bereits gegen 7:00 Uhr in der Schule war – stets gut gelaunt und bereit für die Herausforderungen des Tages.

Auch fordernde Stundenpläne schreckten sie nicht ab: Lange Unterrichtstage nahm sie gerne in Kauf, um mehr Freizeit zu gewinnen. Diese nutzte sie im vergangenen Schuljahr häufig für eine Wanderung auf den Pfänder, die zu einer festen Routine wurde. Bewegung in der Natur und bewusstes Abschalten waren ihr wichtig. Dazu passt auch ihre regelmäßige Praxis des Eisbadens, die sie als Teil ihres persönlichen Ausgleichs verstand und die wohl auch zu ihrer stabilen Gesundheit und ihrem selten notwendigen Krankenstand beitrug.

Marias Gelassenheit brachte sie täglich in die Schule ein. Für Kolleg:innen hatte sie immer ein offenes Ohr und unterstützte, wenn Hilfe gebraucht wurde. Neben ihrem engagierten Unterricht war sie auch dann zur Stelle, wenn kurzfristig Verantwortung übernommen werden musste: Fielen Kolleg:innen, z. B. aufgrund von Karenzen, mitten im Schuljahr aus, konnte man



sich darauf verlassen, dass Maria Klassen übernahm und auch die Rolle der Klassenvorständin ausfüllte.

Sehr geschätzt von den Schüler:innen wurde ihr Unterrichtseinstieg „Autogenes Spüren“, den sie vor allem in der Unterstufe regelmäßig einsetzte. Aus diesem Ansatz heraus entstand im heurigen Schuljahr auch das Freifach „Stressfrei Lernen“, in dem Maria ihre langjährigen Erfahrungen weitergab. In ihren Freistunden half sie damit auch vielen Schüler:innen, Prüfungsängste abzubauen. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen zeigten, wie gut dieser Zugang angenommen wurde. Auch wenn man Maria nicht mehr in der Schule antrifft, ist sie weiterhin für die Schüler:innen da, um sie bei ihren Herausforderungen des Schulalltags (u. a. Mobbing, Schulangst und Prüfungsangst) zu unterstützen.

Liebe Maria, wir danken dir herzlich für deinen Einsatz, deine Offenheit und deinen wertvollen Beitrag zu einem angenehmen Schulklima. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir Gesundheit, Zeit für dich und viele weitere stressfreie Tage – am Berg, in der Natur oder im eiskalten Wasser.

Romana Lampl

TOUJOURS EN BONNE LIGNE

OStR. Mag. Markus Liener entre musique, école et savoir-vivre

Nach beeindruckenden vier Jahrzehnten im Schuldienst verabschieden wir mit Markus Liener einen Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand, der unsere Schule in unverwechselbarer Weise geprägt hat – als Vollblutmusiker, leidenschaftlicher Lehrer und echtes Original, wie man in Frankreich sagen würde.

Les débuts et les premières stations – avec esprit, charme et un peu de je-ne-sais-quoi

Seine schulische Laufbahn begann am Gymnasium Feldkirch, wo er 1979 maturierte – vermutlich schon damals mit feinem Gespür für den richtigen Ton und einer gewissen élégance. Danach ging es nach Innsbruck zum Studium der Fächer Französisch und Musik – une combinaison parfaite: Hier wurde nicht nur analysiert, sondern auch gefühlt, gehört und gesprochen – toujours avec style.

Seine Lehrerlaufbahn startete 1986 als Probelehrer am BORG Feldkirch. Schon damals wurde er treffend beschrieben als „ein junger, dynamischer Lehrer, gewillt, guten Unterricht zu gestalten, fachlich auf dem neuesten Stand“ – also, wie man in Frankreich vielleicht sagen würde: une valeur sûre, auf die man sich verlassen kann.

Weitere Stationen führten ihn an das PG Mehrerau und das BG Gallus – offenbar immer dorthin, wo man jemanden mit Engagement, Kompetenz und einem Hauch savoir-vivre gut gebrauchen konnte. Besonders prägend war seine Zeit in Toulouse als Austauschassistent und Deutschlehrer. Dort hat er nicht nur unterrichtet, sondern vermutlich auch das Leben à la française studiert – mit allem, was dazugehört. Das Ergebnis: Unterricht mit Charme, Esprit und diesem gewissen je-ne-sais-quoi, das man nicht lernen kann – mais lui, il l'a.



Karrierebeginn am BORG Schillerstraße

Depuis 1990 – un peu de musique, beaucoup d'esprit et toujours du cœur

Seit 1990 war Markus am Gymnasium Feldkirch tätig – und très honnêtement: Er ist längst mehr als nur ein Lehrer geworden, nämlich eine echte Institution. In den Fächern Musik und Französisch unterrichtete er mit einer Begeisterung, bei der der Funke sofort übersprang – ganz ohne court-circuit. Ob am Klavier oder im Klassenzimmer: Seine Leidenschaft war stets spürbar und sein Fachwissen beeindruckend.

Als Kustos für Musik – eine Rolle, die er seit 1997 mit viel Hingabe ausfüllte – war Markus aus dem Schulalltag schlicht nicht wegzudenken. Unzählige Feiern und Veranstaltungen hat er musikalisch begleitet und technisch betreut – avec précision et passion.

Und wenn Konferenzen einmal drohten, aus dem Takt zu geraten, genügte mitunter ein kurzer Griff ans Klavier, um die Stimmung wieder in Einklang zu bringen – comme par magie. Man könnte sagen: Während andere diskutierten, hat Markus kurzerhand für die passende Begleitmusik gesorgt.



Zwei ältere Musikkollegen und Markus Liener

Entre conversations, thé et harmonie – un maître du bon ton et de la nuance

Beim Musikerhock zeigte sich Markus von seiner geselligsten Seite: als Meister der Gespräche und Garant für beste Unterhaltung – ein wahrer charmant causeur. Seine Anekdoten aus eigener Schulzeit und aus dem Unterricht hatten mehr Höhepunkte als so manche Sinfonie – vraiment captivant. Wer ihm zuhörte, wusste sofort: Hier spricht jemand mit Erfahrung, Witz und einem feinen Gespür für den richtigen Ton.

Auch in Konferenzen blieb er seiner Linie treu: aufmerksam, kritisch, engagiert – und nicht selten mit dem letzten Wort. Als jemand mit Haltung brachte er sich ein, sagte klar, was er dachte – franchement et avec conviction.

Und als wäre das nicht schon genug, pflegte er noch eine zweite große Leidenschaft neben der



Rythme et répétition – en battant la mesure avec une baguette

Musik: le thé. Als echter connaisseur zelebrierte Markus die Zubereitung mit beinahe musikalischer Präzision – presque comme une partition – inklusive fundierter Erklärungen, die selbst überzeugte Kaffeetrinker ins Staunen brachten. Man könnte sagen: Bei ihm wurde Teetrinken zur kleinen performance, bei der alles stimmte – tout en parfaite harmonie, vom Timing bis zur Temperatur.

Honneur et respect pour un engagement remarquable

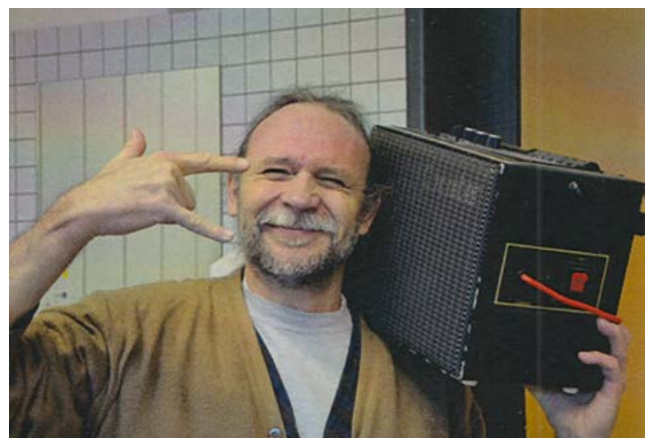
2018 wurde ihm verdienstermaßen der Berufstitel Oberstudienrat verliehen – ein weiterer Beweis dafür, was alle längst wussten: Hier wirkt jemand mit außergewöhnlichem Engagement, fachlicher Tiefe und echter Leidenschaft für Schule und Menschen.

Markus hat Generationen von Schüler:innen begleitet, das Kollegium bereichert und unsere Schule mit Herz, Verstand, Musik und mancher Wortmeldung mitgestaltet – merci pour tout ça.

Lieber Markus, wir danken dir von Herzen für dein Engagement, deine Loyalität und deinen Humor. Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir viele inspirierende Gespräche, genussvolle Teemomente – und vor allem noch viele harmonische Augenblicke.

Oder um es mit einem Augenzwinkern zu sagen: bonne continuation et à bientôt - la musique continue... et le thé aussi, évidemment.

Sonja Scherrer, Mirjam Begle



Markus Liener - l'homme derrière le son

MAG. URSULA ILG

drei Jahrzehnte am Gymnasium Feldkirch

Seit sage und schreibe 31 Schuljahren bereichert Ursula mit ihrer wunderbar herzlichen und gleichzeitig zurückhaltenden Art das Gymnasium Feldkirch. Unzähligen jungen Menschen hat sie sowohl die deutsche als auch die englische Sprache nähergebracht, zahllose Unterrichtsstunden gestaltet, Schularbeiten korrigiert und als „Queen of the Kopierer“ wohl Millionen von Kopien gedruckt.

Bemerkenswert, dass auch nach so vielen Jahren am Gymnasium Feldkirch nichts ihre wohlwollende, empathische und fürsorgliche Wesensart trüben konnte. Beeindruckend, dass sie bis zuletzt darum bemüht war, ihren Unterricht weiterzuentwickeln und immer auf der Suche nach neuen Impulsen war. Ich kenne kaum eine Lehrperson, die Anregungen aus dem Kollegium so wertschätzend aufgenommen und umgesetzt hat. Von Ursula können wir uns alle eine Scheibe abschneiden, wenn es darum geht, den eigenen Unterricht und das eigene Wirken als Lehrpersonen zu hinterfragen und immer offen für Neues zu bleiben.

Bereits im Praktikumsbericht aus dem Schuljahr 1994/95 lobte die betreuende Lehrperson Ursulas selbstkritische Grundhaltung und ihr pädagogisches Engagement. Schon damals wurde betont, dass Ursula einen ausgesprochen freundlichen und geduldigen Umgang mit ihren Schüler:innen pflegt. Die Engelsgeduld und ihre authentische Herzlichkeit zeichnen sie bis heute aus – in der Arbeit mit den Schüler:innen, aber vor allem auch in der Zusammenarbeit mit uns Kolleg:innen.

Ursula wirkte nicht nur bei uns am Gymnasium Feldkirch, sondern über viele Jahre auch im Familienbetrieb EFA Sprachreisen, den sie gemeinsam mit ihrem Vater und ihrer Schwester führte. Eindrucksvoll sind die vielen Reiseziele, die sie im Portfolio hatten, und die Arbeit dort eine wohlwillkommene Abwechslung zum Schulalltag.



Mit Ursula verabschieden wir eine Lehrerin in den wohlverdienten Ruhestand, die nie laut oder auffallend war, aber immer ein Lächeln auf den Lippen, immer ein offenes Ohr für die Anliegen ihrer Schüler:innen und Kolleg:innen hatte und immer Ruhe, Wärme und Herzlichkeit ausstrahlte. Du wirst uns fehlen, liebe Ursula!

Sanja Ender



„TRY TO FLY“

zur Pensionierung von Mag. Harald Gfader

Begriffe wie „hydrophob“ und „lipophil“ verwendet er als Alltagsvokabular, das in besseren Momenten auch leicht ins Italienische wechseln kann. „Schlafende Hunde soll man nicht wecken“, ist ein Satz, den Harald auf Italienisch oft ausgesprochen hat. In Übersetzung heißt das wohl, dass man nicht da herumstochern soll, wo im Grunde der Mantel der Stille ausgebreitet werden kann. Dass in der Schule der Mantel der Stille seinen Haken erst suchen muss, ist wohl kein Geheimnis und umso überraschter war ich, als Harald mir in einem Telefonat mitteilte, dass er in einer Schule zu unterrichten wünsche und ob es möglich sei, ein Gespräch zwischen ihm und dem damaligen Direktor Ulrich Sandholzer in die Wege zu leiten.

Ich glaube, dass viele Schüler:innen verschiedener Unterstufenklassen rasch merkten, dass kein typischer Pädagoge mit der Laufbahn Gymnasium-Universität-Gymnasium vor ihnen steht, sondern dass hier ein Mensch unterrichtet, der auf ein breites Berufsspektrum zurückblicken kann. Harald hatte die Position eines Kurators für Wechsellausstellungen im ORF in Dornbirn inne; einmal stellte er sogar Schüler:innenarbeiten des Gymnasiums Feldkirch aus. Er war über viele Jahre Mitorganisator der Kunstmesse „Art Bodensee“, er war Leiter von Kursen im Kunstraum Dornbirn und er führte immer wieder Lehrerfortbildungen als künstlerischer Leiter durch.

Neben all diesen Tätigkeiten, die Harald in lebhaftes Menschenansammlungen brachten, hat er eine stille und beobachtende Seite an sich, die seiner Haupttätigkeit als Maler und Grafiker am nächsten kommt. Harald hat sowohl in Wiener und Vorarlberger Galerien als auch auf internationalem Parkett, zuletzt etwa in Prag, ausgestellt. Daneben arbeitet er auch als Soundkünstler und besitzt die Gabe, selbständig einen Synthesizer zusammenzubauen. Wahrscheinlich besitzt er eine der größten Vinylplattensammlungen in Vorarlberg. Sein ganz großes Herzensthema ist das milk-ressort in Göfis, das er mitbegründet hat und für das er ebenso als Kurator tätig ist.



Harald in seinem Element: über Kunst sprechen, Kunst produzieren und ausstellen



Harald verstand es rasch, das Stiegenhaus der Schule mit Schülerarbeiten optisch zu verbessern. Ziemlich bald nach Berufsantritt drapierte er eine Betonwand mit einer riesengroßen Collage aus Packpapier, die aus kleinen in Farbe getunkten Stempelabdrucken bestand. Thema dieser Arbeit war der Plastikmüll in den Weltmeeren. Das ökologische Thema zog sich weiter in den Motiven von Bäumen, die ebenfalls auf Packpapier gemalt, das Stiegenhaus verschönern.

Sein Unterricht beruhte auf dem Momentum der Verschriftlichung. Er ließ seine Schüler:innen ein Logbuch führen, in das diese Thema, Technik und Format als auch eine Skizze eintrugen. Harald hat sich bewusst für die Malerei als langsames Medium entschieden, die für ihn Charakteristiken bekommen sollte, die er als Initialzündung in Houston, Texas, in der Menil Collection in den Werken von Cy Twombly erkannt hatte.

Die Kunst ist für Harald das ganz große Lebensthema, die er auch unter Einbeziehung seiner Kollegenschaft bei zahlreichen Ausstellungen präsentiert hat. Ad multos annos!

Christian Geismayr

GEMEINSAM BEWEGEN

Elternverein am Gymnasium Feldkirch

Geschätzte Eltern, Erziehungsberechtigte und alle Interessierte,

Jugendliche wachsen heute in einer zunehmend komplexen und dynamischen Welt auf. Als Eltern verbindet uns das gemeinsame Anliegen, unsere Kinder zu starken, selbstbewussten und resilienten Persönlichkeiten zu erziehen, die mit Unsicherheiten umgehen und Veränderungen aktiv gestalten können. Die damit verbundenen Herausforderungen sind geprägt von gesellschaftlichen Entwicklungen und geopolitischen Einflüssen ebenso wie durch Erfahrungen im unmittelbaren Umfeld von Schule, Familie und Freundeskreis.

Dadurch gewinnt das soziale Lernen im Schulalltag zunehmend an Bedeutung. Lehrkräfte und Eltern stehen gleichermaßen vor der Aufgabe, neben fachlichen Inhalten auch soziale und persönliche Kompetenzen zu vermitteln. Umso wichtiger ist ein vertrauensvolles und starkes Miteinander aller Beteiligten, um Kinder und Jugendliche bestmöglich auf ihrem Weg zu begleiten.

Der zentrale Fokus des Elternvereins liegt daher darin, Eltern, Schüler:innen, Lehrpersonen und Schulleitung gemeinsam „ins Boot zu holen“, miteinander im Gespräch zu bleiben und konstruktiv an Lösungen zu arbeiten. Wir möchten dort unterstützen, wo Hilfe notwendig ist, Verantwortung übernehmen und dazu beitragen, dass eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft gelebt werden kann, verlässlich, transparent, respektvoll und auf Augenhöhe.

Neben vielen kleinen Aufgaben und Unterstützungen durften wir im vergangenen Schuljahr einige besondere Projekte und Initiativen begleiten:

Organisation und Abwicklung des School-Merchandisings

Mit großem Engagement wurde ein eigenes School-Merchandising-Sortiment entwickelt und organisiert. Die angebotenen Produkte wurden von der Schulgemeinschaft sehr positiv angenommen und leisten einen wertvollen Beitrag zur Identifikation mit unserer Schule. Aufgrund der erfreulich positiven Resonanz wird das School-Merchandising auch künftig



*Bettina Dobler, Obfrau
des Elternvereins*

fortgeführt. Im kommenden Herbst wird es erneut die Möglichkeit geben, Bestellungen aufzugeben.

Besuch der 6. Klassen in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Der Elternverein übernahm die gesamten Kosten für den Besuch der KZ-Gedenkstätte Mauthausen und ermöglichte damit den Schüler:innen der 6. Klassen die Teilnahme an dieser wichtigen Exkursion. Der Besuch des ehemaligen Konzentrationslagers hinterließ bei den Jugendlichen einen tiefen Eindruck und stellte einen bedeutenden Beitrag zur historischen und politischen Bildung dar. Besonders eindrucksvoll wurde verdeutlicht, dass Erinnerungskultur, Menschlichkeit und historisches Bewusstsein gerade heute von besonderer Relevanz sind.

Organisation des Elternvortrags zum Thema „Mobbing“

Im März organisierte der Elternverein einen Informationsabend zum Thema „Mobbing“. Ziel der Veranstaltung war es, Eltern Orientierung zu geben, Warnsignale frühzeitig zu erkennen und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Neben fachlichen Inputs bot der Abend auch Raum für Fragen und persönlichen Austausch. Dipl.-Päd. MMag. Michaela Uitz-Steinhauser und Elfriede K. Böhler MA führten mit großer Fachkompetenz durch die Veranstaltung und ermöglichten einen sehr aufschlussreichen Einblick in das Thema. Der Vortrag machte deutlich, wie wichtig die Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule ist, um Kinder zu stärken und ein respektvolles Miteinander nachhaltig zu fördern.

Spendenaktion für therapeutische Unterstützung von Kindern

Im Rahmen einer Spendeninitiative setzte sich der Elternverein für Kinder unserer Schule ein, die dringend therapeutische Unterstützung benötigen. Zwar bestehen öffentliche Therapieangebote, jedoch sind die Wartelisten oftmals sehr lang. Gerade bei Kindern kann jedoch frühe Hilfe entscheidend sein, um Belastungen rechtzeitig entgegenzuwirken und langfristige Folgen zu vermeiden. Dank der großzügigen Unterstützung zahlreicher Spender:innen konnte bereits rasch und unbürokratisch geholfen werden. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diese wichtige Initiative unterstützt haben.

Nachhilfeprojekt „Kumm, i hilf dar“

Auch das Nachhilfeprojekt „Kumm, i hilf dar“ wurde in diesem Schuljahr erfolgreich weitergeführt. Schüler:innen erhielten dabei unkompliziert Unterstützung in verschiedenen Unterrichtsfächern. Neben der Förderung fachlicher Kompetenzen stärkt das Projekt vor allem den sozialen Zusammenhalt, das Verantwortungsbewusstsein und die gegenseitige Unterstützung innerhalb der Schulgemeinschaft. Die positive Resonanz zeigt eindrucksvoll, wie wertvoll gemeinsames Lernen und Helfen sein können.

Alljährliche Krapfenaktion

Ein fixer und beliebter Bestandteil des Schuljahres war auch heuer wieder die traditionelle Krapfenaktion des Elternvereins am Faschingsdienstag.

Der Elternverein bedankt sich herzlich bei allen Eltern, Lehrer:innen, der Schulleitung, Unterstützer:innen und Sponsor:innen für die gute Zusammenarbeit, das entgegengebrachte Vertrauen und die vielfältige Unterstützung.

Bettina Dobler im Namen des gesamten Teams

Vorstand Elternverein Gymnasium Feldkirch

Obfrau: Bettina Dobler
Obfrau Stv: Andreas Dobler
Kassierin: Monika Kaluscha
Kassierin Stv: Stefan Grasberger
Schriftführerin: Karin Ante
Schriftführerin Stv: Nicola Hilti

Kontakt

elternverein.bgfeldkirch@gmail.com
www.elternverein-rebbergasse.at



Jetzt Mitglied beim Elternverein werden!

IBAN: AT98 2060 4011 0000 4744
BIC: SPFKAT2BXXX

Gemeinsam Schule gestalten

- wertschätzend
- unterstützend
- verbindend



www.elternverein-rebbergasse.at

FREUNDE DES FELDKIRCHER GYMNASIUMS

Unterstützung für Schule und Schüler:innen bei Projektwochen,
Wintersportwochen, Unterricht

Mitglieder

Danke an alle jene Mitglieder, die Jahr für Jahr ihren Mitgliedsbeitrag von 15 EUR pünktlich bezahlen und vielfach darüber hinaus dem Verein eine Spende zukommen lassen! Nur durch ihren Beitrag ist es möglich, im Sinne des Vereinszweckes Schule und Schüler:innen finanziell zu unterstützen. Derzeit ist unser Mitgliederstand mit dem jährlichen Neubeitritt von Eltern und ehemaligen Absolvent:innen bei ca. 330 angelangt.

Pensionist:innentreffen

Unser jährliches Pensionist:innentreffen fand diesmal am 06.11.2025 im Gasthof Krone in Gisingen statt. Wir blieben unserem Motto „Ehemalige Schüler:innen berichten“ treu und hatten interessante Gespräche und Diskussionen mit Dr. Christian Hillbrand, dem Geschäftsführer und Chef des Vorarlberger Verkehrsverbundes. Es waren auch aktive Mitglieder des Lehrkörpers willkommen – die meisten Fragen jedoch kamen von der Pensionist:innen-Zielgruppe. Ein besonderer Dank gilt der Organisatorin Dr. Mayrhofer Silvia! Für 2026 ist im Winter die nächste Aktion dazu geplant.



Unterstützung der Schule und Schüler:innen

Im Schuljahr 2025/26 wurde finanzielle Unterstützung in der Höhe von mehr als 9.500,- Euro geleistet. Der Hauptanteil entfällt auf Unterstützung bedürftiger Schüler:innen sowie auf Projekte der Schule: Maturant:innen-Auszeichnungen, Bibliothek

des Gymnasium Feldkirch, Fachliteratur Naturwissenschaften und Neuerscheinungen, T-Shirts Erstklässler:innen, Orientierungsseminare zur Sexualkunde, Physik-Experimentalgeräte, Physik-Schüler:innen-Koffer, Chemie-Experimentalsätze und zahlreiche weitere Unterrichtsmaterialien.

Auch das Interesse der Förderungen für das „Kumm-I-hilf-dar“-Nachhilfeprojekt war groß. Hierbei wurden FFG-Mitgliedern zahlreiche Nachhilfestunden – von Schüler:innen helfen Schüler:innen – in unterschiedlichen Fächern anteilsweise vergütet. Schwerpunkte sind weiterhin die Naturwissenschafts-Fächer-Förderung mit Physik, Chemie, Biologie sowie die Bibliothek mit Fachliteratur.

Informationen aus dem FFG-Vorstand

Bei der letzten FFG-Vorstandssitzung und Jahreshauptversammlung am 10.11.2025 wurden weitere Unterstützungsmöglichkeiten für die Schule angesprochen. Der Direktor teilte mit, dass die Schule für die FFG-Unterstützung dankbar sei und erwähnte gleichzeitig, dass die Ausstattung der Schule grundsätzlich Sache des Schulerhalters ist. Die Förderung der Bibliothek sei deshalb zu begrüßen, da dies die Schüler:innen von der 1. bis zur 8. Klasse betrifft.

Der Weiterbestand der Subsektion FFG Volley ist mit Pensionist Mag. Hans-Peter Schuler und Mag. Betül Akman in den besten Händen. Vielen Dank für euer Jugend-Engagement und Gratulation zum spielerisch ausgezeichneten Saisonverlauf! Die Berichte dazu sind auf der Webseite nachzulesen.

Danke auch an die aktuellen Vorstandsmitglieder Mag. Abderrahim Kahkah (Kassier) sowie Mag. Erika Stecher-Fuetscher für die Bereitschaft und Christine Battlogg (KassierStv), sich in diesem für viele Schulen einmaligen Verein der Freunde des Feldkircher Gymnasiums ehrenamtlich zu engagieren! Die aktuelle Funktionsperiode dauert laut Statuten bis 2029.

Danke auch an unsere JHL-HS3-Office Managerin Christine Battlogg, welche für die Korrespondenz, Anmeldungen, Buchungen unermüdlich im Einsatz ist und das JHL-Office betreut. An dieser Stelle möchte ich mich auch bei allen Personen für ihren Einsatz zum Erhalt des Jugendheimes und dem aktiven Engagement im FFG-Verein nochmals recht herzlich bedanken!

Jugendheim Lech-Stubenbach – FFG

Die bei der Jahreshauptversammlung präsentierten Bilanzdaten sprechen für sich: Umsatzerlöse, Betriebserfolg sowie Aktiva und Passiva konnten gesteigert werden! Wir sind bereits jetzt für die kommende Wintersaison 2026/27 nahezu ausgebucht! Mit fünf Schiwochen vom Gymnasium Feldkirch und weiteren Wochen zahlreicher anderer Vorarlberger Gymnasien und Mittelschulen können nur noch wenige Wochenenden von Wintergästen belegt werden. Die abschließenden Alternativprojektstage der 4. Klassen am Gymnasium Feldkirch können auch heuer wieder in der ersten Juliwoche im JHL stattfinden. Projektwochen von Vorarlberger Mittelschulen finden heuer auch erstmalig im Juni 2026 statt.

Durch gut kalkulierte Tiefpreise im Jugendheim-Lech-Stubenbach und weitere Einzelförderungen für Projekt- und Schiwochen wird besonders bedürftigen Familien und Alleinerzieher:innen geholfen. Die Betreuung der Gäste des JHL haben in bewährter Weise wieder Chefkoch Steffen und Ehegattin Elzbieta sowie Hilfskraft Christian übernommen.

Dank guter Betriebswirtschafts-lage konnten zahlreiche nötige Reparaturen durchgeführt werden. Vor allem durch persönlichen Einsatz bei Renovierungs- und Reparaturarbeiten – heuer neben Fensterläden und Türen auch weitere Malerarbeiten – konnte der JHL-Gebäudewert und der Gästekomfort gesteigert werden. Herzlichen Dank dafür an das JHL-Leitungsteam und im Besonderen an Christine Battlogg und Dr. Hubert Fleisch!

Weiterhin ein frommer Wunsch an Schigruppenteilnehmer:innen und Leitungen: Bitte behandelt dieses Gebäude als wäre es euer Eigentum – nur so können wir wenig Reparaturkosten und viel Schikursförderung durch niedrige Preise weitergeben! Für einen reibungslosen Ablauf bietet unser Betreuungspersonal den erforderlichen Rahmen.



Familienwochen in Lech-Stubenbach

Diese geförderten Familienwochen des Landes (seit mehreren Jahrzehnten!) gibt es ab heuer auf dieser Basis nicht mehr. Unsere Regierung schnürte – unter EU-Aufsicht dieser Rechenkünstler – erhöhte Sparpakete und somit wird kaum Familienförderung von Seiten des Landes ermöglicht.

Die Kinder lieben die bunte Abwechslung und für die Erwachsenen bieten die Familienwochen echte Entspannung. Deshalb sind bei den Familienwochen 2026 auch zahlreiche, bisher nicht geförderte Familien mit dabei. Kinder bis 14 Jahre erhalten die Lech-AktivCard kostenlos und es werden wieder Aufenthalte mit fünf Übernachtungen inkl. Unterkunft und Verpflegung angeboten. Die weiteren Buchungsmöglichkeiten und Infos dazu siehe u.a. <https://vorarlberg.at/-/familienwochen> und <http://www.jugendheim-lech.at/>.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen aktiven Personen für ihren Einsatz für den Erhalt des Jugendheimes, den FFG-Verein und die Kooperation mit dem Landesjugendherbergswerk LJHW nochmals recht herzlich bedanken!

Weitere Informationen erhalten Sie online unter

<http://freunde.bgfeldkirch.at>

Freunde des Feldkircher Gymnasiums, Rebberggasse 25–27, 6800 Feldkirch, FFG@jugendheim-lech.at

Hubert Egger, Obmann FFG und Leitungsausschuss JHL



SCHÜLER:INNENVERTRETUNG

ein besonderer Dank für die Wertschätzung

Das Schuljahr 2025/26 war für uns als Schüler:innenvertretung des Gymnasium Feldkirch von zahlreichen erfolgreichen Projekten, wertvollen Erfahrungen und einem starken Gemeinschaftsgefühl geprägt.

Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf der Weiterführung des EU-Schulen-Projekts gemeinsam mit unseren Senior-Botschafter:innen Anita Ploder-Theißl, Robert Mayer und Andreas Schwab. Durch diese Zusammenarbeit ergaben sich für unsere Schule viele spannende Möglichkeiten im Bereich der politischen und internationalen Bildung. So konnten unter anderem Filmvorstellungen mit EU-Filmen im GUK organisiert werden. Außerdem erhielten wir die Gelegenheit, am European Youth Parliament (EYP) in Linz teilzunehmen, was uns einen spannenden Austausch mit Jugendlichen aus ganz Europa ermöglichte.

Ein weiteres Highlight war die gemeinsame Gestaltung der Europawoche zusammen mit unseren Senior-Botschafter:innen. Dabei organisierten wir als Schüler:innenvertretung verschiedene Programmpunkte wie ein EU-Quiz sowie ein Länderrätsel, um das Interesse an Europa und internationaler Zusammenarbeit innerhalb der Schulgemeinschaft zu stärken und Europa für die Schüler:innen auf kreative Weise erlebbar zu machen.

Darüber hinaus organisierte die Schüler:innenvertretung auch in diesem Jahr wieder das traditionelle Faschingsfest für die Schülerinnen und Schüler unserer Schule. Mit viel Engagement wurde eine gemeinsame Feier inklusive Preisverleihung gestaltet, die für viele ein besonderes Highlight des Schuljahres darstellte. Besonders bedanken möchten wir uns beim Elternverein, der erneut die Krapfen für alle Schüler:innen gesponsert hat. Über diese großzügige Unterstützung und die wertschätzende Zusammenarbeit haben wir uns sehr gefreut.



Ein weiterer, wichtiger Schwerpunkt war auch in diesem Schuljahr die Durchführung der Stammzellentypisierungsaktion für die siebten Klassen. Dafür durfte die Organisation „Geben für Leben“ erneut an unsere Schule eingeladen werden. Die Schülerinnen und Schüler erhielten dabei die Möglichkeit, sich typisieren zu lassen und dadurch potenziell Leben zu retten.

Besonders erfreulich war außerdem die Zusammenarbeit mit der Schüler:innenvertretung der Schillerstraße Feldkirch. Gemeinsam organisierten wir ein Schulfest, das den Schüler:innen beider Schulen die Möglichkeit bot, sich besser kennenzulernen und die Verbindung zwischen den Schulen nachhaltig zu stärken.

Abschließend möchten wir uns herzlich bei der Direktion, den Senior-Botschafter:innen, dem Elternverein, den Lehrpersonen sowie allen Schülerinnen und Schülern bedanken, die unsere Arbeit unterstützt und unsere Projekte mitgetragen haben. Wir sind dankbar für die zahlreichen Chancen, Erfahrungen und die gute Zusammenarbeit innerhalb unserer Schulgemeinschaft.

Emilia Postai, Schulsprecherin

Jugendheim-Lech.at

JHL



Wintersport &
Sommerpass

A-6764 Lech - Stubenbach 244
Vorarlberg - Austria



geförderte Familienwochen 2026

[Home](#) [Geschichte](#) [Verein](#) [Statuten](#) [Förderung](#) [Jugendheim](#) [Volleyball](#) [Impressum](#)

Freunde des Feldkircher Gymnasiums FFG

Wir sind auch erreichbar:  

Freunde.bgfeldkirch.at

Willkommen beim VEREIN
der Freunde des Feldkircher Gymnasiums

FFG

Aufgaben und Ziele des Vereins:

- Unterstützung der Schule: Anschaffung von Unterrichtsmitteln
- Unterstützung der Schüler (mit Eltern-FFG-Mitgliedschaft): Wintersportwochen, Projektwochen,
- Herausgabe des Jahresberichtes am Ende des Schuljahres bis 2012
- Jugendheim Lech-Stubenbach: Ideelle, jedoch keine finanzielle Unterstützung

Adresse:

Freunde des Feldkircher Gymnasiums
Rebbergasse 25 – 27
6800 Feldkirch

Obmann:
OStR. Prof. Mag. Hubert Egger
ObmannStv:
Dr. Dkfm. Hubert Fleisch

E-Mail: FFG@jugendheim-lech.at



LIEBE SCHÜLER:INNEN, LIEBE ELTERN, LIEBE LEHRER:INNEN,

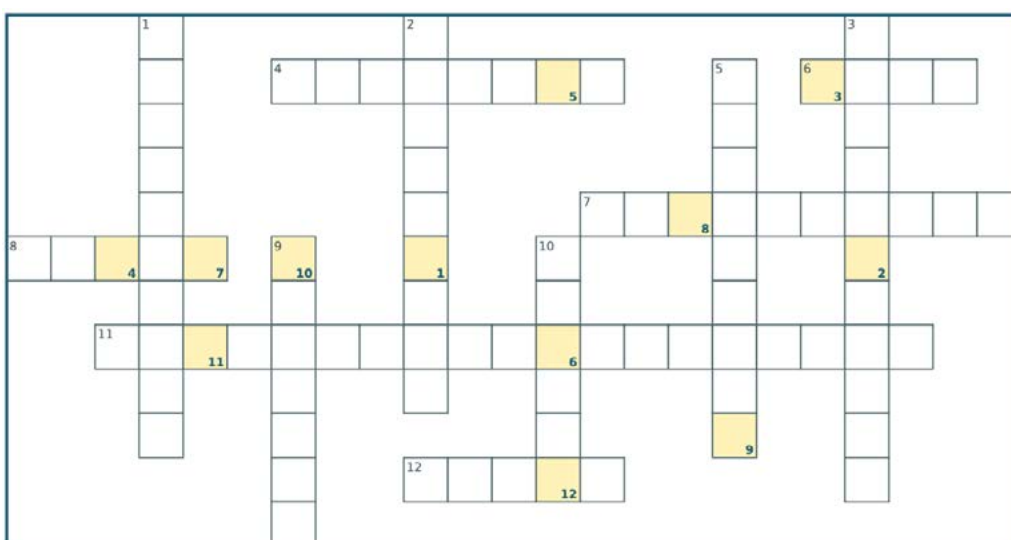
wieder ist ein Schuljahr zu Ende und alle freuen sich auf eine wohlverdiente Verschnaufpause!

Vielleicht findet der ein oder andere in der Urlaubszeit Gefallen an einem kleinen analogen Zeitvertreib. Ich wünsche allen...



Dr. Eva Unterweger
Schulärztin

Eure Schulärztin
Dr. Eva Unterweger



Lösungswort aus den markierten Feldern 1-12

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Senkrecht

1. Roter Blutfarbstoff, der Sauerstoff transportiert?
2. Welches ist der stärkste Muskel?
3. Wie heißt die Knorpelscheibe zwischen den Wirbeln?
5. Wo befinden sich Hammer, Amboss und Steigbügel?
9. Hormon, das den Blutzucker senkt?
10. Wie viele Halswirbel hat der Mensch? (als Wort)

Waagrecht

4. Welches Vitamin produziert der Körper durch Sonnenlicht?
6. Größtes Organ des Menschen?
7. Mit welchem Instrument kann man Herz und Lunge abhören?
8. Anzahl der Rippenpaare beim Menschen (als Wort)?
11. Welches ist der größte menschliche Knochen?
12. Von was hat der Mensch 32 Stück?

PAEDIPROTECT

Gut geschützt durch den Sommer



-15%
AUF DEINEN
ERSTEN EINKAUF
CODE:
Rebbergasse



Leicht
Ohne
Kleckern

Schneller
Auftrag

Für
danach



Zum
Onlineshop

paediprotect.de
Paedi Protect AG
Zu den Sandbeeten 5
35043 Marburg



BOTSCHAFTERSCHULE

des Europäischen Parlaments



Am 28.11.2025 durften wir, die ehemalige Schüler:innenvertretung (Emil, Clara, Mika, Sarah, Karim und Laurenz), im Haus der EU in Wien im Rahmen der Zertifikatsverleihung den offiziellen Titel als Botschafterschule des Europäischen Parlaments entgegennehmen. Diese Verleihung bildete den Abschluss und die offizielle Anerkennung unserer Arbeit im Programm European Parliament Ambassador School (EPAS).

EPAS ist ein europaweites Bildungsprogramm, das jungen Menschen die Europäische Union und ihre Institutionen näherbringt und den Austausch zwischen

europäischen Schulen und dem Parlament fördert. Im Zuge des Projekts konnten wir unser Wissen über die EU vertiefen und wertvolle Kontakte in ganz Europa knüpfen.

Wir sind unglaublich dankbar für diese besondere Erfahrung und bedanken uns herzlich bei Markus Amann, Andreas Schwab, Robert Mayer, Anita Ploder-Theißl sowie unserem Direktor Christoph Prugger, die uns auf diesem Weg begleitet und dieses Projekt ermöglicht haben!

Clara Mayer, 8a



„FRAG DEN KOMMISSAR“

mit Magnus Brunner

Schülerinnen und Schüler stellten dem EU-Kommissar Fragen zu aktuellen politischen Themen.

Sehr aufgeregt und voller Vorfreude sind wir, die 7. Klassen, am 9. März 2026 für das Diskussionsformat „Frag den Kommissar“ ins ORF-Landesstudio nach Dornbirn gefahren. Schülerinnen und Schüler aus ganz Vorarlberg sind dort zusammengekommen, um dem EU-Kommissar Magnus Brunner Fragen zu stellen. Die besprochenen Themen reichten von Inhalten zu Österreich und Europa über Bereiche wie Sicherheit und Migration bis hin zum Nahostkonflikt und dem Iran-Krieg.

Nach anfänglichem Zögern wurden die Fragen an Magnus Brunner immer mehr und am Ende reichte die Zeit gar nicht aus, um auf alle Fragen einzugehen. Am Ende der Diskussion äußerte sich Magnus Brunner noch zum Interesse von uns Jugendlichen an politi-

schen Themen und zeigte sich sehr erfreut darüber. Ein großes Highlight für uns war, dass am nächsten Tag dazu in „Vorarlberg heute“ berichtet wurde und wir da zu sehen waren.

Durig Enzo, Eller Paula, Mayer Johann, Reith Leander, Schönacher Aaron, Summer Klaus, Walser Johanna



WHEN NOTHING
GOES RIGHT
GO TO
HIRSCHMANN
AUTOMOTIVE

Jetzt durchstarten.

Bewirb dich bei **Hirschmann**



Automotive in Rankweil
und mach deine **Lehre**
bei uns.



**HIRSCHMANN
AUTOMOTIVE**

EUROPAWOCHE

Vom 4. bis zum 8. Mai 2026 stand unsere Schule ganz im Zeichen Europas. Im Rahmen der diesjährigen Europawoche beschäftigten wir uns auf vielfältige und spielerische Weise mit der Gemeinschaft, den Kulturen und den Besonderheiten unseres Kontinents. Ein besonderes Highlight der Woche waren die interaktiven Ratespiele, die in den Klassen durchgeführt wurden. Beim beliebten Spiel „Wer bin ich?“ konnten die Schülerinnen und Schüler ihr geographisches Wissen über die EU-Mitgliedsländer unter Beweis stellen. Das gemeinsame und sehr ehrgeizige Rätseln sorgte für jede Menge Spaß im Klassenzimmer.

Einen speziell kulinarischen Zugang zur EU gab es dann am Freitag: Zum Abschluss der Europawoche organisierten wir einen EU-Snackverkauf. An den Ständen wurden typische Spezialitäten aus europäischen Ländern angeboten, darunter Leckereien aus Italien und Österreich. Der Verkauf war ein voller Erfolg und bot allen die Gelegenheit, Europa auch kulinarisch ein Stück näherzukommen.

Außerdem wurde die Europawoche durch vielfältige Zusatzangebote für Schüler:innen und Lehrpersonen zu etwas ganz Besonderem. Beispiele dafür sind: das tägliche Abspielen der Europahymne zu Beginn des Schultages, die besondere Dekoration in den Farben der EU im ganzen Schulgebäude, eine Schnitzeljagd zu europäischen Pionierinnen und Erfinderinnen im Altbau sowie eine Schautafel-Ausstellung zum 30-jährigen Jubiläum des EU-Beitritts Österreichs in unserer Bibliothek.

Die Europawoche war eine tolle Erfahrung, die uns gezeigt hat, wie bunt und vielfältig das Leben in der Europäischen Union ist.

Ana Copic, 7b



GLAS STAHL

MONTAGEN & VISIONEN

WIR REALISIEREN IHRE IDEEN AUS GLAS & STAHL

Mit Leidenschaft, Präzision und hochwertigen Materialien schaffen wir langlebige Lösungen für Ihr Zuhause und Ihr Unternehmen.



STAHLBAU

Stabil. Sicher. Individuell.



VERGLASUNGEN

Klar. Modern. Maßgeschneidert.



WINTERGÄRTEN

Mehr Lebensraum. Zu jeder Jahreszeit.



CARPORTS

Schutz & Design für Ihr Fahrzeug.



ZÄUNE

Sicherheit & Stil für Ihr Grundstück.



GARTENEINFASSUNGEN

Ordnung & Eleganz für Ihren Garten.



QUALITÄT, DIE MAN SIEHT.
LÖSUNGEN, DIE BLEIBEN.



HOCHWERTIGE
MATERIALIEN



PRÄZISE
VERARBEITUNG



PERSÖNLICHE
BERATUNG



Glas-Stahl Montagen

Schweizerstrasse 16

6812 Meiningen

www.glas-stahlmontagen.at

EUROPAS FRAUEN IM MITTELPUNKT

der EU-Woche vom 4. - 8. Mai 2026

Erfinderinnen aus 13 EU-Ländern wurden von mehreren Klassen eindrucksvoll in einer Ausstellung zur EU-Woche präsentiert.

Heuer fand zum zweiten Mal die EU-Woche an unserer Schule statt, die wir als Botschafterschule des europäischen Parlaments jedes Jahr veranstalten. Diesbezüglich organisierten wir eine Ausstellung zum Thema: „Wichtige Frauen der EU – Erfinderinnen und Pionierinnen“ aus 13 EU-Ländern, in der 27 Frauen präsentiert wurden.

An der Entstehung der EU-Ausstellung waren fünf Klassen beteiligt, nämlich die 4a und die 4f im Fach Werte und Kulturen (WKP) sowie die 5ab RK-Gruppe, die 7ab RK-Gruppe und die 2d RK-Gruppe. Die 14 Schüler:innen der 2d RK-Gruppe waren für das Marketing zur Ausstellung verantwortlich, indem sie wunderschöne Werbeplakate für die Ausstellung gestalteten.

Gestaltung der Ausstellung

Die zwei 4. Klassen und die 5ab-Gruppe beschäftigten sich mit den bedeutenden 27 Frauen und gestalteten zu je einer Frau ein informatives Plakat mit Lebenslauf und anschaulichen Bildern. Die Bilder steuerte ich bei, den Lebenslauf der Frauen recherchierten die Schüler:innen selbst im Internet. Meine vier Maturanten der 8b-Klasse in Geschichte waren dann als Kuratoren der Ausstellung tätig und wählten die besten Plakate für die Ausstellung aus. Schließlich leisteten die 13 Schüler:innen der 7ab-Religionsgruppe auch ihren Beitrag, indem sie Fragen zu den 27 Frauen anhand der Plakate erstellten. Je drei Fragen zu jeder Erfinderin wurden von mir ausgewählt und zu einem Ausstellungsquiz zusammengefasst.

Die Klassen halfen fleißig beim Aufhängen der 27 Plakate zur Ausstellung mit, die chronologisch mit den Gründungsländern der EU im Erdgeschoß begann. Im 1. und 2. Stock im Altbau unserer Schule folgten dann die restlichen Frauen je nach Beitrittsjahr zur EU.



Eröffnung und Reaktion auf die Ausstellung

Die Ausstellung zur EU-Woche war ein toller Erfolg und wurde sowohl von vielen Unterstufenklassen als auch von den Oberstufenklassen eifrig besucht. Durch das Quiz zur Ausstellung setzten sich die Schüler:innen vertieft mit den 27 bedeutenden Frauen der EU auseinander. Beim Vergleichen im Unterricht mit der jeweiligen Lehrperson haben sie einen guten Eindruck von den großartigen Leistungen dieser Frauen bekommen. Mein Dank gilt den fünf beteiligten Klassen, die sich alle „in Vielfalt geeint“ gemäß dem EU-Motto für die Idee und Realisierung der Ausstellung begeistert zeigten. Als Seniorbotschafterin des europäischen Parlaments an der Schule erfüllte mich das Engagement der Schüler:innen sowie die begeisterten Reaktionen der Kollegenschaft und deren Besuch der Ausstellung mit ihren Klassen voller Freude und Stolz.

Anita Ploder-Theißl



„DABEI SEIN IST ALLES“

beim Landesfinale des Europaquiz in Bregenz



Die Schüler:innen der 4. Klassen und der Oberstufe gingen beim Landesfinale im Bregenzer Landhaus heuer leider leer aus.

Wie jedes Jahr fand zunächst der schulinterne Wettbewerb zum Europaquiz statt, bei dem sich folgende Schüler:innen als

Schulsieger:innen für die weiterführende Teilnahme in Bregenz am Landeswettbewerb qualifizierten. Gratulation an unsere Schulsieger:innen!

Unterstufe: 1. Platz ex aequo: Jodok Grömer (4d) und Luis Hartmann (4a), 2. Platz ex aequo: Lia Gander und Felix Metzler (beide 4f), 3. Platz: Mustafa Ceylan (4f)

Oberstufe: 1. Platz: Bibiane Wallner (7c), 2. Platz ex aequo: Emilia Ess (5c) und Julian Hartmann (8b), 3. Platz: Sophia Nicolussi (7c)

Am 26. März 2026 fuhren wir gemeinsam nach Bregenz zum Landesfinale ins Landhaus. Leider konnten bis auf Emilia Ess alle an-

deren Oberstufenplatzierten nicht am Landeswettbewerb teilnehmen. Zunächst wurden wir im Montfortsaal mit Reden über die Bedeutung der EU begrüßt. Danach fanden die Wettbewerbe zum Europaquiz für die Unterstufe statt, während die Oberstufen-Schüler:innen Führungen durch die fünf Landesclubs im Vorarlberger Landtag hatten. Nach dem Wechsel mit Final-Quiz für die Oberstufe und Führungen für die 4. Klassen gab es die Siegerehrung, bei der wir leider leer ausgingen. Doch die Eindrücke dieses Vormittags im Landhaus Bregenz werden uns in guter Erinnerung bleiben.

Anita Ploder-Theißl

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR DAS LOCKER!

Schon zum siebten Mal nahmen wir als Schule heuer an der Schoolbiker-Aktion von Vorarlberg radelt teil: Insgesamt 15 Klassen und die Lehrpersonen versuchten, von März bis Juni 2026 1.000 Kilometer zu radeln.

Dabei zeigte uns die 1b sehr eindrucksvoll, wie stark eine Gruppe sein kann, in der alle auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten: Sie lagen sowohl bei der Anzahl der

mitradelnden Schüler:innen als auch bei den Kilometern von Anfang an auf Platz 1 unserer Schule. In der 1b sind nämlich ganze 17 von 24 Schüler:innen mitgeradelt. Und obwohl keine:r eine außergewöhnlich weite Strecke gefahren ist, schafften sie es insgesamt auf fast 3.000 Kilometer. Hut ab vor dieser starken Gemeinschaftsleistung!

Julia Gabrielli



DEMOKRATIE EINMAL ANDERS

Workshop an unserer Schule

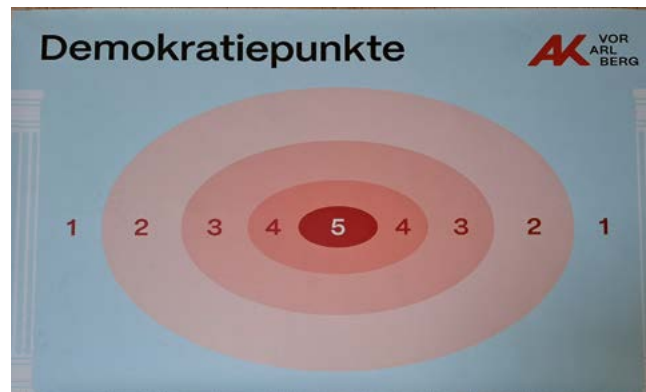
Im Rahmen eines eintägigen Demokratie-Workshops setzten sich die Schülerinnen und Schüler der 5c intensiv mit demokratischen Entscheidungsprozessen auseinander. Ziel des Workshops war es, ein fiktives Land schrittweise in eine Demokratie zu überführen. Zu Beginn bestand noch eine zentrale Führung, im weiteren Verlauf mussten Entscheidungen jedoch zunehmend selbstständig getroffen werden.

Die Klasse wurde in mehrere Gruppen aufgeteilt, aus denen drei verschiedene Bundesländer entstanden. Diese starteten unter unterschiedlichen Bedingungen: Während einige Gruppen gemeinsam sitzen und beraten konnten, durften in anderen nur wenige Personen Platz nehmen, bei einer Gruppe wurden die Sitzmöglichkeiten vollständig entfernt. Dadurch wurden Ungleichheiten und ihre Auswirkungen auf politische Prozesse direkt erfahrbar.

Im Laufe des Workshops sammelten die Teilnehmenden durch Quizfragen zum Thema Demokratie, durch verschiedene Spiele sowie durch Diskussionen und Verhandlungen Punkte in Form von Chips. Diese wurden anschließend auf einer Spielfläche eingesetzt, wobei Zielwürfe und strategische Entscheidungen eine zentrale Rolle spielten. Die Anzahl der eingesetzten Chips wurde immer wieder neu ausgehandelt.

Zusätzlich bot der Workshop Bonusmöglichkeiten und die Option, eigene Parteien zu gründen, was den Verlauf des Spiels deutlich beeinflusste. Dabei kam es zu konstruktiven Einigungen und vereinzelt Manipulationsversuchen, die typische Herausforderungen demokratischer Systeme widerspiegeln.

Ergänzt wurde der Workshop durch unterschiedliche Spiele, darunter ein Demokratie-Modell sowie ein



Spiel zum Thema Kambodscha. Im Verlauf des Tages wurden außerdem neue Regeln eingeführt, die den Ablauf veränderten und zusätzliche Anforderungen an die Gruppen stellten. Insgesamt ein spannender Tag!

Vielen Dank an die Durchführenden der AK Vorarlberg und an Dir. Prugger, der uns den Workshop vermittelt hatte.

Mona Chamour



Werde Zukunftsgestalter:in!
Jetzt informieren und bewerben.



Für viele spannende Aufgaben suchen wir
Verstärkung und neue Teammitglieder.

Jetzt informieren und bewerben
unter illwerkevkw.jobs

illwerke  **vkw**

VON VORARLBERG NACH ALGEMESÍ BEI VALENCIA

Erasmus+ verbindet

Im Rahmen des Erasmus+ Programms durften zehn Schüler:innen unseres Gymnasiums an einem spannenden Austausch mit einer Partnerschule in Algemesí bei Valencia teilnehmen. Das Projekt begann mit dem Besuch der spanischen Gäste in Vorarlberg und fand seinen Höhepunkt einige Wochen später beim Gegenbesuch in Spanien. Beide Begegnungen boten zahlreiche Gelegenheiten, neue Kulturen kennenzulernen, Sprachkenntnisse zu vertiefen und internationale Freundschaften zu schließen.

Mit großer Vorfreude empfangen wir unsere Austauschpartner:innen aus Algemesí in Feldkirch. Durch verschiedene Kennenlern- und Projektaktivitäten kamen wir rasch miteinander ins Gespräch, sodass die anfängliche Schüchternheit schnell verflog. Bereits am zweiten Tag arbeiteten wir gemeinsam an kurzen Videos, mit denen wir den spanischen Gästen grundlegende Deutschkenntnisse für den Alltag vermittelten. Anschließend erkundeten wir Feldkirch im Rahmen einer kreativen Fotostory.

Ein besonderes Highlight war der gemeinsame Ausflug nach Bregenz. Auf dem Pfänder konnten unsere Gäste die vielfältige Tier- und Pflanzenwelt Österreichs entdecken – von heimischen Wildtieren bis hin zu den beliebten Murmeltieren (marmota). Eine Fotochallenge durch die Stadt sorgte für Spaß und Teamgeist, bevor wir den Tag bei gemeinsamen Milkshakes ausklingen ließen.

Auch die weiteren Programmpunkte boten zahlreiche spannende Eindrücke. Neben der Arbeit an verschiedenen Projekten genossen wir ein gemeinsames Mittagessen mit unserem Direktor in der Schulkantine. Am Abend sorgte ein Besuch der Bowlinghalle in Bludenz für beste Stimmung. Zum Abschluss der Woche besuchten wir den Bauernhof Dietrich in Lauterach, wo wir nach einer interessanten Führung den traditionellen Vorarlberger Riebel verkosten durften – ein kulinarisches Erlebnis, das nicht alle gleichermaßen überzeugte. Ein Ausflug in die Rappenlochschlucht rundete das Programm ab. Nach einer erlebnisreichen Woche fiel der Abschied



von unseren spanischen Gästen besonders schwer. Beim gemeinsamen Frühstück und der anschließenden Zertifikatsverleihung wurde deutlich, wie eng die Gruppe in dieser kurzen Zeit zusammengewachsen war.

Wenig später durften wir selbst nach Spanien reisen und eine ebenso abwechslungsreiche Woche in Algemesí verbringen. Durch die Unterbringung in Gastfamilien erhielten wir authentische Einblicke in den spanischen Alltag und konnten die Gastfreundschaft unserer Partnerfamilien hautnah erleben. Natürlich durfte dabei auch die berühmte spanische Küche nicht fehlen – insbesondere die traditionelle Paella bleibt vielen in bester Erinnerung.



Gemeinsam mit unseren spanischen Partner:innen arbeiteten wir an verschiedenen Projekten und tauschten uns über Schule, Traditionen und das Leben in unseren Ländern aus. Darüber hinaus besuchten wir Valencia und besichtigten unter anderem die beeindruckende Kathedrale. Ein kultureller Höhepunkt war die Begegnung mit der Muixeranga, einer traditionsreichen valencianischen Kunstform, bei der menschliche Türme errichtet werden. Durch einen Workshop mit VR-Brillen sowie den Besuch des dazugehörigen Museums konnten wir diese besondere Tradition auf moderne und eindrucksvolle Weise kennenlernen.

Die Erasmus+ Wochen in Österreich und Spanien waren für alle Beteiligten eine wertvolle und unvergessliche Erfahrung. Sie ermöglichten nicht nur die Verbesserung sprachlicher Kompetenzen, sondern förderten auch interkulturelles Verständnis, Offenheit und neue Freundschaften über Ländergrenzen hinweg.

*Jakob Doshi, Laura Einsiedler, Nika Moosbrugger, 6a
Julian Kaufmann, Jonas Oppermann, 6b
Giulia Danciu, 6c*

10 VON 10 PUNKTEN

Erasmus+ in Valencia



Im Rahmen des Austauschprogrammes von Erasmus+ durften wir eine Woche in Valencia verbringen – eine Zeit, die wir so schnell nicht vergessen werden. Schon am ersten Abend, nachdem wir unsere Gastfamilien kennengelernt hatten, ging es an den Playa de Malvarrosa. Gemeinsam den Sonnenuntergang am Meer zu erleben, war der perfekte Start.

Die Woche war abwechslungsreich: Wir bekamen Einblicke in den Schulalltag, erkundeten die Stadt bei einer spannenden Führung und hatten auch immer wieder Zeit, einfach gemeinsam unterwegs zu sein – sei es beim Shoppen oder beim Entspannen im Park. Besonders gefallen hat uns der Jardín del Turia, eine riesige Grünanlage mitten in der Stadt.

Ein echtes Highlight war, als wir einen traditionellen Tanz lernen durften – inklusive Lehrerinnen, die mit

genauso viel Einsatz dabei waren wie wir ;). Auch der Ausflug zur Albufera mit einer Bootstour bleibt uns in Erinnerung. Dort konnten wir die Natur rund um Valencia ganz anders erleben.

Sehr beeindruckend war außerdem der Besuch der Ciudad de las Artes y Ciencias und des Oceanográficos – ein Tag voller neuer Eindrücke.

Neben dem Programm war vor allem die Zeit mit unseren Austauschpartner:innen etwas ganz Besonderes. Am Ende fiel der Abschied nicht leicht. Wir sind mit vielen Erinnerungen, neuen Freundschaften und einem Lächeln und ja, auch etwas müde, nach Hause zurückgekehrt.

Ergibt laut Mila Bertsch 10 von 10 Punkten!

Johanna Heiß, 5c



ZUM ZWEITEN MAL ALS COOL-IMPULSSCHULE REZERTIFIZIERT

COOL-Impulsschule seit 8 Jahren



Zu Beginn des Schuljahres wurden wir zum zweiten Mal als COOL-Impulsschule rezertifiziert. Die Urkunde wurde uns im Rahmen der Pädagogischen Konferenz im Dezember von DI Markus Kornfehl (Vorstandsmitglied des COOL-Impulszentrums) feierlich überreicht. Die Auszeichnung gilt bis 2028.

Qualitätskriterien

Impulsschule zu sein bedeutet, dass wir die Qualitätskriterien in den Bereichen Kooperation, Lernen und Entwicklung, Unterricht, Organisation und Kommunikation sowie Feedback, Reflexion und Evaluation erfüllen. Für die Zertifizierung mussten wir umfangreiche Belege zu unserer Arbeit vorlegen. Darüber hinaus bedeutet Impulsschule zu sein auch, dass wir unsere Türen für interessierte Besucher:innen öffnen und aktiv dazu beitragen, die COOL-Community lebendig zu halten. So war im November eine Lehrer:innengruppe der MS Langkampfen (Tirol) bei uns zu Gast.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Kolleg:innen, die diese Unterrichtsform seit vielen Jahren mit großem Engagement unterstützen!

Teresa Neyer

Highlights aus dem COOLen Schulalltag

2.-4. Kl.: COOL-Wochen mit bis zu 7 Fächern bzw. 7 Arbeitsaufträgen

5c: fächerübergreifende COOL-Woche zum Thema „Social Media“ inkl. Teilnahme am ORF-Handyexperiment

6c: fächerübergreifende COOL-Woche zum Thema „Gesundheit und Wohlergehen“ inkl. Teilnahme am ORF-Handyexperiment

7c: „Tu:es:day“ 2 Stunden Projektarbeit pro Woche im 1. Semester

8c: fächerübergreifende COOL-Woche zum Thema „Gentechnologie“ mit abgehaltener Bürgerkonferenz als Höhepunkt

MÖBEL ALS GAME CHANGER

100 neue Plätze in den Gang- und Aulabereichen
für unsere Schüler:innen

Basierend auf dem Konzept von Sanja Ender und Beatrix Jardim, das im Rahmen ihres COOL-Lehrgangs ausgearbeitet wurde, konnten in den vergangenen Wochen konkrete Möbel ausgewählt werden. Diese sollen in den Gangbereichen des Neubaus sowie in den Aulabereichen des Altbaus (1. und 2. OG) bis zu 100 neue Plätze schaffen, an denen unsere insgesamt 785 Schüler:innen arbeiten oder in den Pausen verweilen können.



Um die dafür notwendigen finanziellen Mittel aufzubringen, mussten wir alle gemeinsam aktiv werden. Beim großen Cha(i)rity-Run in der vorletzten Schulwoche versuchten wir, die benötigte Summe „zu erlaufen“.



Die gesamte Schule ist in Wellen für jeweils 15 Minuten möglichst oft um die Schule gelaufen. Beginnend mit den 1. Klassen stand am 3. Juli 2026 den gesamten Vormittag über die Bewegung im Vordergrund, bis gegen Mittag die 7. Klassen den Lauf beendet hatten. Bereits im Vorfeld suchten sich die Schüler:innen und Lehrpersonen Sponsor:innen/Förder:innen, die entweder einen Fixbeitrag oder einen Beitrag pro Runde für unsere neuen Tische und Stühle in den Aulabereichen beitragen wollten.

Eines ist bereits zu diesem Zeitpunkt gewiss: Die neuen Tische und Stühle werden die offenen Unterrichtsphasen aller Klassen und aller Schüler:innen auf ein neues Niveau heben! Und der Cha(i)rity-Run wurde, wie der Bildungslauf vor 2 Jahren (damals wurde Schulmaterial für eine Schule in der Elfenbeinküste gesammelt), ein sportliches Fest für die ganze Schule!

Danke an alle Förder:innen, Sponsor:innen und Organisator:innen des Cha(i)rity-Runs!

Teresa Neyer und Paul Reitmayr

COOL WEITERGEDACHT

„Tu es selbst“ war das Motto des ersten Tu:es:day

Ein gelungener Startschuss für eine Unterrichtsform der Zukunft!

Inspiziert vom mittlerweile weithin bekannten FREIDAY, der in der COOL-Community als projektorientierte und schülerzentrierte Unterrichtsform zunehmend an Beliebtheit gewinnt, veranstalteten wir in der 7c heuer erstmalig einen Tu:es:day.

Die Schüler:innen der 7c bekamen jeden Dienstag im ersten Semester zwei Unterrichtsstunden den Freiraum und die Zeit, um in selbstgewählten Gruppen ein Gemeinschaftsprojekt ihrer eigenen Wahl und Idee umzusetzen. Einzige Vorgabe: Das Projekt sollte einen sozialen Mehrwert haben und den Handlungsrahmen bildeten die Globalen Ziele (SDGs) der Agenda 2030.

Ein Lernformat für Selbstständigkeit, Teamarbeit und soziale Kompetenzen

Die Schüler:innen planten ihre Projekte selbstständig und setzten diese vor Ort um. Eine Gruppe baute gemeinsam mit den Kindern des Kindergarten Feldkirch-Levis Vogelhäuser und gewann so Einblick in die Arbeit mit den Kleinsten, eine andere unterstützte eine Volksschulklasse im Lesewerb, indem sie jede Woche ein personalisiertes Lesetraining mit

den Volksschulkindern ermöglichten, und wurden von den Volksschulkindern liebevoll die „Mini-Lehrerinnen“ genannt. Eine ganze Reihe von Schüler:innen nahm sich den Ältesten unserer Gesellschaft an und verbrachte Nachmittage im Altersheim, die Schüler:innen buken Kekse, hielten Sachvorträge, spielten Karten und bastelten mit den Bewohner:innen. Und auch der Klimaschutz spielte eine Rolle: Eine Gruppe widmete sich der Bewusstseinsbildung für klimaschädliche Verhaltensweisen.

Wir möchten uns an dieser Stelle gerne bei den Schüler:innen der 7c für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, etwas Neues auszuprobieren, bedanken. Wir sind uns sicher, dass sowohl die Kindergartenkinder, die Volksschüler:innen als auch die Senior:innen euer Tun in schöner Erinnerung behalten werden.

Sanja Ender und Beatrix Jardim



Mir hat am Tu:es:day besonders gefallen, dass wir so viel Freiheit hatten und vieles selbst organisieren konnten. Außerdem war es schön, im Altersheim neue Kontakte zu knüpfen und mit unserer Arbeit etwas Gutes zu tun.

Wallner Bibiane

Das Projekt war eine wertvolle Erfahrung, bei der wir Verantwortung übernahmen, unsere Geduld und Kommunikationsfähigkeiten stärkten und zu einem positiven Lernerlebnis der Kinder beitrugen.

Pia Berghammer

Die Freiheit, unsere individuellen Ideen umzusetzen und die damit verbundene Verantwortung, war für mich eine sehr wertvolle, lehrreiche Erfahrung.

Nicolussi Sophia

Beim Tu:es:day hat mir besonders gefallen, dass wir unsere Projekte auch an anderen Tagen durchführen und unsere Zeit selbst einteilen durften.

Piok Jolanda



Dallmayr
VENDING & OFFICE

Mit gutem Gefühl genießen!

Der Dallmayr InnoPaperCup – ein Papierbecher mit kunststofffreier Beschichtung



Alois Dallmayr Automaten-Service GmbH & Co KG
Sonnenbergerstr. 33 · A-6820 Frastanz · frastanz@dallmayr.at

PRINTELLIGENT

Print works!

Man kann wirklich nicht alles wissen, aber vieles lernen. Und übrigens, auch fast alles drucken. Darüber sollten wir uns in einer kleinen oder großen Pause mal unterhalten.
-> 05572 24697

Offsetdruck | Digitaldruck | Lettershop | vva.at

© vva.printworks
Vorarlberger Verlagsanstalt GmbH

V vorarlberger
V A verlagsanstalt

BESUCH BEI GERICHT

ein spannender und lehrreicher Vormittag der 4f
beim Landesgericht Feldkirch

Zu Beginn erhielten die Jugendlichen eine ausführliche Einführung durch Richter Theo Rümmele im großen Schwurgerichtssaal. Dabei erklärte er anschaulich den Ablauf einer Gerichtsverhandlung. Im Anschluss stellte Richter Rümmele noch unterschiedliche Berufsmöglichkeiten im Justizbereich vor.

Ein besonderes Highlight war die Teilnahme an zwei Verhandlungen: Verstoß gegen das Suchtmittelgesetz und Widerstand gegen ein öffentliches Organ mit Körperverletzung.

Nachher nahm sich Richter Rümmele noch Zeit, um zahlreiche Fragen der Schüler:innen zu beantworten.

Der Gerichtsbesuch regte zum Nachdenken über Recht, Verantwortung und gesellschaftliche Werte an.

Petra Ess-Scharf



STARTKLAR

Finanzführerschein im AMS

Wir, die Klasse 3E, waren im Rahmen des Finanzführerscheines am 7. Mai 2026 beim AMS BIZ (Berufs Info Zentrum) Feldkirch zu Besuch.

Dort wurde uns das BIZ vorgestellt. Dieses unterstützt Personen bei der Berufs- und Bildungswahl.

Anschließend beschäftigten wir uns im Workshop mit dem Thema Einkommen und Ausgaben. Dabei lernten wir spielerisch, welche regelmäßigen Ausgaben Familien haben und wie wichtig eine gute Budget-Planung ist.

Die Veranstaltung war sehr informativ und hat uns zusätzlich großen Spaß gemacht.

Henrik Forte, 3e



ETHIKUNTERRICHT DER 7. KLASSEN

Exkursionen und Workshops

Politisches sowie kulturelles Verständnis kann ein Unterrichtsziel des Ethikunterrichts sein und mit zwei externen Angeboten versuchte sich die Ethikgruppe der 7. Klasse diesem Ziel anzunähern. Thematisch ging es beim Workshop von „Europe Direct“ an der Schule um Fake News und Maßnahmen dagegen. Bei der Exkursion zum jüdischen Museum und ins jüdische Viertel in Hohenems stand die jüdische Gemeinde Hohenems mit all ihren Facetten und tragischen Geschichten im Zentrum.

Exkursion in das jüdische Viertel in Hohenems

Am Donnerstag, 26.2.2026, ermöglichte das Gymnasium Feldkirch den Schüler:innen der Ethik-gruppe 7a/b/c, begleitet von Herrn Professor Schwab, eine Führung durch das jüdische Viertel in Hohenems.

Die Tour durch den jüdischen Stadtteil war abwechslungsreich gestaltet und die Teilnehmer:innen wurden auf interessante Details aufmerksam gemacht. Prägend waren vor allem die sogenannte „Mikwe“ (jüdisches rituelles Bad) und die pointiert beschriebenen Vorurteile, die andere Menschen Juden gegenüber hatten. Auch das jüdische Museum, das seinen Platz in einer der drei Rosenthal-Villen gefunden hat, war klein aber fein und auch hier wurde an Details nicht gespart.

Die Tour war sehr hilfreich und hat den Teilnehmer:innen geholfen, die Vergangenheit der jüdischen Gemeinde in Hohenems zu verstehen.

Workshop „Bad News Game“

Am 18. Februar fand an unserer Schule ein Workshop zum Thema Fake News statt. An diesem von „Europe Direct“ veranstalteten praktischen Lehrgang nahmen die Schülerinnen und Schüler der Ethikgruppe der 7. Klassen gemeinsam mit ihrem Lehrer teil.

Der Workshop wurde mit Hilfe eines Spieles gestaltet, in welchem die Teilnehmer:innen selbst Fake News verbreiten konnten, um sich in die Rolle der Übeltäter hineinversetzen zu können und in einem Wettkampf möglichst viele Anhänger:innen (follower) anzuwerben. Des weiteren wurde gezeigt, wie man Fake News erkennen kann und wie man dagegen vorgehen sollte.

Der Workshop war sehr prägend und hilfreich, denn Fake News sind in der heutigen Zeit leider auf allen Social-Media-Plattformen präsent.

Leonard Hufschmidt, 7a und Constantin Mayer, 7b

ANTI-MOBING-WORKSHOP

im Graf Hugo

Am 26.3.2026 nahm unsere Klasse 3e an einem Workshop zum Thema Gewalt- und Mobbingprävention teil. Die Veranstaltung fand im Graf Hugo in der Nähe unserer Schule statt und dauerte einen ganzen Vormittag. Während des Workshops erhielten wir viele Informationen über Mobbing und die verschiedenen Formen von Gewalt. Dabei wurde erklärt, wie wichtig Respekt, Zusammenhalt und ein gutes Klassenklima sind. Zusätzlich gab es verschiedene Spiele und Gruppenübungen, durch die das Thema viel leichter und verständlicher rüberkam. Besonders interessant

war die Aufgabe, ein eigenes Standbild passend zum Thema zu gestalten. Dadurch konnten wir Situationen rund um Mobbing und Gemeinschaft kreativ darstellen. Der Workshop war abwechslungsreich und lehrreich. Viele Schüler:innen beteiligten sich aktiv an den Gesprächen und Übungen. Insgesamt war die Veranstaltung eine wertvolle Erfahrung und zeigte, wie wichtig ein respektvoller Umgang miteinander im Schultag ist.

Mia Gschiel, 3e

WILLKOMMEN AM GYMNASIUM FELDKIRCH

Besucherrekord bei unseren Informationsabenden

Wie jedes Jahr fanden im Herbst unsere Informationsabende für Volksschulkinder und ihre Eltern statt. Heuer war das Interesse besonders groß, insgesamt rund 650 Interessierte kamen zu den drei Abenden im Oktober und informierten sich über unsere Schule.

Natürlich durfte der Rundgang durch die Schule, geführt von unseren Guides der zweiten Klassen, nicht fehlen. Eine kleine Stärkung gab es zum Abschluss dann in der Aula, organisiert von unseren siebten Klassen. Ende November fand dann der alljährliche Schnuppernachmittag statt, an dem die Volksschulkinder in unterschiedlichen Fächern „Gymnasiumluft“ schnuppern konnten. Danke an alle, die diese Veranstaltungen in unterschiedlicher Form mitgestaltet haben!

Mariella Meyer, Bildungsberaterin



Belinda Schmidt
Dipl. Bachblütenberaterin
Vergiss-My-Nicht
Praxis für ganzheitliche Gesundheit

Paspelsweg 5
6812 Meiningen
H: +43 664 165 49 91
E-Mail:
belinda.schmidt@gmx.net

Praxis für Bachblütenberatung und Energetik „Vergiss-My-Nicht“

Bachblüten wirken sanft und sind frei von Neben- und Wechselwirkungen – Die optimale, natürliche Unterstützung beim Lernen und anderen Herausforderungen im Schulalltag.

Bachblüten sind:

- Für jedes Alter geeignet
- Eine sanfte und natürliche Methode
- Mit jeder schulmedizinischen / therapeutischen Behandlung kombinierbar

Bachblüten werden eingesetzt bei:

- Konzentrationsproblemen (Vergesslichkeit, Fehler wiederholen, Aufschiebung)
- Angst vor einem Blackout in Prüfungen
- Pessimismus und Erfolgsangst
- Eifersucht und Liebeskummer
- Sich selbst unter Druck setzen
- Geschwächtes Selbstvertrauen
- Prüfungsangst/ Schulangst
- Entscheidungsprobleme
- Kummer/Traurigkeit
- Überforderung
- Innere Unruhe
- Unsicherheit
- Erschöpfung
- Stress

Möchtest Du Deinem Schulalltag mit Gelassenheit begegnen, dann vereinbare gleich einen Beratungstermin online oder vor Ort.

Hinweis:
Bachblütenmischungen wirken energetisch und ersetzen keinen Arztbesuch oder psychotherapeutische Behandlungen. Einsatzgebiete ausschließlich für den emotionalen Bereich.

BAUEN FÜR MENSCHEN VON HEUTE UND MORGEN

hilti-jehle.at

BERUFSORIENTIERUNG

für die 3e

Heuer hatten wir, die 3e, die tolle Möglichkeit, einen Blick in verschiedene Unternehmen zu werfen. Wir wurden bei Antenne Vorarlberg und bei den Firmen Rauch und Ölz herzlich eingeladen.

Bei Antenne Vorarlberg zeigte man uns, wie das ganze Studio aussieht und was passiert, wenn ein Geisterfahrer gemeldet wird. Außerdem durften wir unseren eigenen Beitrag mitgestalten, welcher am nächsten Tag sogar gesendet wurde.

Bei der Firma Rauch Fruchtsäfte hingegen gab es zuerst eine Präsentation über das Unternehmen, wie Rauch entstanden ist, wie die verschiedenen Säfte hergestellt werden und noch vieles mehr. Dazu gab es ein passendes Kahoot und einen Sechserträger Eistee für den Sieger. Zum Abschluss gab es noch eine interessante Führung durch die Produktionsanlage.

Und nicht zu vergessen die Firma Ölz Meisterbäcker: Bei Ölz lief es ein bisschen anders ab, da wir nicht als ganze Klasse zu Besuch waren, sondern im Rahmen des GIRLS-DAY und somit nur die Mädchen. Es war eine super Möglichkeit, einen guten Einblick in verschiedene Berufe zu bekommen, da wir als kleine Gruppe kamen. Bei Ölz gab es wie auch bei Rauch eine Präsentation, doch es gab kein Kahoot, dafür aber sehr tolle Stationen. Dort konnten wir mit einer Lebensmitteltechnikerin und zwei Bäckerinnen Tätigkeiten aus deren Berufsalltag ausprobieren. Zum Beispiel bedruckten wir Packungen von Linzer-Schnitten an einer Maschine, formten Zöpfe und beschäftigten uns mit verschiedenen Zutaten. Nach den Stationen ging es weiter mit einer spannenden und ausführlichen Führung.

In allen drei Betrieben gab es am Ende ein kleines Täschchen mit tollen Sachen. Wir bedanken uns ganz herzlich für die großartigen Einblicke.

Ranija Bajramović, 3e



BIO-CHALLENGE

Auch im Schuljahr 2025/26 nahmen mehrere Schüler:innen unserer Schule erfolgreich an der Bio-Challenge teil. Ziel dieses österreichweiten Wettbewerbs ist es, naturwissenschaftlich interessierte Jugendliche im Fach Biologie zu fördern und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihr Wissen und ihre praktischen Fähigkeiten im Wettbewerb mit Schüler:innen aus ganz Österreich unter Beweis zu stellen.

Die Vorbereitung erfolgte in mehreren Modulen an unterschiedlichen Schulstandorten in Vorarlberg. Dabei wurde besonderer Wert auf die Verbindung von fundiertem theoretischen Wissen und praktischer Laborarbeit gelegt. Die Unterrichtsmaterialien und Skripten wurden von den beteiligten Lehrpersonen gemeinsam erstellt und allen Teilnehmer:innen zur Verfügung gestellt.

Die Themenbereiche der diesjährigen Bio-Challenge umfassten unter anderem Lunge, Niere, Zytologie und Muskulatur. In den vergangenen Jahren wurden außerdem Inhalte aus Botanik, Zoologie, Bodenkunde, Mikrobiologie und Anatomie behandelt. Im praktischen Teil erlernten die Schüler:innen Techniken wie das selbstständige Mikroskopieren komplexer Gewebeschnitte sowie das Sezieren tierischer Organe.

Der Landeswettbewerb fand heuer an unserer Schule statt. Von unserer Schule nahmen Kai Xing, David Sauer, Lisette Ehe, Justus Starzonek, Nika Moosbrugger, Laura Ante, Samuel Strasser und Lars Peppinghaus an der Bio-Challenge teil.

Den 1. Platz erreichte Ella Prehofer vom Sacré Coeur Riedenbug, der 2. Platz ging ex aequo an Kai Xing von unserer Schule sowie an Marie Eberle vom BG Gallusstraße Bregenz.

Durch seine hervorragende Platzierung qualifizierte sich Kai Xing für den österreichweiten Bundeswettbewerb der Bio-Challenge 2026 im Sperlgynasium in Wien. Dort trafen die besten Teilnehmer:innen aus mehreren Bundesländern aufeinander und stellten ihr biologisches



Fachwissen sowie ihre praktischen Fähigkeiten in anspruchsvollen theoretischen und praktischen Prüfungen unter Beweis.

Besonders erfreulich: Kai Xing konnte sich gegen die starke Konkurrenz durchsetzen und die Bundesmeisterschaft der Bio-Challenge 2026 gewinnen. Er beschrieb den Wettbewerb als sehr anspruchsvoll, zugleich aber auch als ein tolles und unvergessliches Erlebnis. Besonders der Austausch mit anderen naturwissenschaftlich interessierten Schüler:innen aus ganz Österreich machte den Wettbewerb für ihn zu einer wertvollen Erfahrung.

Wir gratulieren allen Teilnehmer:innen herzlich zu ihrem großen Engagement und sind besonders stolz auf die außergewöhnliche Leistung von Kai Xing.

Aliah Barvinek



ÖKOLOGIE UND NACHHALTIGKEIT

zwischen Wildtieren, Naturgefahren und erneuerbarer Energie

Im Rahmen des Oberstufenschwerpunktes Ökologie und Nachhaltigkeit wurden im Laufe des Schuljahres verschiedene Themen behandelt, die ökologische Zusammenhänge, den Naturschutz sowie nachhaltige Entwicklungen in Österreich in den Mittelpunkt stellten. Durch Vorträge, Exkursionen und praktische Erfahrungen konnten wir unser Wissen vertiefen und einen umfassenden Einblick in aktuelle Umweltfragen gewinnen.

Tierökologiezertifikat der Universität Innsbruck

Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Teilnahme am Tierökologiezertifikat der Universität Innsbruck. Wir absolvierten die erste Stufe, bei der 250 heimische Tierarten anhand von Bildern auf Artniveau erkannt werden müssen. Bei der Vorbereitung halfen uns Steckbriefe der Arten sowie eine Lern-App. Besonders bemerkenswert ist, dass wir als erste Schulgruppe überhaupt an diesem Zertifikatsprogramm teilgenommen haben und einige von uns die Zertifikatsprüfung sogar mit Auszeichnung bestanden – das Gymnasium Feldkirch in einer Vorreiterrolle!

Bär, Wolf und Luchs in Österreich

Ein weiteres Thema war (passend zu aktuellen Medienberichten) die Rückkehr der großen Beutegreifer Bär, Wolf und Luchs nach Österreich und Vorarlberg. Dabei wurden die Lebensweise dieser Tiere, ihre ökologische Bedeutung sowie die Herausforderungen ihres Zusammenlebens mit dem Menschen behandelt. Diskutiert wurden unter anderem Fragen des Artenschutzes, mögliche Konfliktherde und die Bedeutung dieser Tierarten für funktionierende Ökosysteme. Dadurch konnten wir die komplexen Zusammenhänge zwischen Naturschutz und gesellschaftlichen Interessen besser verstehen.

Naturgefahren in Österreich

Im Bereich der Naturgefahren beschäftigten wir uns mit den Ursachen und Auswirkungen von Naturereignissen, wie Lawinen, Hochwasser, Muren und Steinschlägen. Um dieses Thema praxisnah zu vertiefen, unternahmen wir eine Exkursion zum „Aktionszentrum Naturgefahren Montafon“ in Vandans. Dort erhielten wir interessante



Stolze Besitzer des Tierökologiezertifikats der Universität Innsbruck

Einblicke in die Entstehung von Naturgefahren, Schutzmaßnahmen sowie die Bedeutung einer nachhaltigen Raumplanung. Historische Bilder sowie moderne Computersimulationen verdeutlichten, wie wichtig Prävention und Risikomanagement im Umgang mit Naturgefahren sind.

Energieversorgung in Vorarlberg

Ein weiterer Schwerpunkt war die Energieversorgung in Vorarlberg. Wir informierten uns über nachhaltige Energiegewinnung, Energieeffizienz und die Herausforderungen der Energiewende. Im Rahmen einer Exkursion zum Energieinstitut Vorarlberg nahmen wir am Energiestrategiespiel teil. Dabei ging es darum, auf spielerische Art ein eigenes, zukunftsfähiges, sozial gerechtes und umweltfreundliches neues Energieszenario Europa zu entwickeln. Zum Abschluss des Jahres besichtigten wir die imposanten Pumpspeicherkraftwerke Kops I und Kops II der Vorarlberger Kraftwerke. Dabei konnten wir die technische Umsetzung der Wasserkraftnutzung kennenlernen und erfuhren, welche wichtige Rolle Pumpspeicherkraftwerke für die Versorgungssicherheit Vorarlbergs spielen.

Auch wenn die Schulzeit dieser Schülergruppe an unserer Schule nun endet, werden die vielfältigen Erfahrungen und Erlebnisse dieses Schuljahres bei allen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Bernhard Schneller

CREATIVE WRITING

Schülerinnen und Schüler der 4e verfassten nach der Lektüre des spannenden Romans über die ungewöhnliche Freundschaft des drogensüchtigen Straßenmusikers James und einer ihm zugelaufenen Katze Bob (Bob No Ordinary Cat) eine Palette an kreativen Texten, die von Movie Posters und Auszügen aus einem Kinderbuch bis hin zu Tagebucheinträgen und Gedichten reichten. Eine Auswahl davon findet sich im Titelbild (Movie Poster erstellt mit Hilfe von KI durch Alexander Fehle) und in den folgenden Texten.

Andreas Schwab

Bob's diary

Day 1 I met James today. He looked tired and sad. I was hungry, but I stayed near him. He gave me food and let me sit on his lap. His hands were warm. People passed by, but I didn't care. Something about him felt right. I think he needs me as much as I need him. I will stay. Maybe I can help him smile again.

Day 2 We went outside today. The streets were loud and I climbed on James's shoulder to feel safe. He played his music, and some people stopped and smiled at us. I could feel his hope. I don't know the world well, but I like being with him. It is scary sometimes, but I feel strong with James.

Day 3 James seemed sad again today. I nudged his hand, wanting to help. He smiled a little, but he was still tired. I rubbed my head against his arm. I do not understand why humans feel pain, but I want to stay close. Maybe just sitting with him helps. He is kind, and I feel safe too.

Day 4 The city is busy, but I feel calm with James. We found a quiet corner near the subway. People walked by quickly, some surprised to see me. James said I keep him company. I looked at him, and he smiled softly. The street lights turned on. I don't know everything, but I know him. I will stay near him.

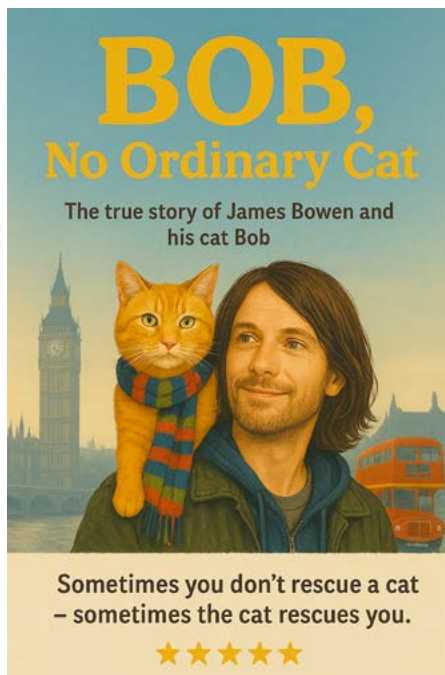
Day 5 Night comes, and I sit near James while he plays guitar. The music is soft, and I feel warm. The city noises are far away for a while. I close my eyes and purr. I think about the days before I met him, and I am glad they are gone. We're best friends now.

Mika Herburger

My little cat, Bob

I was so helpless, I only had drugs
When all I needed was lots of hugs.

But one day, I saw a cat
The cat was sick, it looked very bad.
I was so alone, I had no job,
So I decided to keep him and named him Bob.



I took the sick cat and went to the vet,
He needed to be taken care of like a real pet.
After a while, he still wasn't healed yet,
So I helped him more, I didn't want him to be dead.

After a month, Bob was finally healed,
His healthy fur and his happiness revealed.
With him I am happier and less alone,
My little cat, Bob, is now my comfort zone.

I play guitar, on the street I sit,
Hoping for money, bit by bit.
My cat is here, he's very cute,
People smile and give even more loot.
I play a song, but when Bob is around,
People give more, all over town.

Bob is a messy cat,
he doesn't use his litter tray.
He uses a bush instead,
Because that is his way.

But messy or not,
I will always love him,
Chaotic or not,
He always makes me grin.

Bob is perfect, he's a very cute cat,
He is intelligent, and I love that.
Even if he's lazy, looking like a slob,
I will always love my little cat, Bob.

Duru Öztürk

KREATIVE ARBEITEN

der 1a zu den Klassenlektüren in Deutsch

Die Schüler:innen der 1a haben zu ihren Klassenlektüren „Die Vorstadtkrokodile“, „Dachschaden mit Hund“, „Die Nacht, als keiner schlief“ und „Der Pfefferdieb“ kreative Arbeiten erstellt.

Sabine Gruber



VERMISSEN

Freie Texte der 8a und 8b

Die folgenden Texte sind im Rahmen des Deutschunterrichts in den Klassen 8a und 8b entstanden. Es ging darum, als Kontrapunkt zum „Textsortentraining“, einen freien Aufsatz, der durchaus auch literarische Elemente enthalten durfte, zu folgender Themenstellung zu verfassen:

Welche Dinge, die es früher gab und heute nicht mehr, vermisst du in deinem Leben und warum?

Von den nicht wenigen interessanten Arbeiten, die hierzu geschrieben wurden, verdienen es zumindest die folgenden drei, einer größeren Leserschaft vorgestellt zu werden.

Roger Vorderegger

Die Frage, was früher existierte und heute nicht mehr, ist keine, die man einfach mit einer Liste beantworten kann. Es geht nicht nur um Gegenstände oder Gewohnheiten, sondern um etwas Grundlegenderes: Haltungen und Erfahrungen, die im Laufe der Zeit still verschwunden sind. Zum Beispiel: Geduld im Alltag; frühere Generationen warteten auf Dinge wie Briefe, Nachrichten oder die nächste Folge einer Serie zur festen Sendezeit. Dieses Warten war keine Qual, sondern ein normaler Teil des Lebens. Es hat eine innere Gelassenheit gefördert, die heute kaum noch gefragt ist. Sofortige Verfügbarkeit ist sicher praktisch, aber sie hat auch dazu geführt, dass der Wert des Erhaltenen gesunken ist. Was man ohne Aufwand bekommt, schätzt man nicht wirklich.

Ein ähnliches Phänomen zeigt sich im Umgang mit Fehlern und Misserfolgen. Früher war Scheitern ein Teil des Lernprozesses, der Zeit brauchte. Man versuchte etwas, es funktionierte nicht, man probierte es erneut. Heute existiert für fast jedes Problem sofort eine Lösung wie ein Tutorial, ein Forum oder eine App. Das ist einer-

seits hilfreich, andererseits hat es die Frustrationstoleranz vieler Menschen gesenkt. Wer nie wirklich warten oder kämpfen musste, tut sich schwer, wenn beides plötzlich notwendig ist. Diese Fähigkeit, mit Rückschlägen umzugehen, war früher selbstverständlich, aber heute muss man sie bewusst trainieren.

Serien, Filme, Musik: Vieles davon war früher ein geteiltes Erlebnis, über das man am nächsten Tag geredet hat. Heute sieht jeder etwas anderes zu einer anderen Zeit, und der gemeinsame Bezugspunkt fehlt. Das ist natürlich bequemer, aber das Gemeinsame dabei ist verloren gegangen. Ein weiterer Punkt betrifft die Art, wie Menschen früher miteinander kommuniziert haben. Nicht weil sie es so wollten, sondern weil es keine Alternative gab, war persönliche Präsenz der Standard. Gespräche fanden statt, ohne dass gleichzeitig ein Bildschirm die Aufmerksamkeit aufteilte. Das klingt nach einer Kleinigkeit, ist aber im Rückblick ein deutlicher Unterschied.

Schließlich ist da noch die Fähigkeit zur Langeweile. Oder eigentlich zu der Bereitschaft, sie zuzulassen. Frühere Generationen hatten Momente, in denen einfach nichts passierte. Aus dieser Stille entstand Raum zum Nachdenken, zum Beobachten, manchmal auch zum Erfinden. Heute wird jede Pause sofort gefüllt, die Stille wirkt unangenehm, obwohl sie eigentlich produktiv sein könnte.

Was dabei oft übersehen wird, ist der Verlust an lokalem Gemeinschaftsgefühl. Früher war die unmittelbare Umgebung (die Nachbarschaft, der Verein, der Marktplatz) der Ort, an dem soziales Leben stattfand. Man kannte die Menschen in seiner Nähe, weil man auf sie angewiesen war. Heute kann man theoretisch mit jemandem auf der anderen Seite der Welt befreundet sein, während man den eigenen Nachbarn nicht kennt. Globale Vernetzung ist natürlich ein Gewinn. Aber die lokale Verwurzelung, die frühere Generationen als selbstverständlich kannten, ist dabei verschwunden.

Es wäre falsch zu sagen, die Vergangenheit war besser. Vieles ist heute einfacher, zugänglicher und gerechter. Aber Fortschritt bedeutet immer auch Verlust, und den wahrzunehmen, ist kein Rückwärtsdenken, sondern eine ehrliche Bestandsaufnahme.

Emil Künz, 8b

Ich sehne mich nach einem Leben, das es nicht mehr gibt, und manchmal fühlt es sich an, als wäre es plötzlich verschwunden, ohne sich von mir zu verabschieden. Meine Kindheit liegt nicht allzu lange zurück, sagen meine Eltern. Doch in mir fühlt sie sich an wie ein versunkenes Reich. Wie ein Haus, das unter Wasser steht, in dem ich nur noch verblasste Erinnerungen wahrnehmen kann. Alles funkelt dort unten, aber der Zugang dorthin ist mir verloren gegangen.

Ich vermisse eine Version von mir, die noch nicht wusste, wie schrecklich laut die Welt sein kann. Damals erschien alles größer und gleichzeitig einfacher. Meine Sorgen passten in eine kleine rosa Tasche. Heute haben meine Sorgen zwar keine Namen, aber sie sind schwer. Ich vermisse die Nachmittage, die nach Freiheit rochen. Ich habe meinen kleinen Rucksack in eine Ecke geworfen, als könnte ich Verantwortung einfach ablegen. Ich bin ohne Handy, ohne Angst und ohne diese ständige Stimme in meinem Kopf hinausgerannt. Die Welt war keine Bedrohung, sie war eine Bühne für meine Fantasie. Jeder Bürgersteig war ein Abgrund, jeder Baum eine Festung, jede Freundin eine Heldin in meinen Geschichten. Ich vermisse das alte Internet, das noch nicht nach Perfektion verlangte. Instagram-Reels mit schlechter Qualität und echtem Gefühl. Kinder, die in ihren Zimmern saßen und keine Angst hatten, sie selbst zu sein. Keine Algorithmen, keine Vergleiche, die bestimmen, ob man gut genug ist. Ich vermisse Fernsehserien, bei denen ich warten musste – auf die nächste Episode. Dieses Kribbeln, wenn der Vorspann lief. Ich vermisse Freundschaftsbücher, die nach Glitzer und Klebestiften dufteten. Gezeichnete Herzen am Rand meines Mathehefts. „Best Friends Forever“. Ich vermisse Streitigkeiten, die sich wie Weltuntergänge anfühlten und eine Stunde später vergessen waren. Ich vermisse meine Naivität, nicht weil ich dumm war, sondern mutig. Mutig genug, alles zu fühlen. Manchmal liege ich in meinem Bett und frage mich, wann genau es geschehen ist. Wann aus Leichtigkeit Schwere wurde, aus Spielen Ernst. Wann ich anfang, jede Entscheidung in Frage zu stellen. Ich vermisse das Kind, das ich war. Ich vermisse ein unbeschwertes Leben, diese Stille in meinem Kopf, nach der ich mich ewig sehnen werde.

Melisa Pala, 8a

Vermisst werden kann vieles, doch was heißt vermissen eigentlich? Ist es das bloße In-Erinnerungen-Schwelgen, muss man leiden, um zu vermissen? Ich glaube, man vermisst in den unerwarteten Momenten am meisten.

Ein Kind, das am Straßenrand steht und seine Schuhe falsch herum trägt, mit einer Kreide in der Hand. Das Geräusch, das die Kreide macht, wenn sie den Asphalt berührt. Die ersten Sonnenstrahlen im Frühling, die dich an den Tag erinnern, an dem du zum ersten Mal allein in die Schule laufen durftest. Dieser eine bestimmte Blauton, der so heute nicht mehr verwendet wird. Der Geruch, wenn man in ein altes Auto mit Ledersitzen steigt. Der Moment, in dem man auf dem Gras liegt und in den Himmel sieht. Dieser eine Tag, an dem man im Café saß und den Opa mit seinem Enkel beobachtete und sich wünschte, dass der Enkel das Handy weglegt. Der Moment, wenn man nach einem Mittagsschlaf aufwacht und allein zuhause ist.

Es ist 18:37 Uhr, die einfallenden Sonnenstrahlen färben das Zimmer in einem dunklen Orangeton und man liegt noch länger im Bett und denkt an die Zeit, als man damals abends vom Schwimmbad kam und das Licht genau dieselben Schatten erzeugte. Der Hello-Kitty-Sticker, der noch immer an der Wand klebt. Die Schule, in die jetzt andere Kinder gehen und dieselben Erinnerungen in einer anderen Generation machen werden. Das Tagebuch, dessen Schlüssel man damals verloren hat. Die Videothek, an deren Standort nun ein Apple-Shop steht. Die Bilder, die dein Vater damals ausgedruckt hat, weil es noch keine Cloud zum Speichern gab. Der Beruf, den du doch nicht ergriffen hast, das Traumauto deiner Kindheit, welches immer noch ein Traum ist. Dein Leben, das du dir eigentlich ganz anders vorgestellt hattest. Vermissen heißt, weiterhin die Gefühle zu spüren, die man damals gefühlt hat, ohne es zurückzuwollen. Die Zeit vergeht zu schnell, um darüber trauern. Ich kann alles vermissen, was einem anderen vielleicht nicht auffallen würde. Doch so wird auch dieser Moment hier irgendwann eine Erinnerung sein. Auch wenn man in der Zeit zurückreisen könnte, würde es nie wieder das Gleiche sein. Man vermisst nie eine Sache, sondern ein Gefühl.

Azin Sahbaz, 8a

AB AUF DIE PISTE!

Skitage und Skiwochen

Auch im vergangenen Winter verbrachten die Schüler:innen der 2. und 3. Klassen ihre beliebte Skiwoche in Lech-Stubenbach. Bei besten Bedingungen mit hervorragend präparierten Pisten konnten sie ihr Können erweitern und zahlreiche Pistenkilometer sammeln. Neben dem Skifahren sorgte ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für zusätzliche Highlights: Eine Winterwanderung, ein Rodelnachmittag sowie spannende Wettkämpfe in Tischtennis und Tischfußball stärkten die Klassengemeinschaft und trugen wesentlich zur positiven Atmosphäre bei. Den stimmungsvollen Höhepunkt bildete ein gemeinsamer Abschlussabend.

Die Skitage der 1. Klassen im März 2026 im Skigebiet Hochjoch boten einen gelungenen Einstieg in den Wintersport. Die professionelle Unterstützung durch Skilehrer:innen erleichterte den Anfänger:innen die ersten Schwünge auf Skiern und ermöglichte rasche Fortschritte. Damit wurde eine ideale Grundlage für die Skiwoche in der 2. Klasse geschaffen – die Vorfreude darauf ist entsprechend groß.

Ein herzlicher Dank gilt allen Begleitpersonen, die mit ihrem Engagement diese unvergesslichen Tage möglich gemacht haben.

Isabella Manser



**ABENTEUER
SPORTCAMP**
www.ABENTEUER-SPORTCAMP.at

**PUBLIC
SERVICE**

EHRENAMTLICHE
HILFS-SPORTBETREUER:IN

EINSATZ BEREITS AB
15 JAHREN MÖGLICH!

WERDE SPORTBETREUER:IN IM ABENTEUER SPORTCAMP
Dein Sommerjob voller Action!

ARCHITEKTURterminal
DIETER KLAMMER

Walgaustraße 41 6832 Röthis 0552/44166
office@architekturterminal.at
www.architekturterminal.at

EINE WOCHEN, DIE WIEN BEWEGT

Bericht zur Wienwoche der 6. Klassen

Vom 13. bis 17. April 2026 waren die 6. Klassen auf Wienwoche in Begleitung von Frau Stanek, Herr Märk, Herr Schwab, Herr Hosp, Frau Haas-Hämmerle und Frau Schindegger.

Die Wienwoche war für alle Beteiligten ein abwechslungsreiches und spannendes Erlebnis. Schon auf der Hinfahrt gab es einen unerwarteten Zwischenfall: Vier Mitschülerinnen konnten nicht rechtzeitig aus dem Zug aussteigen. Später fanden diese aber wieder zur Gruppe.

Die Gedenkstätte Mauthausen war unser erster Stopp. Der Besuch der Räume und Anlagen hat uns sehr beeindruckt und zum Nachdenken gebracht. Danach fuhren wir weiter nach Wien. Erst am Abend erreichten wir die Jugendherberge.

Mitten in der Woche planten wir einen gemeinsamen Besuch im Wiener Prater. Dort konnten wir die Zeit miteinander verbringen und viele verschiedene Attraktionen ausprobieren.

Daneben gestaltete jede Klasse ihr eigenes Programm. Zu den Programmpunkten zählten: das Parlament, der Tiergarten Schönbrunn mit Nachtsichtgerät, das Mumok, der Standard, das Haus des Meeres, das Schloss Schönbrunn, die Musicals Maria Theresia und das Phantom der Oper und unterschiedliche Museen. Besonders interessant war auch eine „Shades Tour“, bei der wir Informationen über Sucht und Drogen erhielten.

Insgesamt war die Wienwoche eine lehrreiche und abwechslungsreiche Zeit, die uns viele neue Eindrücke und gemeinsame Erinnerungen beschert hat.

Destina Yildirim und Farah Youssef, 6b



Die 6a im Schloss Schönbrunn



Die 6b im Parlament



Die 6c im Ronacher beim Musical „Maria Theresia“

KZ-GEDENKSTÄTTE MAUTHAUSEN

Besuch der 6. Klassen im Rahmen der Wienfahrt

Auf dem Weg zur Wienwoche machten alle 6. Klassen einen wichtigen Halt, und zwar im ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen. Als die Schüler:innen bei der heutigen Gedenkstätte ankamen, wurden sie von den einschüchternden Mauern, welche auf einem Hügel weit sichtbar für das Umland emporragen, empfangen. Zu diesem düsteren Eindruck passte auch das nassgraue, ungemütliche Wetter.

In drei Gruppen unterteilt, wurden die Schüler:innen über das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers geführt. Die Guides gestalteten den Rundgang mithilfe von anschaulichen Erzählungen, Archivfotos und Fragen sehr interaktiv und fesselnd. Es wurden Orte wie der Steinbruch und die Todesstiege gezeigt, an denen die Häftlinge zu Tode geschunden und ermordet wurden. Verstörend war dabei, dass diese Orte fürchterlicher Verbrechen im direkten Sichtfeld von idyllischen Bauernhöfen und deren Bewohner:innen lagen. Die später oft vorgebrachte Behauptung der Zivilbevölkerung, dass man von nichts gewusst habe, wird dadurch besonders deutlich widerlegt. Im weiteren Verlauf konnten die Schüler:innen unter anderem die Baracken sehen, in denen die Gefangenen zusammengepfercht und unter schrecklichen Bedingungen hausen mussten. Besonders beklemmend war die Besichtigung der Gaskammer und des Krematoriums. In den dortigen Kellergeschossen sind viele der mindestens 90.000 ermordeten Menschen, welche aus über 70 Nationen stammten, aufgelistet; dennoch sind diese tragischen Zahlen kaum greifbar.

Im Rahmen der Führung erfuhren wir auch vieles über die Täterseite. So war es unter anderem überraschend, dass die SS-Leute, welche das KZ bewachten, eine eigene Fußballmannschaft hatten und regelmäßig Fußballspiele in Sichtweite des Elends und des Mordes mit anderen Teams, darunter beispielsweise der LASK, abhielten. Zu den Matches kamen zahlreiche Menschen aus dem Umland, welche die Teams in unmittelbarer Nähe zu diesem Ort des industriell organisierten Massenmords anfeuerteten.



Die Schüler:innen waren bei der Führung sehr engagiert und aktiv dabei und stellten viele Fragen. Das große Interesse zeigt deutlich, wie wichtig ein solcher Besuch auch an einem so erschütternden Ort ist. Gerade in der heutigen Zeit, in welcher Antisemitismus, Gewalt und Verfolgung von „Anderen“ wieder zunehmen, ist es besonders wichtig, sich mit der Vergangenheit zu beschäftigen und sich zu erinnern. Die Schüler:innen der 6. Klassen und das Lehrer:innenteam danken dem Elternverein herzlich, welcher diesen wichtigen Besuch tatkräftig unterstützt hat, indem er sowohl die Kosten der Busfahrt als auch der Führung übernommen hat.

Michael Hosp



ALLE WEGE FÜHREN NACH ROM

auch die der 7a

Vom 18. bis 22. Mai 2026 durfte die Klasse 7a die italienische Hauptstadt Rom erkunden. Neben zahlreichen Sehenswürdigkeiten konnten wir viel über Geschichte lernen und unsere Klassengemeinschaft stärken.

Die Anreise begann allerdings recht chaotisch. Wegen eines Streiks der italienischen Bahn war lange unklar, ob unser Zug von Bologna nach Rom überhaupt fahren würde. Schließlich mussten wir mit Koffern und Rucksäcken quer durch den Bahnhof sprinten, um den richtigen Zug noch rechtzeitig zu erreichen. Nach rund elf Stunden Fahrt kamen wir erschöpft, aber erleichtert in Rom an.

Am Dienstag besuchten wir den Vatikanstaat und beichtigten bei einer Führung den beeindruckenden Petersdom. Anschließend konnten wir die Stadt in Kleingruppen selbst erkunden. Am Nachmittag stand außerdem ein Besuch im Vespa-Museum auf dem Programm. Besonders interessant war, dass vor vielen Sehenswürdigkeiten Schülerinnen und Schüler vorbereitete Referate hielten. Dadurch wurde die Reise nicht nur abwechslungsreich, sondern auch sehr lehrreich. Der Mittwoch führte uns zum Kolosseum, zum Forum Romanum und auf den Palatinhügel. Trotz der großen Hitze war die Führung durch die antiken Stätten ein besonderes Erlebnis. Das Wissen aus dem Lateinunterricht half uns dabei, viele historische Hintergründe besser zu verstehen. Am Nachmittag besuchten wir noch die Domitilla-Katakomben, deren besondere Atmosphäre einen bleibenden Eindruck hinterließen.

Am Donnerstag musste das Programm kurzfristig geändert werden, da die Führung in der Engelsburg abgesagt wurde. Stattdessen erkundeten wir weitere Teile der Stadt, besuchten die Bocca della Verità und die Tiberinsel und genossen das besondere Flair Roms. Den Tag ließen wir gemeinsam in der Villa Borghese, dem Stadtpark, ausklingen.



Am Freitag traten wir schließlich die Heimreise an. Die Woche verging viel zu schnell. Trotz der Hitze, der langen Zugfahrt und einiger unerwarteter Herausforderungen war die Romreise ein voller Erfolg. Wir konnten nicht nur viele berühmte Orte kennenlernen, sondern auch als Klasse noch enger zusammenwachsen.

Ein besonderer Dank gilt unserer Klassenvorständin Frau Akman Betül und unserer Lateinlehrerin Volaucnik-Defrancesco Monika, die diese eindrucksvolle Projektwoche ermöglicht haben.

Amrei Künz, Paula Hilti, 7a





Waibel workwear

**So vielfältig
wie dein Job.**



Reinhard Müller
Rungeldonweg 7
A-6820 Frastanz

Ihr Spezialist für:

- ✓ Ausflugsreisen
- ✓ Linienverkehr
- ✓ Flughafentransfers usw.

Tel.: 05522/76636

www.mueller-touristik.at

DOLCE VITA

in der Toskana

„Ciao, buongiorno, grazie“ – mit diesem italienischen Wortschatz starteten die Schülerinnen und Schüler der 7b und 7c voller Vorfreude in die Toskana-Woche. Gespannt auf die kommenden Tage machten wir uns auf den Weg nach Italien, wo uns neue Eindrücke und viele gemeinsame Erinnerungen erwarteten.

Nachdem wir unsere Hütten bezogen hatten, liefen wir zum Strand. Dort nutzten einige die Gelegenheit zu baden und den Sonnenuntergang zu genießen. Schon der Weg dorthin hatte etwas Abenteuerliches an sich. Besonders überraschend war der Fund einer Schlange – zwar nicht mehr lebendig, aber dennoch sorgte sie für einen erhöhten Puls.

Umso abenteuerlicher ging es am nächsten Tag weiter. Ohne Vorahnung, was für eine spannende Busfahrt uns erwarten würde, machten wir uns auf den Weg nach Carrara. Schmale Straßen und niedrige Tunnel stellten für den Reisebus eine Herausforderung dar. Unversehrt im Steinbruch angekommen, erfuhren wir, wie der berühmte Carrara-Marmor aus dem Felsen gewonnen wird und welche verschiedenen Arten es gibt. Am Abend besuchten wir Pisa. Dort bekamen wir Spannendes über den Schiefen Turm, den Dom und das Baptisterium von Herrn Dittmann erzählt. Dabei erhielten wir interessante Einblicke in die Geschichte der Bauwerke und konnten die besondere Atmosphäre des Platzes genießen. Natürlich durften die typischen Fotos mit dem Schiefen Turm nicht vergessen werden.

Am Tag darauf bekamen wir eine Stadtführung in Florenz, die uns an den bekanntesten Sehenswürdigkeiten wie dem Dom Santa Maria del Fiore vorbeiführte. Anschließend besuchten wir das Leonardo-da-Vinci-Museum, wo wir Modelle seiner Erfindungen bestaunen und selbst ausprobieren konnten.

Am Donnerstag machten wir uns auf den Weg nach La Spezia. Dort bestiegen wir das Boot und fuhren entlang der wunderschönen Küste von Cinque Terre nach Vernazza. Während der Fahrt genossen wir die



Vor der Wanderung in die Cinque terre ...



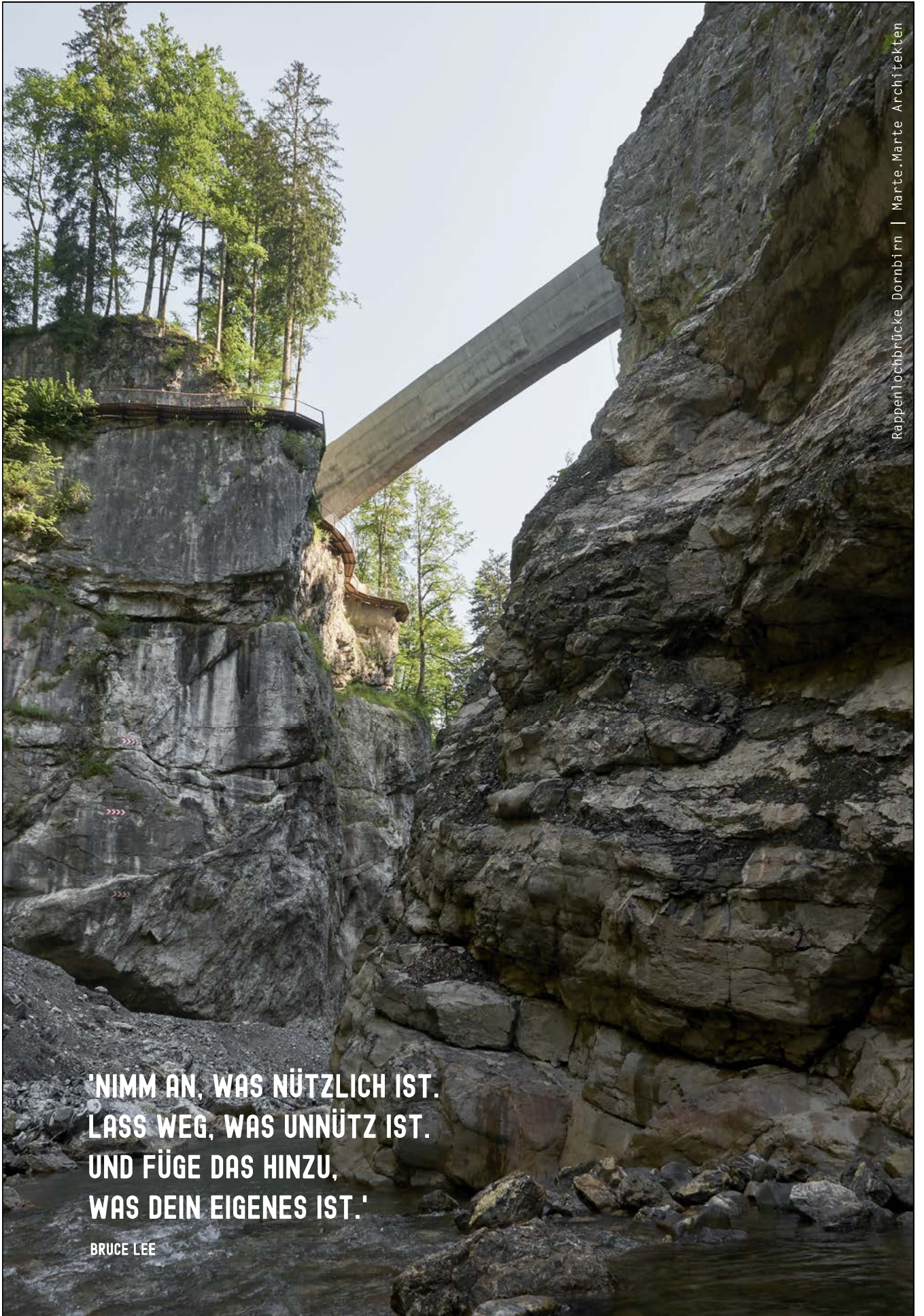
Geselliges Abendessen am letzten Abend

beeindruckende Landschaft. Anschließend wanderten wir von Vernazza nach Monterosso, wo wir uns mit einem wohlverdienten Bad am Strand abkühlten. Den Tag ließen wir schließlich bei einem gemeinsamen Abendessen gemütlich ausklingen.

Irgendwann geht auch die letzte Klassenfahrt zu Ende, doch die schönen Erinnerungen und gemeinsamen Erlebnisse werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Arrivederci, Italia!

Un grande grazie a tutti per questi giorni indimenticabili!

Pia Berghammer, 7c



**'NIMM AN, WAS NÜTZLICH IST.
LASS WEG, WAS UNNÜTZ IST.
UND FÜGE DAS HINZU,
WAS DEIN EIGENES IST.'**

BRUCE LEE

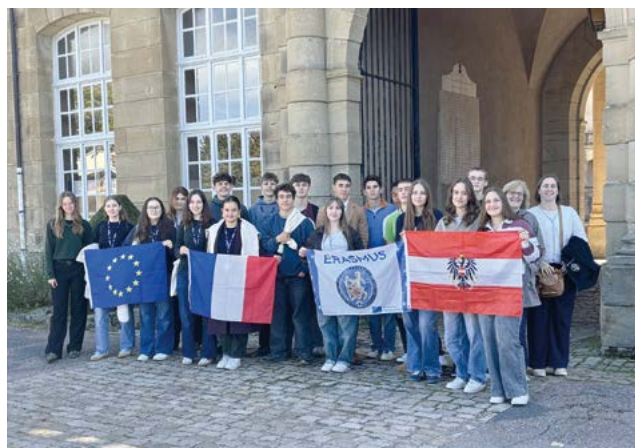
AUSTAUSCHPROGRAMM ERASMUS+

am Lycée militaire d'Autun (6.–10. Oktober 2025)

Anfang Oktober durften wir im Rahmen des Erasmus+ Programms eine Woche am Lycée militaire d'Autun in Frankreich verbringen. Schon auf der Hinreise waren wir gespannt, da wir kaum wussten, was uns erwartet. Gleich am ersten Tag wurde deutlich, wie anders der Schulalltag an einem Militärgymnasium ist: Alles ist sehr strukturiert, die Abläufe genau geregelt und viele Schüler:innen leben die ganze Woche im Internat. Handys müssen tagsüber abgegeben werden und Ausflüge in die Stadt sind selten erlaubt. Für uns war das zunächst ungewohnt, aber gleichzeitig spannend, weil wir so einen guten Einblick in ihren Alltag bekommen konnten. Trotz der strengen Regeln wurden wir sehr herzlich empfangen und fühlten uns schnell wohl.

Während der Woche besuchten wir verschiedene Unterrichtsstunden. Wir durften uns in Gruppen einteilen und selbst entscheiden, welche Fächer wir besuchen wollten. Besonders interessant war der Deutschunterricht, weil wir dort die Rollen tauschen konnten: Wir unterstützten die französischen Schüler:innen und tauschten uns mit den Lehrkräften aus. In den anderen Fächern war es manchmal schwieriger, alles zu verstehen, aber die Lehrer:innen bemühten sich sehr, uns einzubeziehen, und wir konnten gut mitarbeiten.

Neben dem Unterricht gab es ein abwechslungsreiches Programm. In Autun erkundeten wir die Stadt und lernten ihre Geschichte kennen. In der Umgebung besuchten wir Nuit-Saint-Georges mit dem Cassissium, wo wir den Super-Cassis verkosten und viel über die Herstellung erfahren konnten, sowie die Lebkuchenfabrik Mulot et Petitjean in Dijon. In Beaune standen die Hospices de Beaune und die Senffabrik Fallot auf dem Programm. Besonders be-



Toller Empfang an der Schule in Autun



Beim römischen Theater in Autun



Im Hospiz von Beaune

eindruckend war der Ausflug nach Dijon: Die schöne Altstadt, die engen Gassen und das lebendige Flair luden zum Erkunden, Einkaufen und Genießen ein. Die Busfahrten waren ebenfalls sehr lustig – gemeinsam sangen wir französische und deutsche Lieder und tauschten uns aus.

Auch die Abende trugen viel zu unserer schönen Woche bei. Ein gemeinsames Abendessen in Autun bot Gelegenheit zum Austausch und Lachen, und der Grillabend am letzten Tag rundete alles perfekt ab. Am Freitag traten wir nach einer intensiven, spannenden und abwechslungsreichen Woche die Heimreise nach Feldkirch an.

Rückblickend sind wir sehr dankbar für diese Erfahrung: Wir verbesserten unser Französisch, schlossen neue Freundschaften und sammelten viele Eindrücke vom Leben an einer französischen Schule. Die Woche war spannend, abwechslungsreich und teilweise auch anstrengend – genau das machte sie so besonders.

Bibiane Wallner, 7c



Vor dem Hospiz in Beaune



In der schönen Stadt Lyon



Im Cassissium in Autun

BIENVENUE IM LÄNDLE!

Nachdem wir im Herbst am Lycée militaire d'Autun zu Gast waren, durften wir nun unsere französischen Austauschpartner:innen bei uns begrüßen. Im Rahmen von Erasmus+ bekamen sie vom 23.03. bis 27.03.2026 die Gelegenheit, unser „Ländle“ mit eigenen Augen zu entdecken. Die gesamte Woche stand unter dem Motto Kulinarik, was für viele genussvolle und einzigartige Momente sorgte.

Das Programm startete am Dienstag mit einer Schulführung, die von vier Schülern der 7. Klasse organisiert wurde. Anschließend nahmen die französischen Gäste am Unterricht teil und konnten so unser Schulsystem besser kennenlernen. Am Nachmittag erkundeten die Schülerinnen und Schüler bei einer Rallye die Stadt Feldkirch. Der Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen auf der Schattenburg – inklusive traditionellem Schattenburg-Schnitzel – in herrlichem Ambiente abgerundet.

Am Mittwoch stand zunächst ein Besuch der Mohrenbrauerei in Dornbirn auf dem Programm. Dort erhielten wir spannende Einblicke in die Geschichte, Herkunft und Herstellung des Biers. Eine kleine Verkostung durfte dabei nicht fehlen. Am Nachmittag ging es weiter nach Egg zur Sennerei Metzler, wo neben typischen Käsespezialitäten auch Naturkosmetikprodukte hergestellt werden. Besonders die Ziegen vor Ort waren ein Highlight. Nach einer ausgiebigen Jause – von Käsesuppe über überbackene Käsebrötchen bis hin zu verschiedensten Käsesorten – traten wir zufrieden die Heimreise an.

Am Donnerstag zeigte sich das Wetter von seiner winterlichen Seite, was unsere französischen Gäste besonders freute. Den Vormittag verbrachten wir im Schokoladenmuseum Fenkart in Hohenems, wo wir zahlreiche Schokoladensorten – von Vollmilch über schokolierete Nüsse bis hin zu hundertprozentiger



Auch das Gymnasium Feldkirch kann einen schönen Empfang bereiten



Beim Brotbackkurs auf der Kreiersalp



A echte Brettljause gehört dazu

Bitterschokolade – probieren konnten. Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg zur Kreiers Alp, wo ein gemeinsamer Brotbackkurs auf uns wartete. Zum Abschluss genossen wir die frisch gebackenen Brötchen bei einer typisch österreichischen Bretteljause – ein voller Erfolg!

Am Freitag erhielten unsere Austauschpartner:innen einen Einblick in den COOL-Unterricht. Damit näherte sich unser Schüler:innenaustausch dem Ende. Nach dem Abschluss unserer Projekte folgte eine herzliche Verabschiedung, bevor unsere Gäste die Heimreise antraten – voller neuer Eindrücke, Erinnerungen und natürlich kulinarischer Erfahrungen.

Der Austausch war eine großartige Gelegenheit, verschiedene Spezialitäten zu entdecken, Sprachkenntnisse zu verbessern, neue Freundschaften zu schließen und viele gemeinsame Erlebnisse zu sammeln. Ein Schüler:innenaustausch verbindet Menschen, Länder und Kulturen und schafft Erinnerungen, die lange bleiben.

Quel échange inoubliable, merci à tous!

Pia Berghammer, 7c



Firmenbesuch bei Fenkart-Schokolade



Das Schoko-Tasting kam gut an



Der Wintereinbruch gefiel den Gästen aus Frankreich

ERASMUSREISE INS ELSASS

Vom 22. bis zum 24. September 2025 waren die Französischklassen der 6. und 7. Schulstufe gemeinsam auf einer spannenden Exkursion im Elsass. Leider verfolgte uns das schlechte Wetter bis nach Frankreich und die Tage dort waren sehr regnerisch und kalt. Doch dies brachte uns nicht davon ab, die Zeit zu genießen.

Unsere Reise startete in Mulhouse, wo wir landestypisch zu Mittag aßen. Nach dieser Stärkung folgte eine informative Führung im Automobilmuseum. Dort bekamen wir alles von den ersten Fahrzeugen über Formel 1-Autos bis zu den modernsten Sportwagen zu sehen. Danach war es auch schon Zeit fürs Abendessen im „Centre Sportif“. Von dort aus gingen wir zurück zu unserer Unterkunft, die nicht mehr weit entfernt war.

Am nächsten Tag verschlug es uns zum Hartmannswillerkopf. Dort fanden wir uns bei Wind und Wetter auf einer kleinen Wanderung mit Führung auf dem Kriegsschauplatz wieder. Danach machten wir uns auf den Weg nach Colmar. In Colmar besichtigten wir mit dem „petit train blanc“ die Stadt und fuhren dann zu unserer Unterkunft nach Mulhouse zurück.

Am Mittwoch und somit am letzten Tag erkundeten wir Strasbourg auf eigene Faust, um anschließend einen anderen Blickwinkel vom Boot auf die Stadt zu bekommen. Danach stand eine Führung im Europarat auf dem Programm, wo wir außerdem den Generalkonsul Herrn Lins (ehemaliger Schüler unseres Gymnasiums) treffen durften. So konnten wir unsere schöne Reise mit vielen tollen Erinnerungen beenden.

Besonderer Dank gilt den Lehrpersonen Frau Brigitte Komatz-Kornexl und Herrn Markus Liener für die Organisation und die Begleitung.



Lisette Ehe, 6a und Paula Huber, 6b

UNE JOURNÉE À MULHOUSE

Am 19. Juni 2026 fuhren die beiden Französischgruppen der 4. Klassen nach Mulhouse in Frankreich.

Wir mussten schon sehr früh mit dem Bus losfahren, damit wir um ungefähr 9:30 Uhr dort ankamen. Alle freuten sich schon sehr auf die Reise. Als wir angekommen waren, wurde unsere Gruppe aufgeteilt. Eine Gruppe ging ins „Musée Electropolis“ und die andere ins Eisenbahnmuseum. Dort gab es viele interessante Sachen zu sehen und wir konnten einiges lernen. Danach hatten alle großen Hunger und wir gingen gemeinsam in eine Crêperie. Die meisten aßen zuerst einen pikanten und danach noch eine süße Crêpe. Obwohl das Personal teilweise Deutsch konnte, versuchten wir trotzdem, auf Französisch zu bestellen.

Vor der Fahrt bekamen wir auch einen Arbeitsauftrag. In kleinen Gruppen mussten wir mit verschiedenen Leuten sprechen und zum Beispiel Gebäck kaufen: Nous avons acheté du fromage, des croissants et des baguettes. Das war manchmal ein bisschen schwierig, aber auch lustig. Anschließend hatten wir noch etwas Freizeit und konnten die Innenstadt von Mulhouse erkunden.

Nach zwei spannenden Stunden machten wir uns wieder auf den Heimweg. Alle waren müde, aber glücklich und hatten viele neue Eindrücke gesammelt. Zum Schluss möchten wir uns noch bei Frau Brigitte Komatz-Kornexl und Herrn Christian Mark für die Organisation und die Begleitung bedanken.

Mia Knapp und Lotte Tonetti, 4c



PUBLIC SERVICE

Gratulation an die Absolvent:innen aus den 6. Klassen

Mit großem Stolz konnten unsere Schüler:innen der 6. Klassen auch in diesem Schuljahr die Zertifikate für die erfolgreiche Absolvierung des Sozialprojekts „Public Service“ entgegennehmen. Durch ihren engagierten Einsatz in unterschiedlichen Bereichen – etwa in der Arbeit mit Kindern und Senioren oder im Mitwirken in Sportvereinen – haben sie wertvolle Erfahrungen gesammelt und Verantwortung übernommen.

Wir freuen uns sehr über dieses besondere Engagement und gratulieren herzlich zu dieser Leistung!

Sybille Unterluggauer und Andreas Schwab



PICO HIGHTECH

im Informatik-Unterricht

Auf Wunsch der Schüler und ermöglicht durch ein Sponsoring der FFG (www.Freunde.BGFeldkirch.at) konnte bereits im Oktober 2025 trotz Hightech-Chipmangel die Chipserie Raspberry-PICO angekauft werden.

Mit der PHP-Software Thonny und englischen eLearning-Trainingseinheiten aus Indien in JavaScript (<https://make.playpiper.com/>) wurden mehrere Programmier-Projekte mit dem nur 3 cm großen Spezialchip durchgeführt.

PiperMake ist eine blockbasierte Programmierplattform, mit welcher der Hardware-Chip Raspberry-PI-PICO über einfache visuelle Befehle programmiert werden kann. Die Plattform ist Teil der STEM-Lernwerkzeuge in Indien und Großbritannien, um Programmier-techniken und Robotik im Unterricht zu erleichtern.

Die Schüler des Wahlpflichtfaches Informatik der 6abc entwickelten eigene Ampelsteuerungsanlagen, Sensor-Pflanzenwächter, Raketensteuerungen und Geschicklichkeitsspiele. Hightech-Programmiertools von JS bis Python stehen so für diesen Microcontroller RP2040 auch Wireless zur Verfügung und haben viel Spaß gemacht.

Weiterführende Quellen:

www.eLearningCluster.at
<https://raspberrypi.eLearningCluster.at/>
www.ahs-informatik.at

Hubert Egger



ALS FIRMA UNTERWEGS

mit GameDevelopment

Game Design und eine eigene Übungsfirma im Informatik-unterricht

Die Hobby-Informatiker:innen der „Unverbindlichen Übung Informatik3“ wählten heuer als Start „Gamedesign und Programmierung von Spielen“ sowie die Vermarktung auf einer eigenen Webseite.

Als GameDevelopmentKit (GDK) wurde GameMaker eingesetzt. So konnte aus anfänglichen spielerischen Erkundungen von fertigen Games (CarRace, Maze, Platform, ...) ein leichter Zugang zum objektorientierten und visuellen Programmieren für Unterstufenschüler:innen erfolgen.

Mit eigenen Code-Ideen und Animationen sowie Spieleumgebungen wurden viele exzellente Design-Ideen für das selbst entworfene und programmierte Spiel umgesetzt. Anschließend wechselten die Schüler:innen zur eigenen Übungsfirma im GameDevelopment-Feld. Dabei mussten eigene Webseiten und Spiele-Präsentationen angefertigt werden.

Somit wurde der Weg für einen möglichen eigenen Spiele-Vertrieb mit Open-Source-Software geebnet und es steht ihnen für weitere Ideen und Erfindungen nichts mehr im Wege!

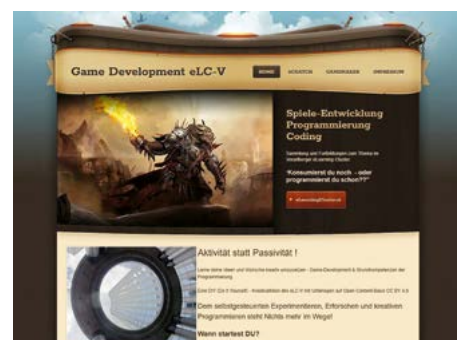
Schüler:innen-Feedback: „Natürlich ist mein eigenes Game das beste und es hat bereits mehrere Schwierigkeitsstufen! Wir haben viel ge-

lernt und hatten viel Spaß! Schaut mal auf unsere Webseiten und testet unsere Spiele! ...“.

Hubert Egger

Weiterführende Quellen:

<http://GMK.eLearningCluster.at>
<http://www.gamebasedlearning.at>
<http://ILIAS.BGFeldkirch.at>
<https://gaming-bird-3.jimdosite.com/>
<https://ninelav-games.weebly.com/>
<https://gymnasium-feldkirch-2.jimdosite.com/>





MONTFORT IMMOBILIEN

Um den Unternehmenszielen gerecht zu werden, haben wir es uns zum obersten Ziel gemacht, die Bedürfnisse unserer Interessentinnen und Interessenten an oberste Stelle zu setzen und diese mit Ehrgeiz zu verfolgen.

Diesbezüglich ist es uns ein persönliches Anliegen, Begriffe wie Fairness, Transparenz, Ehrlichkeit, Seriosität sowie Diskretion fest in unserer Philosophie zu verankern damit auch die Entwicklung von langfristigen Geschäftsbeziehungen gewährleistet werden kann.



VERMITTLUNG



BERATUNG



BEWERTUNG



FINANZIERUNG

„Unkomplizierte Abläufe auf ehrlicher und aufrichtiger Ebene - wir begegnen jedem unserer Kunden auf gleicher Augenhöhe“

„Kompetenz, Transparenz und Fairness - wir bieten unseren geschätzten Kunden das volle Rundum - Sorglos - Paket“

MONTFORT IMMOBILIEN TREUHAND GMBH

📍 Reichsstraße 118 | A-6800 Feldkirch

🖱️ montfort-immobilien.at

@ office@montfort-immobilien.at

📞 0676/977 88 47

📞 0676/652 33 34

UMSTELLUNG AUF WINDOWS 11

und Game Development

Im Jänner 2026 wurde an unserer Schule erfolgreich die Umstellung auf das Betriebssystem Windows 11 durchgeführt. Dabei leisteten insbesondere die Schüler des Wahlpflichtfaches „Digitalisierung und Medien“ wertvolle Unterstützung. Mit großem Engagement halfen sie bei der Vorbereitung und Durchführung der technischen Arbeiten.

Im Zuge des Projekts wurden sämtliche Klassencomputer sowie fünf Informatiksäle auf den neuesten Stand gebracht und mit Windows 11 ausgestattet. Darüber hinaus konnten zwei Informatiksäle voll-

ständig neu eingerichtet werden. In diesen Räumen wurden die bestehenden Geräte durch neue, leistungsfähige Computer ersetzt. Auch alle Klassen-PCs wurden ausgetauscht, um einen reibungslosen und zeitgemäßen Unterricht zu ermöglichen.

Dank der gemeinsamen Anstrengungen aller Beteiligten konnte die Umstellung erfolgreich abgeschlossen werden. Die Schule ist nun technisch modern aufgestellt und bestens für digitales Lernen gerüstet.

Philipp Varga



Freude an Photovoltaik
aus Vorarlberger Hand

A young girl in a red jacket and a young boy in a blue jacket are standing in front of a large solar panel array. They are looking at the panels with curiosity. The background shows a building with a grid-like facade.

doma vkw Energietechnik GmbH
Sonnenstraße 1 | 6822 Satteins
+435524 5353 0 | domavkw.at

doma vkw
Wir fangen die Sonne ein.

ALBRECHT HEEB
BAUINGENIEURE

Statik
Bauleitung
Projektleitung
Tragwerksplanung

www.albrechtheeb.com

Masterpack

PACKAGING SOLUTIONS

www.masterpack.cc

DEINE ZUKUNFT. DEIN KONTO.

Hol dir dein Jugendkonto mit
easy Mobile-Banking und gratis
JBL Tune 520BT Kopfhörer.



In allen teilnehmenden Vorarlberger Raiffeisenbanken, solange der Vorrat reicht.



raibaclub.at/jugendkonto

SCHÜLER:INNENVERZEICHNIS



Die Hochzahl nach der Gesamtschüler:innenzahl einer Klasse bezeichnet die Anzahl der Mädchen. Die Namen der Klassensprecher:innen sind mit „K“ gekennzeichnet. In Klammern gesetzte Schüler:innen sind während des Jahres ausgetreten. Im Anschluss an die Namen folgt der Wohnort der Schüler:innen.

1a Klasse, Kv. Theresa Kohler/Ricarda Vogt, 28¹³



Beiter Levi, Sulz
Bitschnau Lea, Zwischenwasser
Bitschnau Mia, Weiler
Dünser Louis, Röthis
Eberts Alexa, Zwischenwasser
Erhart Cataleya, Göfis
Ernst Severin, Zwischenwasser
Furxer Lena, Rankweil
Geineder Jona, Frastanz
Hofer Jakob, Meiningen
Hollik David, Rankweil
Kajtazović Lian, Rankweil
Keckeis Mayleen, Rankweil
Klammer Samuel, Klaus
Kuhn Felix, Göfis
Maier Larina, Altach
Mutter Sophia, Rankweil
Nußbaumer Linus, Göfis
Pallangi Benett, Klaus
Schuler Nico, Weiler
Spalt Vincent, Meiningen
Speckle Jannika, Rankweil
Spindler Theresa, K, Zwischenwasser
Summer Paulina, Weiler
Tekler Pera, Feldkirch
Wäger Paul, Rankweil
Waibel Marie, Götzis
Waismaier Noel, Weiler

1b Klasse, Kv. Daniela Amann/Magdalena Halbeisen, 26¹⁴



Ayhan Mina, Feldkirch
Brandl Ramona, Feldkirch
Çiçek Fatimatüzzebra, Feldkirch
Dakić Lara, Feldkirch
Flatz Angelina, Feldkirch
Frick Milian, Feldkirch
Gabriel Adrian, K, Feldkirch
(Hartmann David, Feldkirch)
Häusle Leonie, Feldkirch
Jäger Leandro, Feldkirch
Juran Theodor, Feldkirch
Karaca Abdurrahman, Feldkirch
Maurer Lio, Feldkirch
Nesler Lina, Feldkirch
Nussbaumer Luis, Feldkirch
Özdemir Beyza, Feldkirch
Özyiğit Elif, Feldkirch
Pranjić Valeria, K, Feldkirch
Preschle Leandro, Feldkirch
Reiner Pia, Feldkirch
Reiß Smilla, Feldkirch
Rinner Mike, Feldkirch
(Stadelmann Bruno, Feldkirch)
Ünal Lina, Rankweil
Wachter Elaria, Feldkirch
Wiese Adam, Feldkirch
Wohlgenannt Axel, Feldkirch
Zvara Áron, Feldkirch

1c Klasse, Kv. Mirjam Begle/Maria Haag/Beatrix Jardim (bis 23.02.2026), 27¹⁴



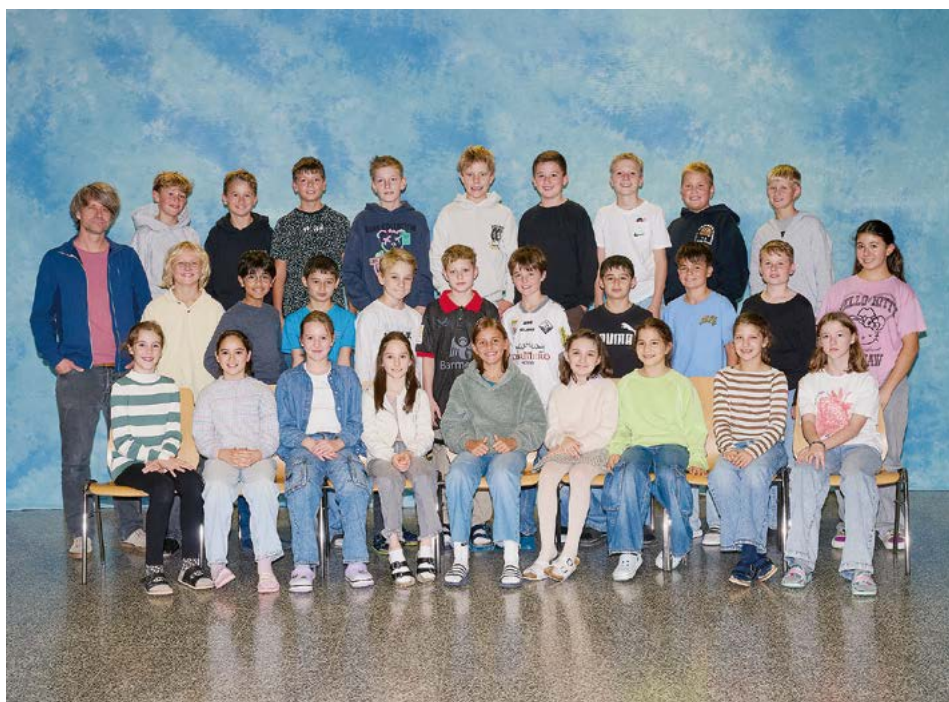
Alahmad Roseel, Rankweil
Büsel Lorenz, Götzis
Caser Catharina, Übersaxen
Erarslan Selim, Rankweil
Gosch Lara, Koblach
Gstöhl Raphael, Klaus
Kanzi Emilia, Rankweil
Kathan Lea, Fraxern
Latzel Luis, Zwischenwasser
Markert Leopold, Feldkirch
Marte Paula, Rankweil
Mathis Liah, Zwischenwasser
Pernter Melina, Koblach
Petersen Laetitia, Zwischenwasser
Pfatschbacher Lena, Koblach
Pfister Laurenz, Klaus
Pichler Maximilian, Rankweil
Rebenklauber Oliver, Götzis
Riedmann Marie, K, Rankweil
Schönherr Paul, Rankweil
Schwendinger Inola, Rankweil
Siemayr Emil, Klaus
Skarohlid Emilia, Klaus
Stark Jakob, Zwischenwasser
Vith Simon, K, Übersaxen
Wohlgenannt Pia, Klaus
Zhou Florian, Rankweil

1d Klasse, Kv. David Puntigam, 28¹⁰



Angerer Felix, Feldkirch
 Beer-Wagner Emma, Rankweil
 Geiger Leon, Frastanz
 Graf Nora, Feldkirch
 Häfele Christina, Feldkirch
 Hörmann Klemens, Feldkirch
 Isele Valentin, Feldkirch
 King Jonathan, Rankweil
 Marte Nelio, Rankweil
 Mauerhofer Hanna, Feldkirch
 Mayer Isabelle, Feldkirch
 Müller Julian, Frastanz
 Nigsch Lorenz, Feldkirch
 Reynolds Evan, Göfis
 Scharf Valentin, Feldkirch
 Schicker Mattis, Feldkirch
 Schmid Camilla, Feldkirch
 Schmid Noah, K, Frastanz
 Schreiber Ida, Feldkirch
 Schwarz Jakob, Rankweil
 Sehner Mika, Feldkirch
 Sobczyk Felix, Feldkirch
 Tschann Clara, Göfis
 Wagner Felix, Feldkirch
 Watzke Anna, Feldkirch
 Welting Constantin, Feldkirch
 Zeneli David, Feldkirch
 Zerlauth Fabian, Feldkirch

1e Klasse, Kv. Tina Fussenegger/Robert Mayer (bis 30.04.2026), 28¹⁰



Ay Hilal-Nisa, Feldkirch
 Bauer Oskar, Feldkirch
 Böhler Mathilda, Satteins
 Bont Raphael, Schlins
 Cakic Denis, Feldkirch
 De Freitas Lina, Feldkirch
 Doğan Züleyha, Feldkirch
 Fadl Hosayn, Mäder
 Fadl Omar, Mäder
 Forte Elena, Frastanz
 Frick Jakob, Satteins
 Friewald Linus, Feldkirch
 Jenny Sophia, Feldkirch
 Kara Jonas-Florian, Feldkirch
 Kaufmann Theo, Sulz
 Krall Konstantin, Rankweil
 Loretz Finn, Rankweil
 Martin Oskar, Feldkirch
 Maurer Dean, Schlins
 Mayer Mia-Sophie, K, Satteins
 Peter Ruben, Eschen
 Schmid Emma, Feldkirch
 Shirmo Hammadi Michael, Feldkirch
 Stampfl Maurits, Feldkirch
 Ünver Esra, Feldkirch
 Végh Thaddaeus, Feldkirch
 Wieser Arian, Feldkirch
 Žilić Stella, Koblach

2a Klasse, Kv. Ulrike Fellacher, 28¹⁵



Akman Leyla, Feldkirch
 Amann Florian, Feldkirch
 Angerer Kilian, Feldkirch
 Burtscher Marielle, Röthis
 Fritsche Elias, Nenzing
 Groß Matteo, Feldkirch
 Heil Xenia, Nenzing
 Hubinger Jacob, Satteins
 Kaya Yakup, K, Feldkirch
 Knauel Esther, Rankweil
 Längle Nico, Feldkirch
 Lutz Julia, Feldkirch
 Lutz Letizia, Feldkirch
 Mariani Emilia, Rankweil
 Matt Katharina, Schlins
 Meier Lisa, Düns
 Metzler Jakob, Feldkirch
 Mittempergher Lino, Göfis
 Moser Romina, Feldkirch
 Pfanner Nele, Rankweil
 Šabani Dijar, Feldkirch
 Schnecker Lorenz, Rankweil
 Schönherr Paulina, Rankweil
 Schreiber Moritz, Viktorsberg
 Stampfl Yuna, Sulz
 Strauß Frieda, Nenzing
 Theurl Samuel, Rankweil
 Zanona Adele, Feldkirch

2b Klasse, Kv. Markus Rainer, 28¹⁴



Ahmed Ahmed, Feldkirch
 Batista Alves Santiago, Feldkirch
 Blum Aurelia, Feldkirch
 Buchrainer Laura, Feldkirch
 Domig Jakob, Feldkirch
 Frick Klara, Feldkirch
 Gau Levin, Feldkirch
 Haasler Lea-Sophie, Feldkirch
 Hehle Yanick, Feldkirch
 Hollesch Patrick, Feldkirch
 Ilhan Yaren, Feldkirch
 Kasper Matteo, Feldkirch
 Kienspergher Laura, Feldkirch
 Maier Sophie, Feldkirch
 Mauerhofer Stefan, Feldkirch
 Natter Laura, Feldkirch
 Nikolić Laura, Feldkirch
 Pleh Anja, Zwischenwasser
 Polanetz Katharina, Feldkirch
 Preiß Benedikt, Feldkirch
 Romero-Ranetbauer Noam, Feldkirch
 Schmid Eléna, Feldkirch
 Sencelikel Almila, K, Feldkirch
 Sencelikel Esila, Feldkirch
 Toplak Leo, Feldkirch
 Wachter Elia, Feldkirch
 Walser Paul, Feldkirch
 Zortea Antonia, Weiler

2c Klasse, Kv. Kerstin Walz/Irene Fischer (bis 25.03.2026), 27¹⁵



Bernhard Flora, Rankweil
 Breuß Valentina, Übersaxen
 Burtscher Moses, Sulz
 Hämmerle Adrian, Rankweil
 Hämmerle Jonathan, Frastanz
 Hofer Julian, Meiningen
 Hosp Luisa, Satteins
 Karabinski Marie, Rankweil
 Keplinger Hannah, Meiningen
 Kilga Mathilda, Mäder
 Kizza Sophie, Röthis
 Kranz Sebastian, Klaus
 Linseder Stella, Rankweil
 Ludescher Elena, Weiler
 Maier Julian, Altach
 Mathis Raphael, Göfis
 Matt Laurin, Meiningen
 Meyer Carla, Weiler
 Moosbrugger Hannah, Zwischenwasser
 Peherstorfer Lena, Röthis
 Prior Julius, Götzis
 Raich Marius, Klaus
 Schachenhofer Julia, K, Satteins
 Schenk Rebecca, Röthis
 Stelzl Alexander, Rankweil
 Walser Felix, Feldkirch
 Werle Anja, Frastanz

2d Klasse, Kv. Maria Sonja Scherrer, 27¹⁶



Arlanch Lukas, Feldkirch
 Bertschler Heimo, Feldkirch
 Danciu Sofia, Feldkirch
 Ender Jana, Feldkirch
 (Ess Carl, Satteins)
 Grabher Matteo, Feldkirch
 Heinrich Rea, Feldkirch
 Honermann Johanna, Feldkirch
 Hozjan Raphael, Feldkirch
 Ilg Johanna, Feldkirch
 Keckeis Sophie, Feldkirch
 Knapp Ella, Feldkirch
 Lienhart Luca, Feldkirch
 Ludescher Marie, Feldkirch
 Maier Sarina, Feldkirch
 Meier Matteo, Feldkirch
 Meitz Samuel, Feldkirch
 Nidetzky Anika, K, Feldkirch
 Orenčák Samuel, Feldkirch
 Pedevilla Noah, Feldkirch
 Petermann Livia, Feldkirch
 Puntigam Miriam, Feldkirch
 Renwick Teresa, Feldkirch
 Rogers Alexander, Satteins
 Schreiber Rosa, Feldkirch
 Simma Rosa, Feldkirch
 Ünver Azra, Feldkirch
 Veijalainen Theo, Feldkirch

2e Klasse, Kv. Lena Ludescher-Krall/Jasmin Schatzmann (bis 02.11.2025), 28¹⁴



Allgäuer Emilia, Meiningen
Arslan Mira, K, Koblach
Bertsch Rosa, Frastanz
Debellis Maria, Meiningen
Doğan Miraç, Frastanz
Dobler Lorenz, Nenzing
Ender Lionel, Mäder
Feurle Michelle, Meiningen
Fineder-Peter Leander, Feldkirch
Güfel Mia, Meiningen
Hammermann Noah, Koblach
Jochum Elisa, Frastanz
Kavalierék Noél, Feldkirch
Mašić Anes, Rankweil
Mayer Theresa, Götzis
Nesler Noah, Feldkirch
Nikulussi Julian, Nenzing
Ölz Matteo, Mäder
Raab Juli, Mäder
Rodriguez-Manner Wolfgang, Feldkirch
Schaunig Johanna, Rankweil
Schmidt Lucia, Meiningen
Schweitzer-Mangeng Nikolas, Frastanz
Steurer Lara, Götzis
Weichselbraun Laurin, Rankweil
Wirnsperger Roman, Nenzing
Yayla Dila, Feldkirch
Zöhrer Lina, Meiningen

3a Klasse, Kv. Maria Konzett, 27¹³



Başol Kerem, K, Feldkirch
Blocher Felix, Feldkirch
Brugger Lara, Rankweil
Brugger Luisa, Rankweil
Dittrich Moritz, Feldkirch
Dreier Oskar, Feldkirch
Ehrne Felix, Feldkirch
Flatz Maria-Elena, Feldkirch
Frei-Schober Jonathan, Feldkirch
Gohm Victoria, Meiningen
Gsteu Bruno, Feldkirch
Hermann Noah, Feldkirch
Künzle Alessia, Rankweil
Lampert Jakob, Rankweil
Matt Anna, Feldkirch
Metzler Ava, Feldkirch
Nesensohn Alexandra, Meiningen
Özkaya Merve, Weiler
Pfitscher Felix, Übersaxen
Pohánka Patrik, Meiningen
Riedmann Rosa, Rankweil
Summer Leo, Feldkirch
Vanoyan Leonie, Feldkirch
Wanke Michael, Rankweil
Welzel Julia, Rankweil
Wohlgenannt Eric, Feldkirch
Yekdes Simay, Feldkirch

3b Klasse, Kv. Aliah Barvinek, 29¹³



Amidzic Pavle, Feldkirch
Amidzic Petar, Feldkirch
Büchle Magnus, Feldkirch
Dahia Ritag, Feldkirch
Doğan Adem, Feldkirch
Fehr Johanna, Feldkirch
Fiel Constanze, Feldkirch
Fiel Valentin, Feldkirch
Forster Luca, Feldkirch
Frick Andrej, Feldkirch
Glatz Yannik, Feldkirch
Grinzinger Matthias, Feldkirch
Kalkevicius Schulz Gabriela, Feldkirch
Kibar Metin, Feldkirch
Lindner Nadine, Feldkirch
Mahmutović Saira, Feldkirch
Mähr Philomena, Feldkirch
Meier Thore, Feldkirch
Meşeci Yavuz Kaan, Feldkirch
Nußbaumer Sophia, Feldkirch
Paoli Johanna, Feldkirch
Pöder Lina, Feldkirch
Poppeller Lukas, Feldkirch
Raich Tobias, Feldkirch
Scherrer Selina, Feldkirch
Sonderegger Marius, Feldkirch
Summer Sebastian, Feldkirch
Wiesinger Hannah, Feldkirch
Yildirim Bade, K, Rankweil

3c Klasse, Kv. Birgit Schindegger, 25¹²



Bátkai Benedek, Feldkirch
Breuß Jonathan, Feldkirch
Burgard Leo, Feldkirch
Dobler Clara, Feldkirch
Ehart Leon, Feldkirch
Ezeh Tristan, Feldkirch
Gonzenbach Emil, Feldkirch
Haberl Carla, Feldkirch
Jenewein Paula, Feldkirch
Kaya iclal, Feldkirch
Kornmayer Marie, Feldkirch
Krenn Anna, Feldkirch
Lagler Rubin, Rankweil
Latifi Ariana, Feldkirch
Mayer Theresa, Feldkirch
Moser Emil, Feldkirch
Müller Emma, Feldkirch
Nigsch Ferdinand, Feldkirch
Petz Flora, Feldkirch
Scharf Melissa, Feldkirch
Schreiber Annika, K, Feldkirch
Schweiger Niklas, Feldkirch
Simma Fridolin, Feldkirch
Steindl David, Feldkirch
Trampitsch Paul, Feldkirch

3d Klasse, Kv. Claudia Mark, 27¹⁴



Buhl Hanna, Rankweil
 Calzone Mauro, Sulz
 Fend Jonathan, Götzis
 Frei Dilara, Feldkirch
 Gossen Samuel, Götzis
 Grasberger Romy, Feldkirch
 Gsteu Lena, Feldkirch
 Huber Magdalena, Götzis
 Kaunelis Anna, Rankweil
 Kramer Lukas, Rankweil
 Märker Noah, Götzis
 Meier Henri, Zwischenwasser
 Mittelberger Anna, Rötthis
 Moritsch Julia, K, Feldkirch
 Müller-Herweg Moritz, Frastanz
 Nußbaumer David, Feldkirch
 Pedevilla Elias, Feldkirch
 Petermann Emilia, Feldkirch
 Rebenklauber Emelie, Götzis
 Röthlin Henri, Zwischenwasser
 Sari Aylin, Feldkirch
 Schönherr Moritz, Rankweil
 Seick Barbarini Luísa, Rankweil
 Wagner Sophie, Feldkirch
 Wiese Aron, Feldkirch
 Wüst Lean, Rankweil
 Zink Eleonore, Götzis

3e Klasse, Kv. Julia Gabrielli/Meike Kohl-Marte, 26¹³



Aksu Cengiz, Frastanz
 Alibegović Cataleya, Koblach
 Andres Konstantin, Feldkirch
 Aurer Elisa, Götzis
 Bajramović Ranija, Frastanz
 Denz David, Koblach
 Domig Liam, Bludesch
 Forte Henrik, Frastanz
 Fritsch Daniel, Übersaxen
 Gmeiner Noam, Götzis
 (Grundböck Anna, Götzis)
 Gschiel Mia, Frastanz
 (Heinzle Luis, Sulz)
 Hörndlinger Lena, Frastanz
 Keplinger Katharina, Meiningen
 Kovačević Aleksa, Feldkirch
 Lederle Emilia, Frastanz
 Lisch Rebecca, Satteins
 Locker Kilian, Götzis
 Marte Emilia, Zwischenwasser
 Mutlu Eymen, Feldkirch
 Rehor Maximilian, Feldkirch
 Rűf Katharina, Gofis
 Schedler Melissa, Frastanz
 Schieß Anton, K, Sulz
 Summer Sebastian, Weiler
 Vidović Laura, Götzis
 Wetz Livia, Frastanz

4a Klasse, Kv. Lukas Köb, 24¹⁴



Alkiyami Ghena, Feldkirch
Baron Fridolin, Feldkirch
Brunold Damion, Rankweil
Debellis Giuliano, Meiningen
Dobler Luis, Klaus
Ferko Melina, K, Feldkirch
Gabriel Jaron, Feldkirch
Grafenauer Gabriel, Meiningen
Gsteu Paula, Feldkirch
Haider Kilian, Feldkirch
Hartmann Luis, Feldkirch
Keskin Ceylin, Rankweil
Knauer Perrine, Rankweil
Muther Paula, Koblach
Önder Esila, Rankweil
Paul Julius, Feldkirch
Pilavcı Süeda, Feldkirch
Rinner Leonie, Feldkirch
Şensoy Aline, Feldkirch
Strasser Magdalena, Koblach
Studer Sabrina, Feldkirch
Taha Masa, Weiler
Tschanett Tobias, Feldkirch
Tüfekli Medina, Rankweil

4b Klasse, Kv. Sonja Beer, 24¹⁴



Baumann Lea, Feldkirch
Berger Manuel, Feldkirch
Bischof Paul, Feldkirch
Breuß Leonora, Feldkirch
Gächter Emil, Feldkirch
Glatz Raphael, Feldkirch
Grebenez Anika, Feldkirch
Hehle Lia, Feldkirch
Huber Neila, Feldkirch
Mélia Magali, K, Feldkirch
Müller Joshua, Feldkirch
Oberguggenberger Leonie, Rankweil
Prünster Linus, Feldkirch
Raich Lena, Feldkirch
Rautenberg Pauline, Feldkirch
Schädler Philipp, Feldkirch
Schatzmann Fabio, Feldkirch
Schatzmann-Rosenthal Sofie, Feldkirch
Schneider Timo, Feldkirch
Škrijelj Ines, Feldkirch
Wallner Tobias, Feldkirch
Walser Magdalena, Feldkirch
Walser Maria, Feldkirch
Wieser Mascha, Feldkirch

4c Klasse, Kv. Paul Reitmayr, 24⁹



Bauer Emil, Feldkirch
 Brauchle Lea, Feldkirch
 Büchele Sophia, Feldkirch
 Doff-Sotta Matteo, Feldkirch
 Dorn Klara, Feldkirch
 Feurstein Moritz, Röthis
 Heinrich Erik, Feldkirch
 Hueber Moritz, Göfis
 Kaluscha Moritz, Feldkirch
 Keckeis Victoria, Feldkirch
 Knapp Mia, Feldkirch
 Lampert Paul, Feldkirch
 Ludescher Sofia, Feldkirch
 Oelsch Konstantin, Feldkirch
 Peter Laurenz, Röthis
 Reisch Jayden, Göfis
 Schachenhofer Sofia, Satteins
 Schwind Anna-Maria, K, Frastanz
 Siebel Julian, Feldkirch
 Stenech Leonhard, Röthis
 Tonetti Lotte, Schlins
 Veijalainen Noah, Feldkirch
 Völlenklee Jonas, Göfis
 Walcher Joe, Feldkirch

4d Klasse, Kv. Bernhard Schneller, 25¹⁰



Alahmad Ali, Rankweil
 Al-Lami Maryam, K, Meiningen
 Büsel Frederik, Götzis
 Dünser Klara, Fraxern
 Eberts Martin, Zwischenwasser
 Frick Severin, Rankweil
 Grömer Jodok, Götzis
 (Hörtnagl Lukas, Götzis)
 Kessler Luis, Rankweil
 Konzett Felix, Zwischenwasser
 Krall Benedikt, Rankweil
 Ludescher Anika, Sulz
 Mathis Maria, Zwischenwasser
 Moosbrugger Alexander, Zwischenwasser
 Müller Julian, Götzis
 Müller Michelle, Meiningen
 Müller Nina, Götzis
 Nußbaumer Livia, Feldkirch
 Parigger Emmanuel, Rankweil
 Schedler Marian, Rankweil
 Siemayr Lina, Klaus
 Stelzl Philipp, Rankweil
 Summer Pia, Fraxern
 Twupack Finn, Rankweil
 Wolf Lotta, Rankweil
 Zortea Clemens, Weiler

4e Klasse, Kv. Andreas Schwab, 20⁷



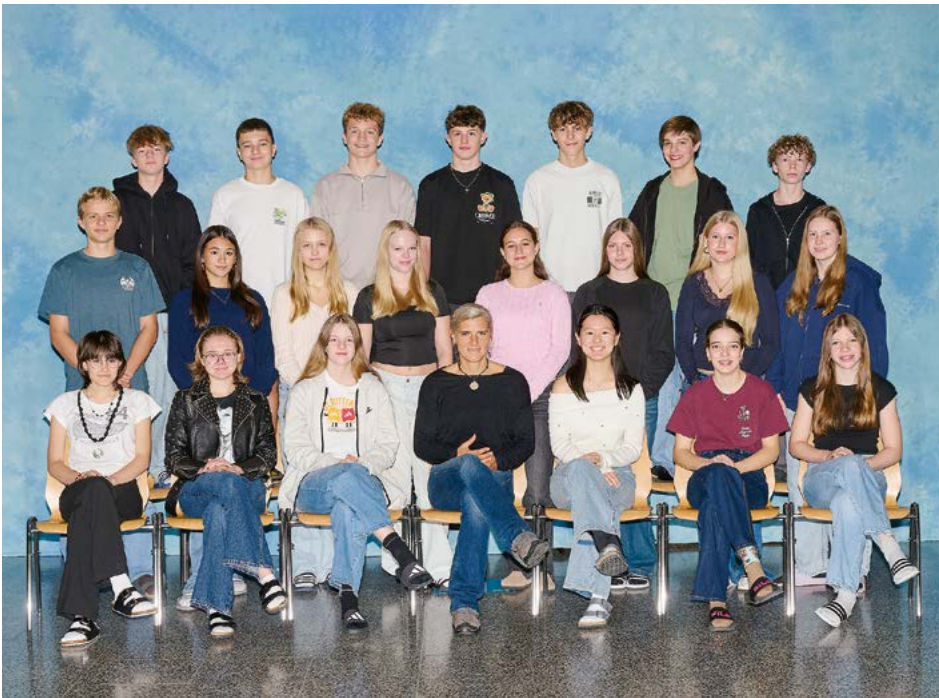
Alves Phillip, Meiningen
Ammann Leo, Götzis
Berchtold Ella, Götzis
Berchtold Mara, Götzis
Fehle Alexander, Götzis
Grießinger Leonie, Götzis
Hämmerle Max, Götzis
Herburger Mika, Feldkirch
Kräutler Ben, Götzis
Mayer Clemens, Feldkirch
Müller Valentin, Götzis
Öztürk Elif, Hohenems
Petschovnik Felix, Sulz
Raab Lia, K, Mäder
Reichle Luis, Götzis
Rosche Matteo, Göfis
Tip Yagmur, Mäder
Trausenegger Luis, Frastanz
Tschann Riana, Mäder
Wetzel Emilio, Rankweil

4f Klasse, Kv. Petra Ess-Scharf/Roshan Kreuzer, 23¹⁶



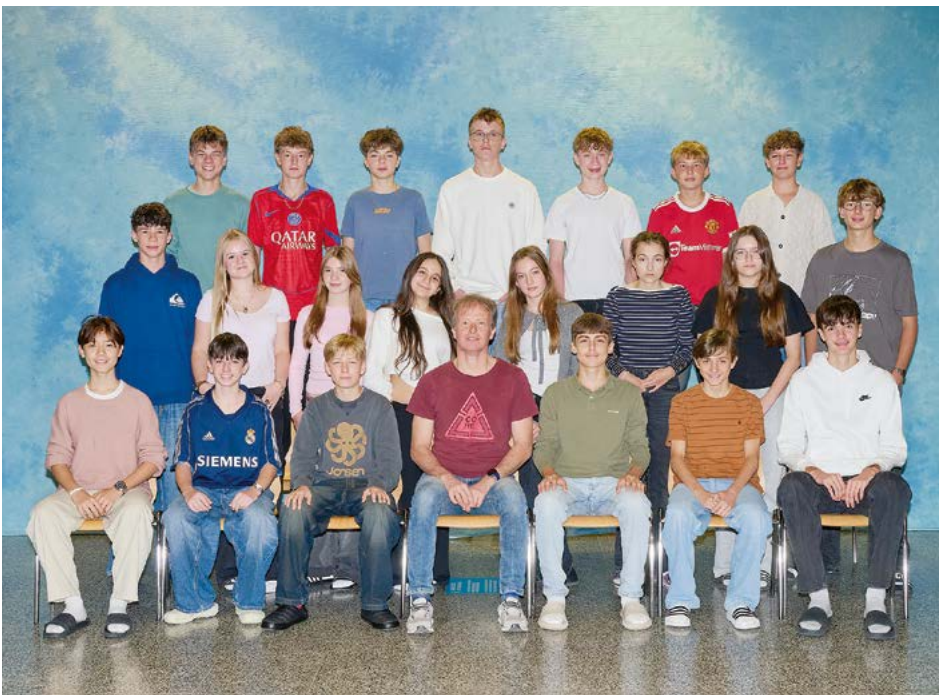
Amann Emma, Röns
Beiser Rosa, Frastanz
Cecco Klara, Röns
Ceylan Mustafa, Satteins
De Vries Lena, Frastanz
Dejori Micha, Satteins
Dezfulian Johanna, Frastanz
Eglenceoglu Estella, Klösterle
Frick Magdalena, Satteins
Galler Anna-Lena, Feldkirch
Gander Lia, Feldkirch
Hosp Sofia, Satteins
Hubinger Anna, Satteins
Jochum Emilia, Frastanz
Kaya Yasin, Feldkirch
Mayer Rosann, Feldkirch
Metzler Felix, Feldkirch
Oppermann Maximilian, Frastanz
Özdemir Emir, Frastanz
Pal Beatrice, K, Feldkirch
Starzonek Clemens, Feldkirch
Yilmaz Eylül, Satteins
Zschemisch Lia, Übersaxen

5a Klasse, Kv. Sophie Frick, 22¹³



Dàvid Gabriella, Meiningen
 Frick Jakob, Feldkirch
 Hermann Quentin, Frastanz
 Ivanović Nemanja, Feldkirch
 Jin Tong, K, Feldkirch
 Kosec Xenia, Feldkirch
 Kröss Elina, Feldkirch
 Magalotti Carla, Feldkirch
 Mair Kilian, Feldkirch
 Meier Lukas, Satteins
 Moosbrugger Carla, Meiningen
 Nesensohn Maximilian, Meiningen
 Nigsch Clara, Feldkirch
 Rederer Viktoria, Feldkirch
 Sagmeister Julia, Koblach
 Simma Max, Feldkirch
 Sugg Elina, Feldkirch
 Tschermanegg Luana, Feldkirch
 Unger Vito, Meiningen
 Wohlgenannt Swea, Feldkirch
 Zengerle Lara, Feldkirch
 Zumtobel Kilian, Klaus

5b Klasse, Kv. Günther Giesinger, 22⁷



Ankoud Leen, Feldkirch
 Bajramović Asad, Frastanz
 Bär Walter, Feldkirch
 Beiter Josef, Feldkirch
 Csiky Zita, Feldkirch
 Denz Gabriel, Feldkirch
 Duratović Lejs, Götzis
 Floca Daniel, Feldkirch
 Grasberger Paul, Feldkirch
 Ivanović Nikola, Feldkirch
 Kovalevičius Skaiva, Feldkirch
 Krammes Gabriel, Frastanz
 Kühpacher Tabea, Satteins
 Marte Runa, Satteins
 Mašić Tarik, Rankweil
 Nachbaur Lara, Feldkirch
 Reichle Hannes, K, Götzis
 Schicker Linus, Feldkirch
 Straninger Oliver, Feldkirch
 Trampitsch Leonhard, Feldkirch
 Watzke David, Feldkirch
 Wostry Anna, Feldkirch

5c Klasse, Kv. Teresa Neyer, 25¹¹



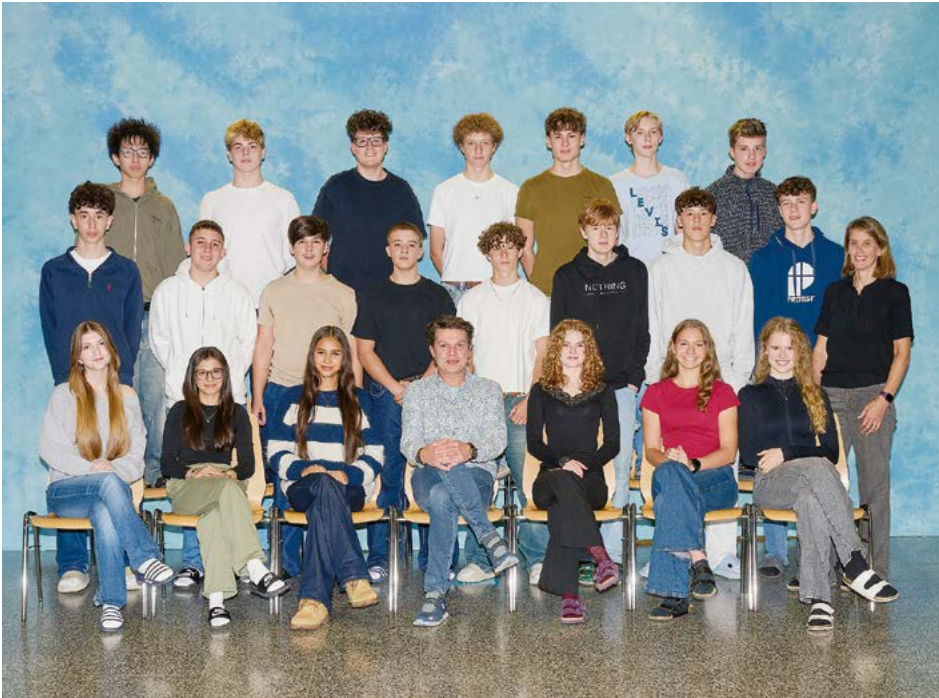
Alkhlif Omar, Hohenems
Bertsch Mila, Götzis
Burton Victoria, Frastanz
Chamour Mona, K, Frastanz
Chilelli Lorenzo, Feldkirch
Davies Fernando, Feldkirch
Duran Ener, Meiningen
Erarslan Kaan, Rankweil
Ess Emilia, Satteins
Fend Anna, Götzis
Frick Julius, Rankweil
Gerner Lorenz, Feldkirch
Grömer Klara, Götzis
Hastedt Lukas, Rankweil
Heiß Johanna, Meiningen
Kilga Nathan, Mäder
Lutz Lea, Schlins
Marzari Elias, Rankweil
Mäser Lorenz, Rankweil
Matt Laura, Schlins
Mayer Luisa, Götzis
Müller Patrick, Meiningen
Nidetzky Niklas, Feldkirch
Waibel Annika, Götzis
Walser David, Feldkirch

6a Klasse, Kv. Michael Hosp, 15⁸



Ali Omar Amina, Nenzing
Barcena Sanchez Yaku, Satteins
Doshi Jakob, Satteins
Dür Shanaya, Meiningen
Ehe Lisette, Koblach
Einsiedler Laura, Meiningen
Grafenauer Melina, K, Meiningen
Heinrich Mark, Feldkirch
Kaluscha Paul, Feldkirch
Leihbecher Sophia, Meiningen
Lutz Sebastian, Feldkirch
Moosbrugger Nika, Zwischenwasser
Möschel Marius, Feldkirch
Schnetzer Raphael, Düns
Tiefenthaler Dorothea, Weiler

6b Klasse, Kv. Werner Märk/Petra Stanek, 22⁶



Akin Nisa, Rankweil
Ante Laura, Rankweil
Bernat Mieszko, Feldkirch
Beyer Maja, Rankweil
Guba Viktor, Feldkirch
Huber Paula, Klaus
Huttenlocher Philip, Weiler
Kaufmann Julian, K, Rankweil
Lang Yanis, Zwischenwasser
Mayer Finn, Götzis
Oppermann Jonas, Frastanz
Peppinghaus Lars, Feldkirch
Pleh Alexander, Zwischenwasser
Prasch Nino, Rankweil
Rehor Jonathan, Feldkirch
Sauer David, Frastanz
Starzonek Justus, Feldkirch
Strasser Samuel, Feldkirch
Toggenburg Maximilian, Feldkirch
Xing Kai, Feldkirch
Yildirim Destina, Feldkirch
Youssef Farah, Röthis

6c Klasse, Kv. Christina Haas-Hämmerle, 25¹⁴



Ates Fatma, Rankweil
Beck Amelie, Frastanz
Bitsche Lukas, Röns
Danciu Giulia, K, Feldkirch
Dittmann Paula, Göfis
Dobler Lea, Feldkirch
Ender Thomas, Rankweil
Gopp Rosa, Feldkirch
Hämmerle Katharina, Götzis
Hingsamer Nikolas, Göfis
Huber Martin, Göfis
Hueber Mathilda, Göfis
Jutz Mia, Rankweil
Kerp Konstantin, Feldkirch
Kisza Valerie, Röthis
Kühpacher Elisabeth, Satteins
Meusburger Matthias, Satteins
Müller David, Frastanz
Schuchter Jaqueline, Satteins
Schwartzler Mika, Feldkirch
Schweiger Alissa, Götzis
Seick Barbarini Ana, Rankweil
Troy Finn, Röthis
Ullrich Max, Feldkirch
Wieländner David, Rankweil

7a Klasse, Kv. Betül Akman/Anita Frei, 12⁸



Bizama Lopez-Videla Begoña, Feldkirch
Burzić Lejla, Feldkirch
Gottein Letizia, Feldkirch
Hilti Paula, Feldkirch
Hufschmidt Leonard, Feldkirch
Künz Amrei, K, Feldkirch
Magalotti Loris, Feldkirch
Mayer Leonard, Feldkirch
(Rouaud Roza, Feldkirch)
Schwenninger Clemens, Feldkirch
Sonderegger Lisa, Feldkirch
Thaler Leonie, Klaus
Zsiák Emma, Feldkirch

7b Klasse, Kv. Willi Dittmann/Sybille Unterluggauer, 18⁹



Čaušević Sara, Frastanz
Copic Ana, K, Frastanz
Dàvid Hanna, Meiningen
Dirschmid Albert, Feldkirch
Ernstson Laurin, Feldkirch
Hebein Leo, Feldkirch
Jochum Helena, Nenzing
Koch Katharina, Rankweil
Kulla Ataulbaqi, Rankweil
Marte Momo, Satteins
Mayer Constantin, Götzis
Mayer Johann, Feldkirch
Ofenbeck Nika, Götzis
Postai Emilia, Klaus
Schönacher Aaron, Feldkirch
Summer Klaus, Nenzing
Walser Johanna, Rankweil
Wurmitzer Regina, Mäder

7c Klasse, Kv. Sanja Ender, 21¹³



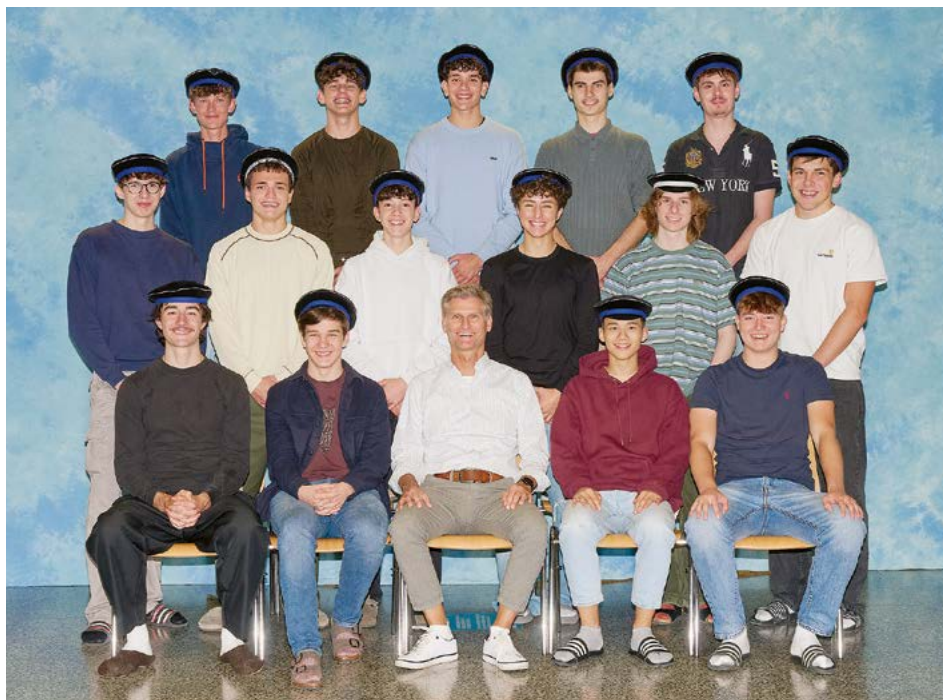
Bachinger Dario, Feldkirch
Bachner Valentin, Feldkirch
Bär Chloé, Feldkirch
Berghammer Pia, Feldkirch
Chen Yurui, Rankweil
Durig Enzo, K, Röthis
Eller Paula, Feldkirch
Fritsch Vincent, Feldkirch
Horn Jasper, Laterns
Kohler Malou, Feldkirch
Nicolussi Sophia, Feldkirch
Oelsch Valentina, Feldkirch
Pfefferkorn-Mousa Juli, Nenzing
Piok Jolanda, Koblach
Reith Leander, Rankweil
Schnegg Philipp, Rankweil
Schossig Lara-Sophie, Koblach
Tüfekli Selina, Rankweil
Twupack Hannah, Rankweil
Wallner Bibiane, Feldkirch
Wolf Bjarne, Rankweil

8a Klasse, Kv. Mariella Meyer, 20¹²



Davies Diego, Feldkirch
Eller Filippa, Feldkirch
Ender Valerian, Fraxern
Epp Fionn, Feldkirch
Epp Yannick, Feldkirch
Ganahl Laurin, Feldkirch
Hauser Jana, Feldkirch
Huber Anni, Klaus
Kühpacher Samuel, Satteins
Mayer Clara, Feldkirch
Meusburger Sophia, Satteins
Pala Melisa, Koblach
Sahbaz Azin, Götzis
Schmid Tobias, Röthis
Schnetzer Lara, Sulz
Spousta Tobiáš, Feldkirch
Stieger Sophia, Feldkirch
Tiefenthaler Cäcilia, K, Weiler
Wolf Sarah, Feldkirch
Zoller Zelah, Göfis

8b Klasse, Kv. Christian Fritz, 15⁰



Adam Nick, Meiningen
Albrecht Laurenz, Nenzing
Bitsche Florian, Röns
El Rifai Karim, K, Feldkirch
Epp Kilian, Feldkirch
Hartmann Julian, Feldkirch
He Paul, Klaus
Künz Emil, Feldkirch
Lercher Linus, Feldkirch
Mathis Simon, Zwischenwasser
Mayer Adrian, Götzis
Pape Rafael, Feldkirch
Stierand Hannes, Weiler
Vonbrül Theo, Feldkirch
Zinkel Santiago, Fraxern

8c Klasse, Kv. Isabella Manser, 15⁷



Abbrederis Theresa, Rankweil
Asanger Felix, Rankweil
Bänkbauer Clemens, Rankweil
Gopp Leo, Feldkirch
Haider Moritz, Feldkirch
Matt Carla, Rankweil
Matt Nora, Rankweil
Oelsch Jonas, Feldkirch
Petrovic Dina, Frastanz
Ploder Julian, Feldkirch
Rolshoven Mika, K, Feldkirch
Sakal Özge, Feldkirch
Straka Niklaus, Göfis
Sturn Elena, Rankweil
Zoppoth Belize, Rankweil



STARTE DEINE
KARRIERE



HYPO
VORARLBERG

DU HAST GROSSE PLÄNE? WIR AUCH.

Wenn du dich für die Finanz- und Bankenwelt interessierst, bietet dir die Hypo Vorarlberg vielfältige Karriere- und Aufstiegschancen in über 60 Tätigkeitsbereichen. Von Private Banking, Recht und Risikomanagement bis Marketing und IT: Gestalte mit deinen Fähigkeiten und Ideen die Zukunft der Bank mit.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Unsere aktuellen Stellenangebote findest du unter:
www.hypovbg.at/karriere

Schüler:innendaten

Wohnorte

Altach	2
Bludesch	1
Düns	2
Eschen	1
Feldkirch	376
Frastanz	40
Fraxern	5
Göfis	18
Götzis	44
Hohenems	2
Klaus	17
Klösterle	1
Koblach	15
Laterns	1
Mäder	11
Meiningen	33
Nenzing	11
Rankweil	100
Röns	4
Röthis	14
Satteins	28
Schlins	6
Sulz	10
Übersaxen	6
Viktorsberg	1
Weiler	15
Zwischenwasser	21
Gesamt	785

Erstsprache

Arabisch	7
Bosnisch	10
Chinesisch	4
Deutsch	690
Englisch	9
Finnisch	1
Kroatisch	2
Kurdisch	2
Persisch	1
Portugiesisch	4
Rumänisch	3
Schwedisch	2
Serbisch	4
Slowakisch	2
Somalisch	1
Spanisch	1
Tschechisch	1
Türkisch	33
Ungarisch	7
Urdu	1
Gesamt	785

Religion

Alevitische Glaubensgem.	3
Armenisch-Apostolisch	1
Buddhistisch	2
Evangelisch	42
freikirchlich	3
Islam (IGGÖ)	72
Neuapostolisch	3
Ohne Bekenntnis	113
Orthodox	14
Römisch-katholisch	532
Gesamt	785

Staatsbürgerschaft

Ägypten	1
Albanien	1
Armenien	1
Bosnien-Herzegowina	2
Brasilien	2
Chile	1
Deutschland	50
Großbritannien	1
Iran	1
Kanada	2
Kroatien	2
Liechtenstein	3
Litauen	1
Malta	1
Niederlande	1
Österreich	689
Polen	1
Portugal	1
Rumänien	4
Slowakei	3
Somalia	1
Syrien	4
Tschechien	1
Türkei	3
Ungarn	8
Gesamt	785

Besuch von Freifächern/ Unverbindlichen Übungen

Cambridge Certificate	48
Fußball	52
Informatik	9
Klettern	6
Lernen lernen	36
Mathematikolympiade	5
Schach	9
Schulband	10
Schulmediation	50
Volleyball	67

Amtsträger:innen

Vertreter:innen im SGA

Eltern:

Bettina Dobler
Mag. Karin Ante
Mag. Tanja Moosbrugger

Lehrer:innen:

Mag. David Puntigam
Mag. Mariella Meyer
Mag. Isabella Manser

Schüler:innen:

Emilia Postai, 7b
Bibiane Wallner, 7c
Ana Copic, 7b

Schulsprecherin/Stellvertreterin

Schulsprecherin:

Emilia Postai, 7b
Stellvertreterin:
Bibiane Wallner, 7c

Vorstand des Elternvereins

Obfrau:

Bettina Dobler
Schriftführerin:
Mag. Karin Ante
Kassierin:
Monika Kaluscha

Vorstand der Freunde des Feldkircher Gymnasiums

Obmann:

Mag. Hubert Egger
Schriftführerin:
Dr. Mag. Silvia Mayrhofer
Kassier:
Mag. Abderrahim Kahkah

Personalvertretung

Mag. David Puntigam (Obmann)
Mag. Christian Fritz
Mag. Christina Haas-Hämmerle
Mag. Mariella Meyer

REIFEPRÜFUNG

Schriftliche Reifeprüfung



Die Themenstellungen der standardisierten schriftlichen Reifeprüfung sind unter www.srdp.at abrufbar.

ABA - Abschließende Arbeiten

Ender Valerian, 8ag *Günther Giesinger*
Die Auswirkungen von Musik auf die menschliche Psyche bei Jugendlichen

Epp Fionn, 8ag *Günther Giesinger*
Von der Erwartung zur Realität: die Auswirkungen selbst erfüllender Prophezeiungen auf die Wahrnehmung und Interpretation der Realität – ein experimenteller Ansatz in einer Schulklasse

Epp Yannick, 8ag *Bernhard Schneller*
Chlamydia trachomatis – Testung mittels Real-Time PCR

Huber Anni, 8ag *Aliah Barvinek*
Die psychischen und körperlichen Auswirkungen von Hormonen auf Transpersonen

Mayer Clara, 8ag *Julia Gabrielli*
Die Sprachenpolitik in Südtirol

Meusburger Sophia, 8ag *Michael Scherer*
Hochenergetische Stoßwellentherapie: ein bewährtes Verfahren zur Behandlung von Pseudarthrosen

Sahbaz Azin, 8ag *Mariella Meyer*
Traumatische Erfahrungen in der Kindheit im Zusammenhang mit dysfunktionalen Beziehungsdynamiken im Erwachsenenleben

Schmid Tobias, 8ag *Romana Lampl*
Antibiotika am Limit: die Entwicklung von Resistenzen und ihre Auswirkungen auf unser Gesundheitssystem

Stieger Sophia, 8ag *Roshan Kreuzer*
Zwischen Nervenkitzel und Belastung: die psychischen Auswirkungen von Extremsituationen auf Ehrenamtliche in Blaulichtorganisationen

Wolf Sarah, 8ag *Andreas Schwab*
Typische Sportverletzungen: Prävention und Therapie von Band- und Muskelverletzungen

Zoller Zelah, 8ag *Isabella Manser*
Der Einfluss des Menstruationszyklus auf die sportliche Leistungsfähigkeit

Bitsche Florian, 8br *Maria Sonja Scherrer*
Die Kunst der Filmmusik: Analyse, Interpretation und pianistische Umsetzung von „Pirates of the Caribbean“

Epp Kilian, 8br *Paul Reitmayr*
Belastungsprofil und Verletzungsprävention im Handball

Künz Emil, 8br *Andreas Schwab*
Rechtspopulismus im Vergleich: Gegenüberstellung der Positionen der FPÖ in Österreich mit jenen der MAGA-Bewegung in den USA

Lercher Linus, 8br *Roger Vorderegger*
Jassen in Vorarlberg

Zinkel Santiago, 8br *Roger Vorderegger*
Relevanz und Bedeutung des Experimentalfilms Koyaanisqatsi

Abbrederis Theresa, 8cr *Willi Dittmann*
Visualisierung von Emotionen in der abstrakten Kunst

Matt Carla, 8cr *Willi Dittmann*
Sprechende Hände – emotionaler und semiotischer Ausdruck durch Gestik

Matt Nora, 8cr *Willi Dittmann*
Kleines Model, große Zukunft – das Tiny House

Sturn Elena, 8cr *Mariella Meyer*
Inklusionsklassen in Vorarlberg: Einfluss der Inklusion geistig beeinträchtigter Kinder auf das Sozialverhalten einer Volksschulklasse

Zoppoth Belize, 8cr *Roman Fehr*
Die Entwicklung von Körperidealen und ihr Einfluss auf unsere heutige Gesellschaft

ERGEBNISSE DER REIFEPRÜFUNG

im Haupttermin 2025/26

Wir gratulieren unseren Absolventinnen und Absolventen zur bestandenen Reifeprüfung, das Gesamtergebnis ist sehr erfreulich.

Vorsitzender der Reifeprüfungskommission:

Mag. Christoph Prugger, Direktor

Statistik:

	8a	8b	8c
mit Ausgezeichnetem Erfolg bestanden	7 ³	5 ⁰	2 ²
mit Gutem Erfolg bestanden	5 ⁴	5 ⁰	6 ¹
bestanden	7 ⁵	5 ⁰	6 ⁴

Mit Ausgezeichnetem Erfolg bestanden:

8a: Diego Davies, Fionn Epp, Anni Huber, Samuel Kühpacher, Sophia Meusburger, Tobiáš Spousta, Zelah Zoller

8b: Nick Adam, Julian Hartmann, Paul He, Emil Künz, Linus Lercher

8c: Theresa Abbrederis, Carla Matt

Mit Gutem Erfolg bestanden:

8a: Yannick Epp, Clara Mayer, Melisa Pala, Azin Sahbaz, Sarah Wolf

8b: Laurenz Albrecht, Florian Bitsche, Karim El Rifai, Kilian Epp, Hannes Stierand

8c: Felix Asanger, Clemens Bänkbauer, Leo Gopp, Jonas Oelsch, Julian Ploder, Elena Sturn



Maturaklasse 8a



Maturaklasse 8b



Maturaklasse 8c

Lehrer:innen und Lehrfächerverteilung

Abkürzungen der Stundenpläne: BSK Bewegung und Sport Knaben BSM Bewegung und Sport Mädchen BU Biologie und Umweltbildung CH Chemie D Deutsch DG Darstellende Geometrie DGB Digitale Grundbildung DIM Digitale Medien E Englisch	ETH Ethik F Französisch GPB Geschichte und Politische Bildung GW Geographie und wirtschaftliche Bildung I Italienisch IKT Freifach Informatik 3. Kl. INF Informatik KLE Unverbindliche Übung Klettern KUG Kunst und Gestaltung L Latein LL Lernen lernen M Mathematik	MU Musik NB Nachmittagsbetreuung PH Physik PP Psychologie, Philosophie und Pädagogik R Russisch RK Religion katholisch SNT Schwerpunkt Natur und Technik SP Spanisch SPK Sportkunde SZL Soziales Lernen TED Technik und Design WKP Werte, Kulturen, Persönlichkeitsbildung	Sonstige Abkürzungen: COOL Cooperatives Offenes Lernen KV Klassenvorstand SGA Schulgemeinschaftsausschuss Q-SK Qualitäts-Schulkoordinator:in UÜ Unverbindliche Übung WPF Wahlpflichtfach
---	--	---	---



Prugger Christoph, Mag.
Direktor

GPB in 5b, 5c
Schulkoordinator Erasmus+



Akman Betül, Mag.

KV in 7a
F in 3a, 3c, 3e
GW in 4a, 4b, 5a, 7a, 8a
UÜ Volleyball in 1. - 8. Klassen
Leiterin der Volleyballschule



Amann Daniela, Mag.

KV in 1b
RK in 1b, 3a, 5bc, 6ab, 8ab
WKP in 3a, 3c, 4c



Assel Christiane, MTh

Evangelischer Religionsunterricht in allen Klassen; Stammschule BG Bludenz



Balovic Nikola, Mag.
(bis 19.12.2025)

Orthodoxer Religionsunterricht in allen Klassen; Stammschule HAK Feldkirch



Barvinek Aliah, BEd MED

KV in 3b
BSM in 1de, 2de, 3bc, 4ef, 5ab
BU in 1e, 3a, 3b
DGB in 2d, 2e, 3b
WBU in 6ab
Organisatorin der Bio-Challenge
SDG-Koordinatorin



Basol Idris, Dipl.-Theo MEd

Islamischer Religionsunterricht in allen Klassen; auch in HTL Rankweil und BRG/BORG Feldkirch



Beer Sonja, Mag.

KV in 4b
E in 3e, 4b
SP in 7bc
Sozialtrainerin



Begle Mirjam, Mag.

KV in 1c
MU in 1b, 1c, 1d, 2a, 2b, 3a, 3d, 5c
Verwalterin der Sammlung für MU



Burtscher Elisa

BSM in 2bc, 7ac
BU in 2c, 2d, 6c
WBU in 6bc
Verwalterin der Sammlung für BU



Curlic Nikolina
Verwaltung

DGB in 1a, 1b, 2a, 2d



Dittmann Willi, Mag.

KV in 7b
KUG in 1d, 1e, 2d, 3c, 3d, 4b, 4e, 5c, 6b, 7b, 8bc
WDIM in 6bc
UÜ Schach 1. - 3. Klassen
Verwalter der Sammlung für KUG
Fachkoordinator für KUG

**Egger Hubert, Mag. OStR**

DGB in 1b, 1c; PH in 3e, 6b, 7b, 7c; INF in 5a, 5b, 5c; WINF in 6a, 6b, 6c; UÜ IKT in 3. Klassen
VorsitzStv. des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses; Referent für geistige Landesverteidigung; Obmann Freunde des Feldkircher Gymnasiums (FFG)

**Ender Sanja, Mag.**

KV in 7c
D in 4d, 7c
SP in 3cd, 5ab
Öffentlichkeitsarbeit

**Ess-Scharf Petra, Mag.**

KV in 4f
BSM in 2ac, 4ad, 7bc
GPB in 2a, 2b, 4e, 4f, 6c, 7a, 7b, 8c
Verwalterin des Archivs

**Faßbender Julian, Mag.**

GPB in 3c, 7c, 4d
BSK in 1bc, 2bc

**Fehr Roman, Mag.**

KUG in 1b, 2a, 3e, 4f, 5a, 6a, 8ab
TED in 1a, 1b, 2e, 4b, 4c
Verwalter der Sammlung für TEW

**Fellacher Ulrike, Mag.**

KV in 2a
E in 2a, 4a
SP in 5bc, 8abc
Fachkoordinatorin für SP

**Fischer Irene, Mag.
(bis 25.03.2026)**

KV in 2c
DGB in 2a, 2c, 3a, 3c
GPB in 2c, 4d, 6a, 6c
RK in 1a, 2c, 3d, 7bc, 8bc; WKP in 3b, 3d
Koordinatorin für NB

**Frei Anita, Mag. OStR**

KV in 7a
D in 4f, 7a
TED in 1c, 1e, 2e, 4f
Bibliotheksleitung
Verwalterin der Sammlung für TEX
Verwalterin Klassenlektüre Deutsch

**Frick Sophie, Dr.**

KV in 5a
M in 2c, 5a, 6a

**Fritz Christian, Mag.**

KV in 8b
GW in 1e, 8b
M in 1b, 2a, 8b
MGZ in 3e, 4e
Fachkoordinator für M
Personalvertreter

**Fussenegger Tina, MMag.**

KV in 1e
D in 1e, 2a, 3d

**Fußenegger Elisabeth, MMag.**

SP in 4c, 6bc

**Gabrielli Julia, Mag.**

KV in 3e
DGB in 1c, 1e; RK in 1a, 2c, 2e
SP in 3de, 4e, 8abc; WKP in 3e
Fachkoordinatorin für RK
Koordinatorin Schoolbiker
Koordinatorin Fairtrade-Schule

**Geismayr Christian, Mag. Dr.**

ETH in 6a, 6b, 6c, 8a, 8b, 8c
KUG in 5b, 7a
PP in 8b, 8c
WKUG in 6a, 6b, 6c
Verwalter der Sammlung für ETH/PP

**Geser Reinhard, Mag. OStR**

DGB in 1e, 2a, 2b
INF in 5a, 5b
TED in 1e, 2a, 2b, 2c, 4d, 4e
Verwalter der Sammlung für EDV
IT-Manager

**Gfader Harald, Mag.
(bis 30.09.2025)**

KUG in 1c, 2c, 2e, 4d



Giesinger Günther, Mag.

KV in 5b
M in 2e, 4b, 4d, 5b, 6b, 8a
UÜ Mathematik-Olympiade



Gruber Sabine, Mag.

D in 1a, 4e
Schulbibliothek
Schulbuchreferentin



Guggenberger Patricia, Mag.

M in 2d, 3b, 4c, 4f



Haag Maria, Mag.

KV in 1c
BU in 1c, 1d, 2a, 3d, 4b, 4c, 4f
CH in 4c, 4d, 4f



Haas-Hämmerle Christina, Mag.

KV in 6c
E in 2d, 3c, 6c
F in 5abc
Social Networkerin
Sozialtrainerin
Fachkoordinatorin für F
Personalvertretung



Halbeisen Magdalena, Mag.

KV in 1b
D in 1b, 1c, 3a



Herburger Anja, Mag.

SP in 4bd
TED in 1d, 2a, 2b, 4a, 4b, 4c, 4d, 4e
Sozialtrainerin



Hofer Klaus Michael, Mag.
bis 30.09.2025

INF in 5abc
RK in 2a, 2b, 2e, 4d, 6abc, 7bc, 8bc
WKP in 3a, 4a



Hosp Michael, Mag.

KV in 6a
E in 1d, 2c, 6a, 8b
GPB in 3a, 3b, 3d
Qualitäts-Schulkoordinator (Q-SK)



Ilg Ursula, Mag.

D in 2a, 4a, 4b
E in 3b



Jardim Beatrix, BEd MEd
(Karenz von 19.02.2026 bis 22.06.2026)

KV in 1c
E in 1c, 5a, 7a, 7c, 8c
GPB in 5c



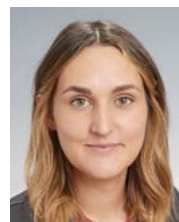
Klocker Monika, MMMag.

CH in 7b, 7bc, 8b, 8c
GW in 1a, 1b, 2a, 3a
PP in 7a
WPP in 6abc, 7ab
Verwalterin der Sammlung für CH



Köb Lukas, Mag.

KV in 4a
GPB in 3e, 4a, 6a, 6b
KUG in 1c, 4a, 4c, 4d, 6c, 7c
TED in 1c, 1d, 2d, 4a, 4e
Verwalter der Sammlung für GPB
Qualitäts-Schulkoordinator (Q-SK)



Kohler Theresa, Mag.

KV in 1a
KUG in 1a, 2b, 2c, 2e, 3a, 3b
TED in 1a, 1b, 2c, 2d
SDG-Koordinatorin



Kohl-Marte Meike

KV in 3e
D in 3e, 6a



Komatz-Kornexl Brigitte, Mag.

F in 3bd, 4abc, 6abc
Bildungsberaterin

**Konzett Maria, Mag.**

KV in 3a
 E in 3a
 MGZ in 3b
 KLE in 1. Klassen
 LL in 1. Klassen
 Koordinatorin
 Fremdsprachenwettbewerb Englisch

**Kreuzer Roshan**

KV in 4f
 DGB in 4a, 4e, 4f
 M in 4c, 4f
 PH in 3b, 4a, 4c, 4e, 4f, 7ac
 Organisator Alternativtage

**Lampi Romana, BEd MEd**

BU in 3c, 5b, 5c, 8a
 CH in 7a, 8a
 PH in 2b, 2c, 2d, 3a, 3c, 3d
 Organisatorin Aktivtage

**Lefebvre Juliette**

F in 7abc

**Liener Markus, Mag. OStR
(bis 31.01.2026)**

F in 4abc, 7abc
 MU in 1a, 1e, 2e, 3b, 3e, 5a, 5b, 6a
 Verwalter der Sammlung für MU
 Fachkoordinator für F

**Ludescher-Krall Lena, Mag.**

KV in 2e
 D in 2e, 7b
 GPB in 2c, 2e, 4c
 Fachkoordinatorin für D

**Malin Günter, Mag.**

BSK in 1d, 3bc, 4ad, 6b, 7abc
 BU in 2e, 5a
 WBU in 7abc

**Manser Isabella, Mag.**

KV in 8c
 BSM in 3ac, 4bc, 8ac
 D in 2d, 4c, 5c, 8c
 Lehrer:innenvertreterin im SGA
 Verwalterin der Sammlung für BS

**Mark Christian, Mag.**

BSK in 1ac, 2de, 3ac, 4ef, 5ab, 6ac
 F in 4def, 8abc
 KLE in 1. Klassen

**Mark Claudia, Mag.**

KV in 3d
 DG in 7b, 7c, 8b, 8c
 M in 1a, 1e, 3d
 ARGE Leiterin für DG an AHS
 Leiterin der Bundesarbeitsgemeinschaft
 für DG (Forum für Geometrie)

**Märk Werner, Mag.
Administrator**

KV in 6b
 BU in 6a, 6b, 8b
 SNT in 6b, 6c

**Marth-Kohler Monika, Mag.**

D in 2b, 3b
 E in 1b, 2e
 Fachkoordinatorin für E
 Frauenbeauftragte

**Martin Patricia, Mag.
(bis 06.03.2026)**

RK in 2a, 2b, 2e, 4b, 4d, 4e, 6abc
 WKP in 4b, 4d, 4e

**Mayer Robert, Mag.**

KV in 1e
 E in 1e, 2e, 3b, 3d, 8a, 8c
 Schulmediation
 Seniorbotschafter – Botschafterschule
 für das europäische Parlament

**Meyer Mariella, Mag.**

KV in 8a
 PP in 7b, 7c, 8a
 WI in 6abc, 7abc, 8ac; WPP in 7c
 Bildungsberaterin, Schulmediation
 Lehrer:innenvertreterin im SGA
 Personalvertretung

**Neyer Teresa, Mag.**

KV in 5c
 BSM in 1bc, 5c
 E in 5c
 COOL-Koordinatorin

**Oliveira Bonete Matheus**

UÜ Volleyball in 1. - 8. Klassen

**Ploder-Theißl Anita, Mag.**

GPB in 2d, 8b
RK in 1c, 1d, 1e, 2d, 3bce, 4a, 5ab, 7ab
WKP in 4a, 4f
Seniorbotschafterin - Botschafterschule
für das europäische Parlament
EU-Quiz Organisatorin

**Preut Hanna, BA MEd**

RK in 1a, 2a, 2b, 2c, 2e, 3d, 4b, 4d,
6abc, 7bc
WKP in 3b, 3d, 4b, 4d

**Puntigam David, Mag.**

KV in 1d
DGB in 1d
INF in 5bc; WINF in 7abc
M in 1d, 4a, 5c, 7b
PH in 5c
Lehrer:innenvertreter im SGA
Personalvertreter

**Rainer Markus, Mag.**

KV in 2b
M in 2b, 3a, 5c, 7ac
PH in 5b
Verwalter der Sammlung für PH

**Reitmayr Paul, Mag.**

KV in 4c
BSK in 2ac, 4bc, 5ac, 8b
DGB in 4c
GW in 1c, 1d, 2e, 4c, 5b, 6c
WSPK in 6bc
JRK-Referent
Erste-Hilfe-Lehrbeauftragter

**Schatzmann Jasmin, Mag.
(bis 02.11.2025)**

KV in 2e
DGB in 3d
M in 2d, 2e, 4a

**Scherer Michael, MSc**

PH in 4b, 4d, 6a, 6c, 8a, 8b, 8c
SNT in 6b, 6c

**Scherrer Maria Sonja, Mag.**

KV in 2d
GW in 2d, 3b, 3c, 4f, 5c, 7b
MU in 2c, 2d, 3c, 6b, 6c, 8abc
Unternehmerprüfung am BRG/BORG
Feldkirch
Fachkoordinatorin für GW

**Schindegger Birgit, Mag.**

KV in 3c
M in 1c, 2d, 3c, 6c, 7bc, 8c
Sozialtrainerin

**Schneller Bernhard, Mag.**

KV in 4d
BU in 4d, 5c, 8b
E in 4c, 4d
WBU in 8bc
Erste-Hilfe-Lehrbeauftragter
JRK-Referent
Pflanzenbeauftragter

**Schwab Andreas, Mag.**

KV in 4e
E in 4e; ETH in 5abc, 7abc
BSK in 1e, 3de; WSPK in 6abc, 8abc; UÜ Fußball
Koordinator für Abschließende Arbeiten
Leiter des Projekts „Public Service“
Seniorbotschafter – Botschafterschule für das
europäische Parlament

**Smigic Irina, MA**

Englisch in 1c, 5a, 7a, 7c

**Stampfl Adriana, Mag.**

E in 2b, 4f

**Stanek Petra, Mag.**

KV in 6b
BSM 1ac, 3de, 6abc
GW 3d, 3e, 4d, 4e, 6a, 6b, 7c, 8c
Verwalterin der Sammlung für BS

**Stark Barbara, MMag.**

SP in 3ad, 4ab

**Stecher-Fuetscher Erika, Mag. OStR**

BU in 1a, 1b, 2b, 3e, 4a, 4e
 CH in 4a, 4b, 4e
 PH in 2a, 2e
 GBA-Obfrau

**Vuckovic Dragan, BA**

Orthodoxer Religionsunterricht
 in allen Klassen
 Stammschule HTL Dornbirn

**Strohriegl Lisa, BEd MEd**

MU in 1a, 1e, 2e, 3b, 3e, 5a, 5b, 6a

**Wallmann Elisabeth, BEd MEd**

GW in 2b, 2c
 GPB in 4b, 5a
 Stammschule HLW Rankweil

**Temizsoy-Keskin Ahu, Mag. MA**

D in 1d, 3c, 5b

**Walz Kerstin, Mag. Dr. MA**

KV in 2c
 D in 1e, 2c, 3d, 6b, 6c
 E in 1e, 3d

**Unterluggauer Sybille, Mag. Dr.**

KV in 7b
 E in 5b, 6b, 7b
 WE in 6abc, 8abc
 Leiterin des Projekts „Public Service“
 Koordination Fremdsprachenassistenten in E

**Weißenbacher Petra
Verwaltung**

DGB in 2b, 2c, 2e

**Varga Philipp, Mag.
Administration**

BSK in 8ac
 DGB in 3a, 3c, 3d, 3e, 4b, 4d
 UÜ Fußball
 Vorbereitungskurs Cambridge B1 und C1
 iPad Management

**Vogt Ricarda, BEd MEd**

KV in 1a
 E in 1a
 SP in 3bd, 4bf, 6abc, 7abc, 8abc
 Koordinatorin Schoolbiker

**Volaucnik-Defrancesco Monika, Mag.**

L in 5a, 5c, 6a, 7ac, 8a

**Vorderegger Roger, Dr. MAS**

D in 5a, 8a, 8b
 auch am BFI

BESTE ABA VON CARLA MATT

in der Kategorie „Kunst und Geisteswissenschaft“

Die Abschließende Arbeit (ABA) ist ein Format an AHS in Österreich, das im Rahmen der Matura eine der möglichen Säulen der Reifeprüfung ist. Sie ist seit dem Schuljahr 2024/25 freiwillig und kann als Teil der Matura absolviert werden, kann aber auch durch eine weitere schriftliche oder mündliche Reifeprüfung ersetzt werden.

Die ABA soll die Fähigkeit fördern, selbstständig, strukturiert und methodisch an einer Fragestellung oder einem Projekt zu arbeiten und das Ergebnis vor einer Kommission zu präsentieren und Fragen zu beantworten. Betreut wird der Arbeitsprozess von einer sachkundigen Lehrperson.

Die ABA kann in drei Grundformen verfasst werden:

- **Forschender Zugang:** Hier steht eine wissenschaftliche Fragestellung im Mittelpunkt, die mit geeigneten Methoden untersucht wird und einen empirischen Teil mit Datenerhebung und Reflexion umfassen muss.
- **Gestalterischer oder künstlerischer Zugang:** Bei diesen Formen entwickeln Schüler:innen entweder ein gestalterisches Produkt oder es entsteht ein Werk im Bereich Musik oder Kunst. Neben dem kreativen Ergebnis ist eine Dokumentation des Entstehungsprozesses notwendig.

Die ABA soll Schüler:innen ein grundlegendes Verständnis wissenschaftlichen Arbeitens vermitteln, dazu gehören z.B. das Formulieren einer klaren Fragestellung, das Auswerten fachlicher Quellen sowie ein strukturierter Schreib- oder Dokumentationsprozess.

21 Maturant:innen haben sich entschlossen, eine ABA zu schreiben. Die Ergebnisse waren sehr erfreulich: 14 Arbeiten wurden mit Sehr gut beurteilt, fünf mit Gut, zwei mit Befriedigend.



ABA-Prämierung am PG Riedenburg für Carla Matt und Zelah Joy Zoller (Bild: Marina Schöpf)

Folgende ABAs wurden für die landesweite Prämierung eingereicht:

- Zelah Joy Zoller (8C): Der Einfluss des Menstruationszyklus auf die sportliche Leistungsfähigkeit
- Carla Matt (8C): Sprechende Hände – emotionaler und semiotischer Ausdruck durch Gestik
- Emil Künz (8B): Rechtspopulismus im Vergleich: Gegenüberstellung der Positionen der FPÖ in Österreich mit jenen der MAGA-Bewegung in den USA

Die ABA von Carla Matt wurde bei der ABA-Prämierung nach einer hervorragenden Präsentation als landesweit beste ABA in der Kategorie „Kunst und Geisteswissenschaften“ prämiert, Zelah Zoller erreichte in der Kategorie "Naturwissenschaften" die Top 3. Die Preisverleihung fand am 28. Mai 2026 im Rahmen eines Festaktes an der Fachhochschule Vorarlberg statt.

Christoph Prugger

Abstract der ABA von Carla Matt:

Die vorgelegte Arbeit untersucht menschliche Hände und geht dabei vor allem auf den anatomischen Aufbau, die gesellschaftliche Rolle und die Bedeutung der Hand auf die verbale sowie nonverbale Kommunikation ein. Es werden die kulturellen, künstlerischen als auch religiöse Aspekte beleuchtet und auf Begriffsdefinitionen von semiotischen Ausdrücken, in denen das Wort „Hand“ involviert ist, eingegangen. Die Notwendigkeit der Hände in Bezug auf beeinträchtigte Menschen, insbesondere Blinde und Taube, wird ebenso angesprochen. Zusätzlich werden Handzeichen als sprachbegleitende Bewegungen aufgezeigt. Ziel der Arbeit ist es ebenso über den Einfluss von Emotionen auf Handbewegungen und internationale Bedeutungsunterschiede von Gesten,



was anhand von zahlreichen Beispielen demonstriert wird, aufzuklären. Abschließend wird der Entstehungsprozess zur Ausstellung „Sprechende Hände – emotionaler und semiotischer Ausdruck durch Gestik“ aufgelistet und die angewandten Techniken näher definiert. Die methodische Grundlage bildet eine umfassende Recherche in Internet- sowie Buchquellen, wobei OpenAI (2026) bei semiotischen Ausdrücken als Wissensquelle dient.



Überreichung der Urkunde an Carla Matt durch Landesrätin Barbara Schöbi-Fink und Bildungsdirektor Heiko Richter



Carla präsentiert ihre Abschließende Arbeit zum Thema „Sprechende Hände“ im Rahmen der ABA-Prämierung (Bild: Marina Schöpf)

RUND UMS TIER

wieder großer Erfolg in der Landeswertung
des 20. österreichweiten CAD-Modellierwettbewerbes

Das heurige Thema „Rund ums Tier“ inspirierte wieder zu vielen ausgezeichneten Einreichungen. Die Ideen wurden mit viel Geschick und der CAD-Software MicroStation umgesetzt. Alle drei Preise der Vorarlberger Landeswertung gingen heuer an Teilnehmer:innen des Gymnasium Feldkirch:

1. Platz und Bundessieger: Julian Hartmann, 8b
2. Platz und 5. Platz in der Bundeswertung:
Florian Bitsche, 8b
3. Platz: Bibiane Wallner, 7c

Die Siegerehrung fand am 19.5.2026 in feierlichem Rahmen im Montfortsaal in Bregenz statt. Gratulation an die Preisträger:innen!

Claudia Mark



Bildrechte: Land Vorarlberg/Robert Eggenbacher (ZPPROV)



Florian Bitsche, 8b



Florian Bitsche, 8b



Bibiane Wallner, 7c



JULIAN HARTMANN (8B) IST BUNDESSIEGER

beim 20. österreichweiten CAD-Modellierwettbewerb

Mit seiner Einreichung „Pferdestärke und Drahtesel im Stall - Traktor und Schuppen sind essentiell für die Versorgung von Tieren“ konnte sich Julian gegen starke Konkurrenz aus den anderen Bundesländern durchsetzen und so den 1. Platz der Bundeswertung nach Vorarlberg holen. Die Bundessiegerehrung

findet am 25. September 2026 an der Universität Salzburg statt.

Gratulation zu dieser herausragenden Leistung!

Claudia Mark



Die prämierten Arbeiten von Julian Hartmann, 8b

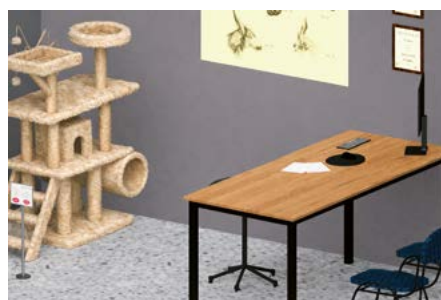


DG-PROJEKT

„Rund ums Tier“

Zur Vorbereitung auf den heurigen CAD-Modellierwettbewerb mit gleicher Themenstellung entstanden im Unterrichtsgegenstand Darstellende Geometrie wieder viele tolle Arbeiten!

Claudia Mark



Nick Adam, 8b



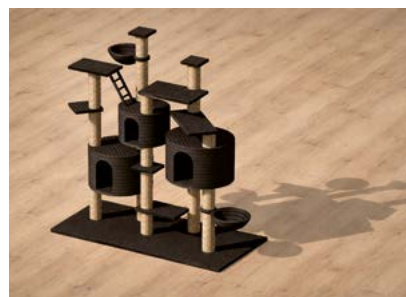
Regina Wurmitzer, 7b



Mika Rolshoven, 8c



Enzo Durig, 7c



Sophia Nicolussi, 7c

STARKE LEISTUNGEN

bei der Mathematikolympiade

Wie bereits in den vergangenen Schuljahren wurde auch heuer an unserer Schule ein Vorbereitungskurs für die Teilnahme an der Mathematikolympiade angeboten. Die Gruppe der teilnehmenden Schüler:innen bestand fast ausschließlich aus Fortgeschrittenen, nur ein einziger Unterstufenschüler stieg neu in den Vorbereitungskurs ein.

Zwei Schüler dieser Gruppe erwiesen sich dann gleich auch beim Náboj-Wettbewerb als wichtige Stütze für unsere Mannschaft. Der Náboj-Wettbewerb ist ein internationaler mathematischer Teamwettbewerb, der zeitgleich an mehreren Standorten in und außerhalb von Europa stattfindet. Heuer nahmen Teams aus 16 Ländern teil, erstmalig veranstaltete die PH Feldkirch den Wettbewerb für Schüler:innen aus Vorarlberg.

Unser Sechstklässlerteam gewann in der Juniorenklasse dabei klar die Vorarlberg-Wertung. Jakob Doshi (6a), Viktor Guba (6b), Finn Mayer (6b), Jonas Oppermann (6b) und Martin Huber (6c) gaben 25 richtig gelöste Aufgaben ab und belegten damit in der gesamtösterreichischen Wertung unter 191 Schulen den hervorragenden 9. Platz.

Bei der Mathematik-Miniolympiade in Bregenz erreichte Jodok Grömer (4d) einen zweiten Preis, Benedek Bátkai (3c), Emil Gächter (4b) und Severin Frick (4d) einen dritten Preis.

Besonders erfolgreich verlief das Schuljahr für Martin Huber. Er qualifizierte sich über mehrere Wettbewerbsstufen zuerst für das Bundesfinale der österreichischen Mathematikolympiade. Dort schaffte er als einer der jüngsten Teilnehmenden die Qualifikation für die MEMO (mitteleuropäische Mathematikolympiade), die Ende August in Celje (Slowenien) stattfinden wird.

Günther Giesinger



Das Siegerfoto zum Náboj-Wettbewerb mit dem Link zu den Ergebnissen:



Martin Huber beim Bundeswettbewerb Mathe-Olympiade



Unser Team bei der Mathematik-Miniolympiade

ZWEI LANDESSIEGER

beim Känguru-Wettbewerb

Wiederholt hervorragende mathematische Leistungen beim Känguru-Wettbewerb 2026: Moritz Schreiber (2a) und Martin Huber (6c) werden Landessieger, Leopold Markert (1c) und Benedek Bátkai (3c) werden landesweit Drittplatzierte in ihren Kategorien!

Die schulinterne Siegerehrung beim diesjährigen Känguru-Wettbewerb fand am 30. April statt. Die genaue Siegerliste ist auf unserer Schulhomepage zu finden. Herzliche Gratulation allen Sieger:innen!

Christian Fritz



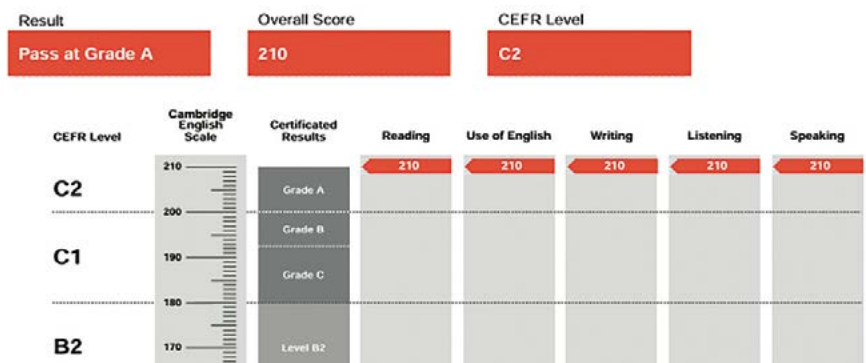
Die beiden Landessieger: Moritz Schreiber und Martin Huber

C1-CAMBRIDGE-PRÜFUNG

Ausgezeichnete Erfolge

Ende November 2025 stellten sich 17 Kandidat:innen der Abschlussklasse am WIFI in Dornbirn der international anerkannten C1-Cambridge-Prüfung – mit beeindruckendem Erfolg.

Alle Teilnehmenden bestanden die anspruchsvolle Prüfung. Besonders erfreulich: Sechs Kandidat:innen erreichten sogar das C2-Niveau und bewiesen damit Englischkenntnisse auf höchstem Niveau. Ein Kandidat erzielte darüber hinaus die maximale Punkteanzahl – eine außergewöhnliche Leistung.



Ausschnitt des Zertifikats mit voller Punkteanzahl – erreicht von Paul He (8b)

Vorbereitet wurden die Schüler:innen im Rahmen eines Freifaches, das über das Sommer- und Wintersemester hinweg an der Schule angeboten wurde.

Wir gratulieren allen Kandidat:innen herzlich zu diesem großartigen Erfolg!

Philipp Varga

LATEINWETTBEWERB?

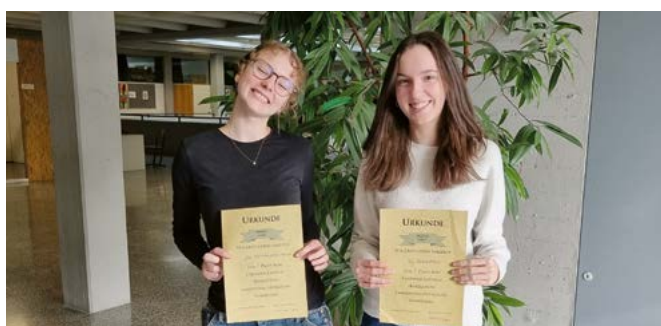
Nein, danke. Oder doch?

Als ich im Oktober 2025 in der Lateingruppe 7ac fragte, wer Interesse habe, am vorarlbergweiten Vorbereitungskurs und/oder dem Lateinwettbewerb teilzunehmen, meldeten sich Juli Pfefferkorn-Mousa und Pia Berghammer für den Kurs. Eine Teilnahme am Wettbewerb schlossen beide kategorisch aus. Dass sie beim Wettbewerb also nicht mitmachen würden, stand von allem Anfang an fest.

Umso verblüffter war ich, als Juli und Pia dann doch zum Lateinwettbewerb am 20.2.2026 nach Dornbirn fuhren. Ich konnte sie nicht einmal begleiten, weil am selben Nachmittag der Elternsprechtag stattfand. Und siehe da, am Ende des Tages kamen Juli mit dem zweiten und Pia mit dem dritten Platz, ex aequo mit einem Schüler des Gymnasiums Schillerstraße, von Dornbirn nach Hause und freuten sich über Preise und Urkunden. So kann es gehen, wenn man bei einem Wettbewerb ganz bestimmt nicht mitmacht. Wenn man dann noch besonderes Pech hat, kommt zum einen Wettbewerb ein zweiter

dazu, denn als Zweitplatzierte in Vorarlberg war Juli zum Bundeswettbewerb eingeladen und verbrachte, anstatt in der Schule zu sitzen, ein paar Tage im März in Linz. Dort lernte sie sogar den Autor ihres Lateinbuches kennen. Es wird spannend, wie die Frage, ob jemand am Lateinwettbewerb teilnehmen will, im kommenden Schuljahr beantwortet werden wird.

Monika Volaucnik-Defrancesco



Juli Pfefferkorn-Mousa (li) und Pia Berghammer, 7c

Buch & Spiel
Feldkirch

Buch & Spiel
Spielwelt

**bereits in
3. Generation
geführt**

Buch & Spiel
Feldkirch
Montafon

Wir legen ein besonderes Augenmerk auf kundenorientierte, fachkompetente Beratung und freundlichen Service. Diese Philosophie vertreten wir seit 2018 auch an unserem Zweitstandort in Schruns im schönen Montafon!

Leonhardsplatz 2-4, 6800-Feldkirch, +43 55 22 / 2 22 44
Bahnhofstraße 24, 6780-Schruns, +43 55 56/ 93 0 80

www.buch-spiel.at

PUBLIC SERVICE MEETS SCHÜLERLIGA-FUSSBALL

ehrenamtliche Arbeit für unsere Fußballtruppe an der Schule

Jakob Doshi und Nemanja Ivanovic waren die ersten Absolventen unseres Sozialprojekts „Public Service“, die ihre 30 Stunden ehrenamtliche Arbeit bei uns an der Schule – bei der Betreuung und Organisation des Schülerliga Fußball-Teams – verrichteten. Sie taten dies mit sehr viel Leidenschaft und Geschick und ebneten so den Weg für weitere (nächstes Jahr vier interessierte Fußballer der 6. Klassen) Nachwuchsfußballtrainer, die sich um unsere ca. 30 Nachwuchskicker kümmern werden! Hier ist der Bericht von Jakob Doshi aus der 6a:

Im Rahmen des Projekts „Public Service“ absolvierte ich mein Praktikum im sozialen Bereich als Fußballtrainer der Schülerligamannschaft der Unterstufe. Diese Tätigkeit hat mir sehr viel Freude bereitet und war eine wertvolle Erfahrung. Einmal pro Woche, jeweils am Mittwoch, leitete ich das Training und unterstützte die Schüler bei ihrer sportlichen Entwicklung. Dabei konnte ich nicht nur meine Begeisterung für den Fußball weitergeben, sondern auch wichtige Fähigkeiten wie Verantwortung, Organisation und Teamführung stärken.

Besonders erfreulich war es, die Fortschritte der Mannschaft mitzerleben und gemeinsam an verschiedenen Turnieren teilzunehmen. Dort konnten wir gute Leistungen zeigen und insgesamt relativ erfolgreiche Ergebnisse erzielen (Team A unter den besten 3 Teams im Bezirk Feldkirch und das Team B mit Achtungserfolgen und großem Abstand zum letzten Tabellenplatz!). Durch dieses Praktikum

habe ich viel gelernt und zahlreiche positive Erfahrungen gesammelt. Die Arbeit mit den jüngeren Schülern hat mir gezeigt, wie wichtig Teamgeist, Motivation und gegenseitige Unterstützung im Sport sind.

Andreas Schwab



FLAG FOOTBALL-TURNIER

ein voller Erfolg

Da dieses Jahr von Seiten des Vorarlberger Schulsports leider keine eigene Landesmeisterschaft im Flag Football (mittlerweile olympische Trendsportart, bei der – ohne Kontakt – ein Football in die gegnerische Endzone getragen oder geworfen werden muss) stattfand, wurde ein vorarlbergweites Turnier von Herrn Schwab an unserem Schulstandort organisiert. Dies war nur mit der Unterstützung von den Schiedsrichtern der Hohenemser XiBears (Flag Football-Mannschaft), des Landesreferenten Mike Starlinger vom BG Dornbirn und der engagierten Lehrpersonen Paul Reitmayr (Gymnasium Feldkirch) und Leon Droge (BG Dornbirn) möglich.

Viele Schüler unserer Schule und des BG Dornbirn freuten sich schon lange auf diesen besonderen Tag. Von Anfang an war die Stimmung super und alle waren motiviert, ihr Bestes zu geben. Das Turnier wurde von Herrn Schwab organisiert, der alles sehr gut vorbereitet hatte. Dank ihm lief das Turnier fair und ordentlich ab. Man merkte sofort, dass sich alle auf die Spiele freuten. Auf dem Sportplatz wurde viel gelacht, angefeuert und gejubelt.

Beim Flag Football ging es nicht nur ums Gewinnen, sondern vor allem um Teamgeist, Fairness und Spaß. Genau das machte das Turnier so besonders. Die Teams spielten respektvoll miteinander und halfen sich gegenseitig. Auch wenn manche Spiele knapp verloren gingen, blieb die Stimmung immer freundlich und fair.

Besonders spannend waren die engen Matches, bei denen oft erst in den letzten Minuten entschieden wurde, wer gewinnt. Die Spieler zeigten vollen Einsatz und kämpften für ihr Team. Trotzdem stand der Spaß immer im Vordergrund und daher fanden wir dieses Event besonders toll, weil es folgendes beinhaltete: gemeinsam mit Freunden im Team

zu spielen und als Mannschaft (gegen andere dritte Klassen des BG Dornbirn und die körperlich überlegenen Fünftklässler unserer Schule) zusammenzuhalten. Solche Veranstaltungen machen die Schule einfach besser und zeigen, wie wichtig Gemeinschaft ist.

Viele hoffen jetzt schon, dass Herr Schwab nächstes Jahr wieder ein Flag-Football-Turnier veranstaltet. Nach diesem großartigen Tag sind sich eigentlich alle einig: Dieses Turnier sollte unbedingt eine Tradition an unserer Schule werden.

Mauro und Elias, 3d



NINJA SCHOOL CUP

Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer

Im Rahmen des Ninja School Cups organisierte das Sportlehrpersonen-Team unserer Schule bereits im Vorfeld einen abwechslungsreichen und herausfordernden schulinternen Ninja-Parcours. Dabei konnten zahlreiche Schüler:innen ihre Geschicklichkeit, Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer unter Beweis stellen. Mit großer Motivation und viel Einsatz meisterten die Teilnehmer:innen die unterschiedlichen Hindernisse und sorgten für spannende Wettkämpfe innerhalb der Schule.

Für das Landesfinale des Ninja School Cups an der MS Oberau Gisingen qualifizierten sich schließlich die vier besten Teilnehmer:innen unserer Schule: Nadine Lindner, Selina Scherrer, Mauro Calzone und Jakob Stark. Beim großen Finale herrschte eine beeindruckende Atmosphäre mit vielen Zuschauer:innen, toller Stimmung und spannenden Läufen. Unsere Schüler:innen zeigten auch dort großen Einsatz und konnten wertvolle Erfahrungen sammeln.

Die Teilnahme am Ninja School Cup war für alle Beteiligten ein besonderes sportliches Erlebnis und sorgte für viel Begeisterung und Teamgeist innerhalb der Schulgemeinschaft.

Aliah Barvinek



BEACHTLICHE ERFOLGE

der Volleyballschule

In diesem Schuljahr gab es für unsere Volleyballschule gleich mehrfach Grund zum Feiern. Die Volleyballsaison 2025/26 war für unsere Teams nicht nur äußerst erfolgreich, sondern auch von zahlreichen sportlichen Höhepunkten geprägt.

Unsere Spielerinnen des Damen-1-Teams erreichten unter der Leitung ihres Trainers Matheus Bonete den hervorragenden zweiten Platz in der Landesliga 2. Auch das Damen-2-Team konnte mit starken Leistungen überzeugen und sich die Bronzemedaille in der Landesliga 3 sichern. Beide Mannschaften zeichneten sich während der gesamten Saison durch großen Einsatz, ausgeprägten Teamgeist und konstant gute Leistungen aus. Erfolgreich verlief die Saison auch für unsere Nachwuchsteams. Die U20-Mädchenmannschaft gewann die Bronzemedaille. Diesem Vorbild wollten die jüngeren Spielerinnen in nichts nachstehen: Das U14-Team holte die Goldmedaille, während unsere beiden U13-Teams im B-Bewerb die Gold- bzw. Bronzemedaille erringen konnten.



Bilanz der Schülerliga

Während die Mädchen im Bewerb der Schülerliga A den Einzug in die Finalrunde nur knapp verpassten, erreichten unsere drei Mannschaften in der Schülerliga B die Plätze 7, 10 und 18. Ein erfreuliches Ergebnis, wenn man bedenkt, dass rund die Hälfte der Spielerinnen erst in diesem Schuljahr mit dem Volleyballsport begonnen hat. Darüber hinaus nahmen vier weitere Mannschaften an den Landesmeisterschaften der Schülerliga C teil. Dieser Bewerb hat insbesondere für Anfängerinnen und Anfänger eine große Bedeutung, da er einen wichtigen Schritt in ihrer sportlichen Entwicklung darstellt. Neben dem Umgang mit Wettkampfsituationen und dem sportlichen Vergleich stehen vor allem das Lernen durch Spielpraxis, die Förderung des Teamgeistes sowie die Freude am Volleyball im Mittelpunkt.



Internationale Volleyballerfahrung in Italien

Nachdem der Volleyballclub aus Solaro bereits im Jänner 2026 erstmals am 15. Internationalen Sparkassencup in Feldkirch teilgenommen hatte, bot sich im Rahmen von Erasmus+ die Gelegenheit zu einem Gegenbesuch in Italien. So reisten zwölf unserer Spielerinnen über das verlängerte Wochenende vom 30. April bis 3. Mai 2026 nach Solaro nördlich von Mailand, um dort am internationalen Volleyballturnier im Centro Sportivo Palazzetto teilzunehmen. In der Kategorie U16 erreichte das Team nach einer engagierten Leistung in der Gruppenphase den respektablen dritten Platz. Das Turnier war hervorragend organisiert, die Gastfreundschaft der italienischen Gastgeberinnen und Gastgeber außergewöhnlich herzlich. Die gemeinsamen Tage boten nicht nur sportliche Herausforderungen, sondern auch zahlreiche bereichernde internationale Begegnungen. Neben spannenden Spielen blieb ausreichend Zeit für den kulturellen Austausch, das Kennenlernen an-

derer Lebenswelten und das Knüpfen neuer Freundschaften. Für alle Teilnehmerinnen war die Reise eine wertvolle und unvergessliche Erfahrung, die weit über den sportlichen Erfolg hinaus in Erinnerung bleiben wird.

An dieser Stelle möchte ich mich auch bei der Praktikantin Giulia Danciu (6c) bedanken, die sich im Rahmen des „Public Service“ engagiert bei den Trainingseinheiten eingebracht, ihre Aufgaben mit Bravour gemeistert und am Finaltag der Landesmeisterschaft der U14 sogar das Coaching übernommen hat. Bleibt zu hoffen, dass auch im nächsten Schuljahr wieder Freiwillige zu uns kommen. Im kommenden Jahr wollen wir erneut versuchen, an einem internationalen Turnier teilzunehmen. Wir hoffen, dieses Vorhaben wieder mit der Unterstützung von FFG Feldkirch Volley sowie im Rahmen des Erasmus+ Projekts umsetzen zu können.

Betül Akman, Leiterin der Volleyballschule



VIZEMEISTER IM TENNISSCHULCUP

und somit Teilnahme an den Bundesmeisterschaften in Schruns

Großer Erfolg für unsere Schulmannschaft: Mit starken Leistungen, großem Teamgeist und spannenden Begegnungen kämpfte sich das Team bis ins Finale und sicherte sich am Ende den Titel des Vizemeisters.

Besonders beeindruckend waren die vielen hochklassigen und fairen Spiele während des gesamten Bewerbs. In packenden Einzel- und Doppelmatches zeigten die Spieler:innen vollen Einsatz und begeisterten Betreuer:innen und Zuschauer:innen gleichermaßen. Der Tennisschulcup gilt als einer der wichtigsten Schulbewerbe Österreichs und bringt jährlich zahlreiche junge Talente zusammen.

Landesmeister wurde die NMS Rankweil. Da die Bundesmeisterschaften 2026 in Vorarlberg ausgetragen wurden, durfte das Gastgeberland zwei Mannschaften nominieren. Austragungsort war Schruns-Tschagguns. Dort trafen vom 14. bis 18. Juni 2026 die besten Schulteams Österreichs aufeinander. Neben sportlichen Erfolgen standen dabei vor allem auch Teamgeist, Fairness und die gemeinsame Freude am Tennissport im Mittelpunkt.

Herzliche Gratulation an alle Spieler:innen zu dieser hervorragenden Leistung!

Petra Ess-Scharf



EXKURSIONEN

im Wahlpflichtfach Sportkunde

Neben der Teilnahme am Sportsymposium des Olympiazentrums Dornbirn zum Thema „Gehirnerschütterung“ besuchten die Sportkundler:innen auch die Physiotherapiepraxis „Montfort“ in Feldkirch.

Sportsymposium „Brain Crash“

Beim Sportsymposium ging es vor allem um Gehirnerschütterungen und andere Kopfverletzungen im Sport und Alltag. Dabei wurde erklärt, dass das Gehirn oft mehrere Wochen braucht, um vollständig zu heilen. Selbst wenn Betroffene keine Symptome mehr spüren, kann die Gehirnfunktion noch eingeschränkt sein. Wiederholte Schläge auf den Kopf können langfristig schwere Schäden verursachen, weshalb jede Kopfverletzung ernst genommen werden muss.

Ein wichtiger Punkt war das frühe Erkennen und Melden von Symptomen. Viele Sportler:innen geben Beschwerden nicht an, zum Beispiel weil sie ihr Team nicht im Stich lassen wollen oder das Spiel beenden möchten. Dadurch steigt jedoch das Risiko für weitere Verletzungen. Regeln wie „Hit, Stop, Sit“ sollen helfen: Nach einem Schlag sofort aufhören, pausieren und untersuchen lassen.

Zur Diagnose können Tests wie SCAT (Sport Concussion Assessment Tool – für Jugendliche und Erwachsene) oder SCOAT (Sport Concussion Office Assessment Tool – für Kinder) eingesetzt werden. In der Behandlung sind ausreichend Schlaf, Ruhe in den ersten 24–48 Stunden und nur leichte, symptomangepasste Bewegung besonders wichtig. Auch das Trinken und eine gesunde Ernährung unterstützen die Heilung.

Die Rückkehr zu Schule und Sport sollte immer schrittweise erfolgen und individuell angepasst werden. Insgesamt wurde betont, dass Brain Health ein gemeinsames Thema für Sportler:innen, Trainer:innen, Schule und Medizin ist und mehr Aufklärung notwendig ist.

Physiotherapeut Montfort

Bei unserem Besuch erklärte uns ein Physiotherapeut, was sein Beruf alles umfasst und wo er arbeiten kann. Grundsätzlich hilft Physiotherapie Menschen nach Verletzungen, Operationen oder Krankheiten wieder beweglich und fit zu werden. Dabei geht es immer darum, die Behandlung an die einzelne Person anzupassen, da jede:r Patient:in andere Ziele und Voraussetzungen hat.

Als Beispiel stellte er einen Eishockeyspieler der Pioneers Vorarlberg vor, der sich das Kreuzband gerissen hatte. Schon kurz nach der Operation begann er mit langsamem Aufbau training. Zuerst übte er das sichere Stehen auf beiden Beinen, danach Gewichtsverlagerungen und schließlich das Stehen auf dem verletzten Bein. Dabei wurde deutlich, wie schnell Muskeln nach einer Verletzung abbauen. Der Physiotherapeut erklärte außerdem, dass Muskeln schneller wieder aufgebaut werden können, wenn sie früher schon trainiert waren.

Weiters erfuhren wir, dass Physiotherapeut:innen in vielen Bereichen arbeiten können, zum Beispiel im Krankenhaus, in Pflegeeinrichtungen, im Sport oder in eigenen Praxen. Wichtig ist immer, gemeinsam mit den Patient:innen ein Ziel festzulegen, etwa wieder Treppen steigen zu können oder nach einer Verletzung in den Sport zurückzukehren. Insgesamt wurde klar, dass Physiotherapie ein vielseitiger Beruf ist, bei dem individuelles Arbeiten mit Menschen im Mittelpunkt steht.

Mark Heinrich, 6a

STARKE ERÖFFNUNG!

Schach kommt am Gymnasium Feldkirch wieder in Mode

Nach einigen Jahren des Dornröschenschlafs gibt es seit diesem Schuljahr wieder ein Freifach „Schach“ an unserer Schule. Zehn Schüler:innen der Unterstufe sind mit Begeisterung dabei.

Jede Stunde beginnt mit einem Theorieteil (Eröffnungstaktik, Mittelspiel, Endspiel, Taktiklösungen), danach wird gespielt – entweder am Spielbrett oder alleine am iPad gegen Bots. Es hat sich gezeigt, dass das Schachspiel durch die Bereitstellung von Spielbrettern im Aulabereich und das Freifach „Schach“ eine neue Dimension am Gymnasium Feldkirch erreicht hat. Dies in selbiger Form weiterzuführen, scheint ein Gebot der Stunde zu sein.

Ende Februar nahmen vier Schülerinnen am Mädchenturnier in Götzis teil. Diese haben das Gymnasium Feldkirch hervorragend vertreten, was das eine oder andere Lob von langjährigen Betreuer:innen anderer Schulen einbrachte. Einen Monat später fand das Schulschachfinale im KOM in Altach statt, wo unsere Schule drei Mannschaften stellte: ein Mädchenteam der 5./6. Schulstufe, ein Bubenteam im Hauptbewerb sowie ein Team im Oberstufenbewerb. Die Veranstaltung mit fast 300 Teilnehmer:innen war bestens organisiert.

Eine große Herausforderung für alle Teilnehmenden war es, die Konzentrationsfähigkeit über den ganzen Turniertag aufrecht zu erhalten. Viele intensive Spiele erfor-



Mira Arslan spielte beeindruckende Partien ...

dernten eine hohe Ausdauer! Unsere Teams schlugen sich großartig: Die Mädchen erreichten den zweiten Platz (die Überreichung des Pokals wurde lautstark akklamiert), die Buben wurden zehnte unter 19 Mannschaften und die Oberstüfler sehr gute dritte!

Willi Dittmann



Links unsere drei Mädchen bei der Siegerehrung



Sprichwörtlich starker Auftritt von Jakob Stark

23. DORNBIRNER SCHULAQUATHLON

starker Auftritt unserer Schüler:innen

Am 2. Juni 2026 nahmen 30 Schüler:innen des Gymnasiums Feldkirch an der 23. Ausgabe des Dornbirner Schulaquathlons teil. Unter rund 500 Teilnehmer:innen aus ganz Vorarlberg stellten sie sich der anspruchsvollen Kombination aus 100 Metern Schwimmen und zwei Kilometern Laufen – inklusive Massenstart im Wasser und schnellem Wechsel zwischen den Disziplinen.

Organisiert wurde die Teilnahme von Herrn Reitmayr, während Herr Mark die Athlet:innen vor Ort engagiert betreute und unterstützte. Mit großem Einsatz kämpften unsere Schüler:innen um jede Sekunde und jeden Platz – eine Leistung, auf die sie mit Recht stolz sein dürfen.

Neben der großen Teilnehmer:innenzahl überzeugten unsere Teams

auch durch ihre sportliche Qualität. In der Schulwertung konnten gleich mehrere Podestplätze erzielt werden:

- Kategorie C männlich:
2. Rang für das Team mit Theo Veijalainen, Marius Sonderegger und Yakup Kaya
- Kategorie C weiblich:
2. Rang für das Team mit Laura Natter, Rea Heinrich und Nadine Lindner

Ein besonderes Highlight war erneut der Erfolg des Mixed-Teams der 1. und 2. Klassen:

Theo Veijalainen, Laura Natter, Yakup Kaya und Rea Heinrich sicherten sich – wie bereits im Vorjahr – den Sieg in der Qualifikationswertung für die Bundesmeisterschaften. Gemeinsam mit Teresa Renwick und Nico Längle vertraten sie Vorarlberg beim Bundesfinale



Wieder einmal war Theo Veijalainen nicht zu biegen

im Aquathlon vom 22. bis 24. Juni in Wiener Neustadt.

Auch in den Einzelwertungen gab es herausragende Leistungen:

- Theo Veijalainen: 1. Platz Kategorie C
- Mark Heinrich: 2. Platz Kategorie A
- Laura Natter: 2. Platz Kategorie C
- Alexandra Nesensohn: 3. Platz Kategorie B

Die Begeisterung und der starke Teamgeist unserer Schüler:innen waren während der gesamten Veranstaltung spürbar. Die Vorfreude auf die 24. Ausgabe des Schulaquathlons ist bereits jetzt groß! Leider fanden die Bundesmeisterschaften nach Redaktionsschluss statt, sodass die Ergebnisse lediglich auf unserer Homepage www.gymnasium-feldkirch.at einsehbar sind!

Paul Reitmayr



Die qualifizierten Schüler:innen für die Bundesmeisterschaft

DIE ABA-(KUNST)WERKE

Ausstellung der Abschließenden Arbeiten mit künstlerischem Zugang

Für die diesjährigen Maturant:innen gab es erstmals die Möglichkeit, die Abschließende Arbeit mit künstlerischem Zugang umzusetzen.

Dieser Herausforderung stellten sich Theresa Abbrederis sowie Carla und Nora Matt aus der 8c. Die drei meisterten diese Aufgabe mit Bravour und holten sich ein großes Lob von Betreuer, Klassenvorständin und Direktor für ihre qualitativ höchst anspruchsvollen Arbeiten ab. Theresa Abbrederis widmete sich der Visualisierung von Emotionen mit unterschiedlichen malerischen Techniken, Carla Matt schrieb über das Motiv der Hand in der Kunst und seiner semiotischen Bedeutung, Nora Matt schuf im Stile einer professionellen Architektin ihr eigenes „Tiny House“.

Schließlich durften die Künstlerinnen ihre Werke im Rahmen einer Ausstellung in unserem Kunstkubus der (Schul-)Öffentlichkeit präsentieren. Diese neue Form der Abschließenden Arbeit wurde von den Maturantinnen sehr positiv angenommen und erwies sich als überaus bereichernde Erweiterung der Möglichkeiten innerhalb dieses Formats.

Willi Dittmann



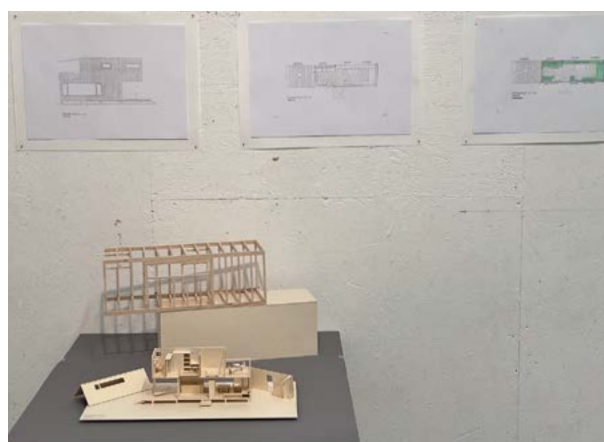
Abstrakte Gemälde von Theresa Abbrederis



Carla Matts Zeichnungen und Plastiken



Ausstellungsvorbereitungen



Nora Matt präsentierte ihre Architekturpläne und -modelle

VERPACKUNGSDESIGN

für Schokolade

Im Schuljahr 2023/24 nahm die 5c im Rahmen des Projekts „Schule baut Schule“ an einer Kooperation mit der Firma Gunz teil. Gemeinsam wurde an der Gestaltung einer Schokoladenverpackung gearbeitet, die den Fairtrade-Gedanken und den Weg des Kakaos von der Bohne bis zur fertigen Schokolade sichtbar macht.

Nach einer inhaltlichen Auseinandersetzung der Schüler:innen mit dem Kakao-Anbau und der Schokoladenherstellung entstanden zahlreiche kreative Illustrationen. Eine Auswahl der Entwürfe wurde an die Firma Gunz übermittelt, die sich schließlich für die Arbeit der Schülerin Juli Pfefferkorn-Mousa entschied. Ihre Illustrationen wurden in das endgültige Verpackungsdesign integriert und bilden einen gelungenen Abschluss zu dem Projekt.

Köb Lukas



Die fertige Verpackung mit der von Juli Pfefferkorn-Mousa entworfenen Illustration (links unten)

VERPIXELUNG

KUG, 7c, Lukas Köb



Chloé Bär



Jasper Horn

KRITISCHE MASSE

Die Ausstellung "Kritische Masse" der Klasse 6a wurde vom 5.2. bis zum 5.3.2026 im KUBUS präsentiert.

In den Werken, die über Wochen im Kunstunterricht mittels Schablone-Spraytechnik nach dem Vorbild von Banksy entstanden, wurden die brennenden Ideen und Themen der Schüler:innen umgesetzt. Von Politik über Menschenrechte bis hin zu Feminismus waren viele Themen vertreten. „Ästhetisch, meinungsvoll und aussagestark“ war das Resümee der Besucher:innen und Veranstalter:innen.

Roman Fehr und Melina Grafenauer, 6a



COLLAGE-PORTRAIT

KUG, 1b, Roman Fehr



Beyza Özdemir



Fatima Çiçek

KREATIVARBEITEN

TED, Anita Frei



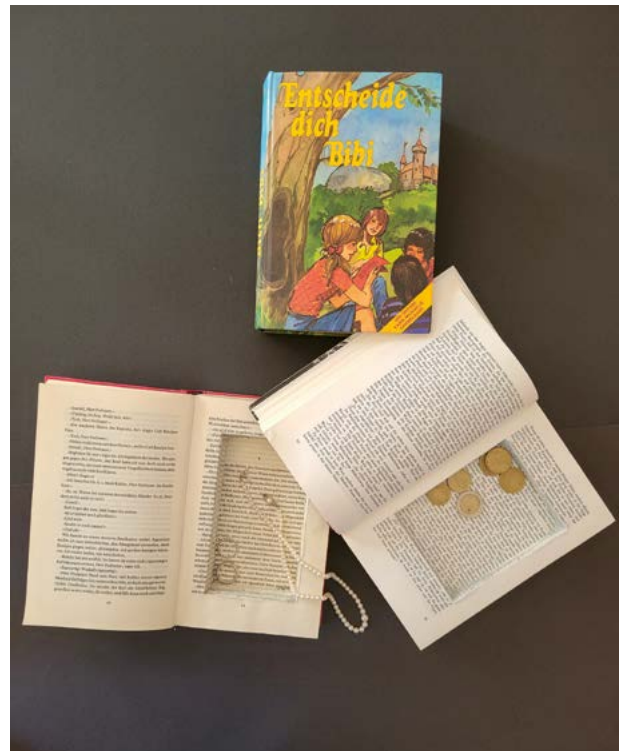
Stifthalter aus alten Buchseiten, 4f



Schlüsselanhänger aus LKW-Plane mit der Nähmaschine genäht, 4f



Kissenbezüge mit Applikationen, 2e



Buchsafes aus alten Büchern, 4f

KREATIVARBEITEN

TED, Anja Herburger



Piñatas, 4c



Bedruckte und genähte Taschen, 2b



Haltbarkeitsprobe der ersten Nähobjekte, 1d



Erste Nähobjekte, 1d



Stempeldrucke, 2b

ÖLMALEREI

KUG, 8a, Roman Fehr



Zelah Zoller



Cäcilia Tiefenthaler

DAS NEUE SCHULJAHR

2026/2027

Montag, 14. September 2026

8:00 Uhr

Beginn der Wiederholungs- und Nachtragsprüfungen. Die genaue Einteilung jeder Teilprüfung (schriftlich und/oder mündlich) wird am Schulschluss bekannt gegeben.

8:15 Uhr

Versammlung der Schüler:innen der 1. Klassen mit ihren Eltern im Aufenthaltsbereich im Erdgeschoss, Empfang und Klasseneinteilung

9:00 Uhr

Versammlung der Schüler:innen der 2. bis 8. Klassen in den Klassenräumen

Dienstag, 15. September 2026

8:00 Uhr

Unterricht laut Stundenplan bis 11:45 Uhr
Fortsetzung der Wiederholungsprüfungen

Mittwoch, 16. September 2026

Unterricht laut Stundenplan

Schulbusverkehr

Taktverkehr laut Fahrplan

Feiertage, Ferien und schulfreie Tage 2026

26. Oktober – Nationalfeiertag
27. Oktober bis 31. Oktober – Herbstferien
01. November – Allerheiligen
02. November – Allerseelen
07. Dezember – schulautonom frei
08. Dezember – Maria Empfängnis
24. Dezember bis 06. Jänner 2027 – Weihnachtsferien

2027

15. Februar bis 19. Februar – Semesterferien
19. März – Landespatron (Josef)
22. März bis 29. März – Osterferien
01. Mai – Staatsfeiertag
06. Mai – Christi Himmelfahrt
07. Mai – schulautonom frei
17. Mai – Pfingstmontag
27. Mai – Fronleichnam
28. Mai – schulautonom frei
09. Juli – letzter Schultag

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Hauptferien

Das Sekretariat ist während der ersten und letzten Ferienwoche von Montag bis Freitag für den Parteienverkehr geöffnet. Am 31.07., 14.08. und 28.08.2026 von 9:00 bis 11:00 Uhr.

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Mag. Christoph Prugger
Medieninhaber (Verleger): Gymnasium Feldkirch
Redaktion: Nikolina Curlic, Sanja Ender
Basisgestaltung und Layout: Willi Dittmann, wedegrafik.com
Druck: Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn



Lebe

fhv.at



und studiere.



FHV
Vorarlberg University
of Applied Sciences